1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 30. August 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 206.

Weihrauch im Senat.

Man begrüßt den alten braven japanischen Bundesgenossen.

Die Kriegsgewinnsteuer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 30. Aug. Die Senatserörterung über die Frage der **Kriegsgewinne** in der Kriegssteuervorlage ist heute in vollem Gange. Auch La Follette und sein Anhang, welche eine noch höhere Besteuerung der Kriegsgewinne befürworteten, als sie im Finanzausschuß jetzt als Kompromiß ausgearbeitet worden sind, sind mit einer horizontalen **Rate von mindestens fünfzig Prozent** zufrieden.

Im Senat betonte der zeitweilige Vorsitzer, Saulsbury, Delaware, als er heute Mittag den Sonderbotschafter Japans, Grafen Ishii, vorstellte, daß dieser Augenblick die vollständige internationale Brüderlichkeit symbolisire, die das gemeinsame Bewußtsein internationaler Ehre erzeugt habe. Japan schließe sich den Ver. Staaten an in der Erneuerung der alten Freundschaft, welche die Ruhestörer der Welt zu stören versucht hätten. „Wir wissen jetzt", fuhr er fort, während der Botschafter tiefgründig verbindlich lächelte, „wie eifrig die preußischen Meister des deutschen Volkes hinterlistig Mißtrauen und Haß in der Welt gesät haben, welch böse Versuche sie gemacht haben, Mißtrauen unter unseren Freunden zu säen, und wir begrüßen diese Gelegenheit, um unsere alten Freunde, welche uns heute beehren, herzlich zu beglückwünschen, daß sie durch Eroberung von Tschingtau und der deutschen Pazifikinseln von der fernöstlichen Welt die einzige Friedensbedrohung, wie wir glauben, die einzige Bedrohung dauernden Friedens in Ostasien beseitigt haben. Die gelbe Gefahr war in Deutschland gemacht worden, und Shantung wurde besetzt, die Slavengefahr war in Deutschland gemacht worden, und Serbien wurde überwältigt, in Rußland eingedrungen, aber die **dickköpfigen, stumpfsinnigen, selbstbewußten Uebermenschen Deutschlands** haben beim Beginn ihres letzten Eroberungsversuchs eine wirkliche Gefahr heraufbeschworen, eine wirkliche Gefahr für sie selbst, und die freien Völker, welche an internationale Ehre als bindende Kraft von Verträgen und das Manneswort glauben, sind entschlossen, wenn auch trauernden Sinnes, einen Bund zu bilden zum Besten aller Völker, welcher die Rechte der großen und kleinen Völker schützen und sie in den Stand setzen wird, ein friedliches Leben zu führen. Dieser Bund bedroht nur Gier, Heuchelei und nationalisirte Brutalität. Unser Bund ist in der Tat eine Gefahr, nicht nur für die neuen Seeräuber, auch die Mörder in der Luft, welche den internationalen Anstand verletzen, für diejenigen, welche die Entwickelung der Wissenschaft mißbrauchen und die Lehren der Philosophie verdrehen, welche selbst die Zivilisation zerstören würden, um ihre Weltherrschaft zu begründen. Unser Bund ist eine Gefahr für die Mittelmächte, er wird in Zukunft der Ruhm aller wahren Männer, aller freien Völker überall sein. Er wird eine englisch-französisch-slavisch-italienisch-japanisch-amerikanische Gefahr für die Missetäter der Welt sein. Nie wollen wir künftig dulden, daß böse Zungen oder verbrecherische Propaganda es vermögen, die alte Freundschaft unserer Völker aus dem Gedächtniß zu wischen oder die Bande gegenseitiger Achtung zu lockern."

Graf Ishii antwortete auf die Rede, wie folgt: „Es fehlen mir die Worte, in angemessener Weise meinen Empfindungen ob der uns widerfahrenen Ehre Ausdruck zu verleihen. Wir kennen genau die erhabene Würde und die stolze Vergangenheit dieses illustren Zweiges der großen Gesetzgebung der Ver. Staaten, und im Namen meines Landes, meiner Gesandtschaft und meinem eigenen Namen danke ich Ihnen herzlichst. Ihre höfliche Einladung anzunehmen und nur den kleinsten Bruchteil der den wichtigen Erörterungen dieser hohen Körperschaft zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch zu nehmen, ist eine Verantwortlichkeit, die ich nicht unterschätze, von der ich aber nicht zurückzutreten wage. Ich werde dies seltene Vorrecht aber nicht durch eine lange Rede mißbrauchen, aber ich wünsche Ihnen zu sagen, daß das ganze japanische Volk den Eintritt dieses mächtigen Volkes in den Krieg gegen den irrsinnigen Vernichter unserer Zivilisation herzlich willkommen heißt und vollauf würdigt. Wir Alle wissen, daß Sie dies feierliche Unternehmen nicht auf Eingebung des Augenblicks begonnen haben, sondern daß Sie Ihr mächtiges Gewicht in den Kampf warfen, erst nachdem Sie in bewunderswertester Weise Geduld geübt, und daß Sie fest entschlossen waren, diese Welt von der Drohung des Angriffs seitens jenes schwarzen Schattens militärischen Despotismus zu befreien, den ein Volk mit der Muttermilch einsaugt in der Lehre, daß Menschenrechte vor roher Gewalt zurückstehen müssen. Uns ist die Tatsache, daß Sie jetzt auf der Seite der Verbündeten in diesem Kampfe der Titanen stehen, schon ein großer sittlicher Sieg unserer gemeinsamen Sache, welche wir für die Sache des Rechts und der Gerechtigkeit halten, des Starken wie des Schwachen, des Großen wie des Kleinen. Wir in Japan glauben, wir verstehen etwas vom amerikanischen Lebensideal, und wir zollen ihm höchste Achtung. Jefferson, Ihr großer demokratischer Präsident, faßte das Ideal eines amerikanischen Gemeinwesens als nicht von Waffengewalt diktirt, sondern als freien Ausdruck individueller Ansichten der Bewohner auf. Jefferson sah Amerikaner nicht als eine Menschenheerde an, sondern als eine Myriade unabhängiger ued freier Menschen, als Individuen, die nicht auf vereinter Truppenmacht zum Schutz gegen Angriff von Außen oder Verrat von Innen sich verließen. Das japanische Ideal nationalen Lebens ist in seiner letzten Analyse nicht von dem Ihrigen sehr entfernt. Wir fassen unser Volk als eine große Familie auf, die nicht durch bewaffnete Macht, sondern durch die Macht natürlicher Entwickelung zusammengehalten wird. Die uns gemeinsam belebende Gewalt nennen wir leidenschaftliche Anhänglichkeit an unseren Kaiser und unsere Heimstätten, wie wir die der Amerikaner eine Leidenschaft für Freiheit und Anhänglichkeit an ihre Fahne nennen wollen. Blinde Treue ohne vernünftiges Bewußtsein der Selbstverantwortung ist nur ein anderer Name für Sklaverei. Sie müssen frei sein, um Amerikaner zu sein, wir müssen frei sein, um Japaner zu sein, aber unser gemeinsamer Feind ist nicht zufrieden mit dieser Freiheit für das Volk oder den Einzelnen, **er muß die ganze Welt zwingen, auch deutsch zu sein!** Sie hatten umsonst gehofft, dies sei nicht so, aber die edle Hoffnung floh, und Ihre bewundernswerte Geduld wurde erschöpft. Dann zögerten Sie nicht, dem Feind entgegenzutreten in jenem großen amerikanischen Geist, welcher die Freiheit liebt, und das Recht mehr als den Frieden, die Ehre mehr als das Leben. Auch wir in Japan griffen zu den Waffen gegen Deutschland, weil ein geheiligter Vertrag uns nicht als Fetzen Papier galt. Wir traten nicht in diesen Krieg zur Förderung selbstischer Zwecke oder ehrgeiziger Ziele. Wir traten ein und werden darin bleiben, weil wir an die Rechtlichkeit der Sache, für die wir eintreten, glauben, weil wir glauben, daß nur ein vollständiger Sieg jener Sache einen ehrenhaften und dauernden Frieden verbürgt, so daß diese Welt für alle Menschen sicher gemacht werden kann und alle Völker ihre Bestimmung ohne Furcht erfüllen können.

Was immer nur halb informirte Kritiker oder gemietete Verleumder gegen uns sagen mögen, um Ihr Urteil über Japan zu beeinflussen, wir bitten Sie nur jene glänzenden Fähigkeiten anzuwenden, um es sich zu bilden, von denen sich Ihre große Nation leiten läßt. Die verbrecherischen Verschwörer gegen unsere gute Nachbarschaft machen sich den Umstand zu Nutze, daß in der gegenwärtigen Weltkrise viele Dinge notwendigerweise nicht gesagt und nicht in den Zeitungen veröffentlicht werden können. Wir aber sind mit dem Bewußtsein befriedigt, unser Bestes zu tun. In diesem mächtigen Werk und indem wir Schulter an Schulter zum Siege vorschreiten, muß es für Amerika und Japan viele Dinge geben, in denen die beiden Länder einander helfen können. Wir haben viel Gemeinsames und viel Konkretes zu leisten. Das ist der Grund meiner Sendung und warum Sie mich heute hier empfangen haben. **Ich hege das feste Vertrauen, daß diese unsere Verbindung — dieser Prüfstein für uns selbst in der höchsten und verantwortungsvollsten Tätigkeit, die der Mensch ausüben kann, der Verteidigung von Recht und Gerechtigkeit mit den Waffen in der Hand** — uns zu einer noch engeren Uebereinstimmung bringen und unser gegenseitiges Vertrauen vertiefen muß, indem sie für alle Zeiten die Bande herzlicher Freundschaft zwischen unseren beiden Nationen besiegelt. Nochmals meinen besten Dank.

Die japanische Sondergesandtschaft will die Ver. Staaten ersuchen, der Viermächtegruppe beizutreten, die China, aber nur für industrielle, nicht für militärische Zwecke ein Darlehen gewähren will.

Marinesekretär Daniels hat heute in Charleston, W. Va., bei der Feier des ersten Spatenstiches für die neue Regierungs-Panzerplatten- und Munitionsfabrik erklärt, daß Amerika nicht nur für die demokratischen Nationen der Welt kämpfe, sondern auch den Krieg des Volkes des deutschen Reiches für dieses selbst führe. „Deutschland", so sagte er, „hat diesen Krieg begonnen, um einen Platz an der Sonne zu haben, es setzt ihn mit dem Gedanken fort, daß es diesen Platz, und zwar den alleinigen Platz, an der Sonne haben müsse. Wir glauben, daß im Schatten der Schwingen des preußischen Adlers kein Sonnenschein für irgend ein Volk, nicht einmal für das deutsche Volk selbst, sein kann. In keiner Weise durch die Möglichkeit von Eroberungen oder materiellen Vorteilen bewegt, geduldig im Angesicht von Verletzungen und Angriffen, bis zum letzten Augenblick trotz aller Enttäuschungen hoffend, daß der Wahnsinn der deutschen Regierung sich legen würde, hat Amerika endlich sein Schwert gezogen, nicht nur für seine eigene Existenz, sondern für die Existenz der Freiheit auf Erden überhaupt, und es wird es nicht in die Scheide stecken, bevor der Sieg errungen ist. Indem sie sich für einen furchtbaren Krieg vorbereitet, wendet die Marine das sicherste Mittel an, einen baldigen und wirksamen Frieden herbeizuführen.

„Niemand soll befürchten, daß Friedensgerüchte oder eine Möglichkeit, daß der Kampf zu Ende geht, uns in unseren Vorbereitungen zu Lande und zur See aufhalten werden. Nicht bis der Friedensvertrag unterzeichnet ist, werden wir irgend einen Punkt unseres Vorbereitungsprogramms aufgeben. Unsere Mitbürger brauchen nicht zu fürchten, daß wir uns durch die Fata Morgana eines Friedens, der kein Friede ist, in unserer Tätigkeit einschläfern lassen werden. Die Vorbereitungen sind verzögert worden, weil die Regierung bedauerlicherweise den weitausschauenden Befürwortern eines guten Rüstungsprogramms kein Gehör gegeben hat. Die Regierung denkt nicht daran, alle Munition selbst zu fabrizieren. Eine gewisse Konkurrenz zwischen staatlichen und privaten Fabriken soll aufrecht erhalten werden."

Senator Overman unterbreitete heute im Senat eine Vorlage, derzufolge es dem früheren Botschafter Gerard unmöglich gemacht werden würde, den ihm von König George verliehenen Orden „of the Bath" und den damit verbundenen Titel Sir Knight anzunehmen. Die Vorlage verlangt, daß kein Bürger der Ver. Staaten von irgend einem König oder anderwärtigen auswärtigen Regierung ein Geschenk, Ordensauszeichnung, Amt oder Titel annehmen dürfe. Zuwiderhandelnde sollen einer Geldstrafe von $10,000 verfallen und außerdem ihre Bürgerrechte verlieren. In der Konstitution war derartiges nur bezüglich solcher Leute vorgesehen, die ein Bundesamt innehaben.

Senator Stone hat im Senat auf die vielen hämischen Angriffe in gewissen probritischen Zeitungen auf ihn hingewiesen und **Lord Northcliffe als den Urheber derselben bezeichnet.** Letzterer habe in der Beeinflussung der amerikanischen Presse bemerkenswerten Erfolg gehabt.

Präsident Wilson hat die International Paper Co. angewiesen, das Papier für Regierungszwecke zu 2.5 Cents das Pfund zu liefern. Sie wollte die Lieferungen einstellen, falls sie nicht drei Cents erhalte. Man erwartet, daß die Verordnung den Weg öffne, um allgemein einen billigeren Preis des Zeitungspapiers zu erlangen. Der Präsident tat den Schritt auf Empfehlung des gemeinsamen Kongreßausschusses für Drucksachen; der Ausschuß hatte zuerst die Papierfirma unter Hinweis auf ihren Patriotismus zur freiwilligen Preisherabsetzung zu bewegen versucht, sie aber behauptet, daß sie dann ohne Gewinn arbeiten müsse.

Heute wurden die **letzten Zahlungen auf die Freiheitsbonds,** $400,000,000, eingezahlt; vorher waren schon $1,615,000,000 eingegangen. Man erwartet jetzt die Ankündigung der zweiten gleichen Anleihe seitens des Schatzamtssekretärs.

Die Verwendung der nationalen Wasserwege zur Beförderung von Kriegsmaterial wurde heute von den zuständigen Beamten besprochen; vom Handelssekretär Redfield vorgenommene Versuche waren sehr befriedigend. Die Eisenbahnen ließen sich auf die Weise ungemein entlasten.

Aerzte in Krankenhäusern und Studenten der Medizin sind, laut heutiger Verfügung, vom Militärdienst befreit, doch mögen sie später als Lazarettärzte herangezogen werden.

Die Beamten des Nationalen Ausschusses der Patriotischen und Verteidigungsvereinigungen erließen heute einen Aufruf, in dem aufgefordert wurde, **die großen Summen amerikanischen Geldes, die in der Regel für Weihnachtsgeschenke** ausgegeben wurden, diesmal für die Unterstützung von in Frankreich verwundeten Soldaten zu verwenden. Außerdem sei auch Geld sehr wünschenswert zum Wiederaufbau von zerstörten französischen Dörfern und zur Unterstützung von Waisen und Krüppeln.

Es wird erwartet, daß der Ausschuß, der beauftragt wurde, die Preise für Weizen der 1917 Ernte festzusetzen, sich noch heute dahingehend einigen wird. Die Entscheidung wird dann sofort dem Präsidenten Wilson übermittelt und von ihm verkündet werden.

Die notwendige Würze.

General Korniloff: „Was das russische Heer braucht, ist Disziplin."
Muschick: „Und das ist nicht 'mal Alles."

Angriff auf Frankfurt a. M. abgeschlagen.

Amsterdam, 30. Aug. Ein feindliches Flugzeuggeschwader machte am letzten Sonntag, laut „Berliner Tageblatts", den Versuch, **Frankfurt am Main anzugreifen,** mußte aber infolge **der Angriffe deutscher Flugzeuge und Abwehrgeschütze halbwegs zwischen Mainz und Frankfurt umkehren.**

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 30. Aug. **Im Abschnitt Verdun entwickelte sich gestern Abend der Geschützkampf zu größerer Heftigkeit,** meldet heute die deutsche Heeresleitung.

Berlin, 29. August. Das deutsche Kriegshauptquartier veröffentlichte heute folgenden Bericht über die Kämpfe an der westlichen Front: Britische Truppen wurden gestern durch deutsche Gegenangriffe aus den deutschen Stellungen nordöstlich von Frezenberg, Flandern, vertrieben, in die sie an einzelnen Punkten eingedrungen waren.

Der Mittwochsbericht der Heeresleitung lautet folgendermaßen:

Heergruppe Kronprinz Rupprecht — Infolge Regensturmes war die Geschütztätigkeit überall nur gering; in zahlreichen Vorstößen machten wir Gefangene und Kriegsbeute. In Flandern lebte der Geschützkampf Abends zwischen Langemarck und Hollebeke wieder auf; durch Gegenstöße wurden die Briten aus der von ihnen gewonnenen Einbiegung unserer Stellungen nordöstlich Frezenberg vertrieben.

Heergruppe Deutscher Kronprinz — Vor Verdun war die Tätigkeit unserer eigenen wie der feindlichen Artillerie nur östlich der Maas zwischen Beaumont und Damloup bemerkbar.

Heergruppe Herzog Albrecht von Württemberg — Als Vergeltung für die Beschießung von Thiaucourt durch die Franzosen wurden Noivant aux Pres und Pont au Mousson von unseren weittragenden Geschützen beschossen.

Paris, 30. August. Präsident Poincaré überreichte gestern in Verdun dem Oberstkommandirenden, General Petain, das Großkreuz der Ehrenlegion, in Anerkennung seiner kürzlichen Erfolge. Dabei sagte er in seiner Ansprache, Frankreichs Feinde verbreiteten allerlei Lügen, da Deutschland wisse, daß es an der französischen Front nicht siegen könne.

Das französische Kriegsamt berichtete über die Kämpfe an der westlichen Front wie folgt: Angriffe der Deutschen vor Verdun schlugen gestern Abend vollständig fehl. In der Champagne drangen französische Truppen östlich von Teton in deutsche Stellungen und machten dabei, ohne selbst Verluste zu erleiden, elf Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. Auf beiden Ufern der Maas war das Artilleriefeuer ziemlich lebhaft. Während der letzten Kämpfe ist die Zahl der Artilleristen, die an ihnen teilnahmen, größer gewesen, als die der Infanteristen. Zur Bedienung der großen Masse der Geschütze mußten jedoch Infanteristen hinzugezogen werden.

London, 30. Aug. Das britische Kriegsamt berichtet heute, daß die Kampftätigkeit durch den starken Regen sehr beeinträchtigt wurde. Nur im Gelände von Nieuport, Flandern, war das Geschützfeuer ziemlich heftig.

Die morsche russische Front.

Berlin, 29. August. Die Heeresleitung berichtet heute, wie folgt:

Von der rumänischen Front wurde gemeldet, die Deutschen hätten gestern die feindlichen Hügelstellungen in der Nähe des Ojtuz-Tales erobert und dabei 600 Gefangene gemacht.

Feldmarschall Mackensens Truppen erstürmten das Dorf Muncelad, und vertrieben darauf die gegnerischen Streitkräfte in nordwestlicher Richtung aus mehreren Stellungen auf beiden Teilen des Suchitza-Tales, wobei außerdem 1000 Gefangene und 3 Geschütze in ihre Hände fielen.

Berlin, 30. Aug. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe an der rumänischen Front, wie folgt: **Die Russen wurden gestern aus Trechti vertrieben und dann weiter über die Höhen hinaus in der Richtung nach dem Suchitzatal verfolgt.**

Der Mittwochsbericht der Heeresleitung lautet, wie folgt:

Heergruppe Prinz Leopold — Nichts von Bedeutung.

Heergruppe Erzherzog Josef — Beiderseits des Ojtuztales stürmten schlesische und österreichisch-ungarische Truppen einige Höhenstellungen nördlich Grozechti und wiesen starke feindliche Gegenangriffe ab; über 600 Gefangene wurden eingebracht. Die Rumänen stießen an mehreren Punkten gegen die Gebirgsfront zwischen dem Kasinu- und dem Putnatal erfolglos vor.

Heergruppe Feldmarschall von Mackensen — Am Gebirgsrande westlich des mittleren Sereth stürmten preußische, bayrische, sächsische und Mecklenburger Bataillone nach wirkungsvoller Feuervorbereitung im Kampf von Haus zu Haus die Ortschaft Muncelul, warfen den geschlagenen Feind unwiderstehlich in nordöstlicher Richtung über mehrere Stellungslinien an beiden Seiten des Suchitzatales zurück und zersprengten mehrere starke russisch-rumänische Gegenangriffe; der Feind verlor über tausend Gefangene, drei Geschütze, fünfzig Maschinengeschütze, und erlitt schwere, blutige Verluste. Oestlich der Eisenbahn Fokschani-Adjudul fand nur lebhafter Geschützkampf statt.

Mazedonische Front — Der Geschützkampf war besonders zwischen Vardar und Doiransee sehr viel stärker als bisher; auf den östlichen Abhängen der Nidza Planina verliefen Vorpostengefechte erfolgreich für die Bulgaren.

Petersburg, 30. August. Das russische Kriegsamt berichtet heute Nachstehendes über die Feindseligkeiten an der rumänischen Front: Im Gelände von Fokshani verließen gestern zwei russische Regimenter ihre Schützengräben und zogen sich zurück. Eines von ihnen wurde darauf auseinander getrieben, und es wurden Maßnahmen getroffen, um die in der Schlachtlinie entstandenen Lücken von Neuem auszufüllen.

Neue Revolution in Rußland?

Kopenhagen, 30. Aug. Die Maximialisten werden, wie der bulgarische Sozialist Kirkoff in der „Vossischen Zeitung" in Berlin bei seiner Rückkehr von Stockholm mitteilt, wo er mit jenen in enger Fühlung stand, eine neue Revolution zum Sturze Kerenskys, behufs eigener Uebernahme der Regierungsgewalt unternehmen. Das Signal wird von Kronstadt aus gegeben werden, wo die russische Ostseeflotte liegt; diese steht unter dem Einfluß von Nikolai Lenine und seinem Anhang.

Helsingfors, 30. Aug. Russische Truppen haben das Parlamentsgebäude Mittwoch früh besetzt, um den Landtag am Wiederzusammentritt zu verhindern. Die Stadt ist ruhig. Der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat hat die Mannschaften der Kriegsschiffe angewiesen, an Bord zurückzukehren.

Hundert Abgeordnete versuchten vergebens, Zutritt zu erlangen. Der provisorischen Regierung wurde ein Protest übermittelt.

London, 30. Aug. Die russische provisorische Regierung hat sich, laut Nachricht aus Moskau, für teilweise Wiedereinführung der Todesstrafe, „zur Rettung des Vaterlandes", wie Premier Kerensky auf dem Kongreß erklärte, entschieden.

Polnische Wünsche.

Kopenhagen, 30. Aug. Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet, daß der ganze polnische Staatsrat zurückgetreten ist. Der eigentliche Grund für den Beschluß des Staatsrats, den Versuch, ein Staatsgebilde unter einem deutschen Protektorat zu bilden, aufzugeben, ist in dem Umschwung in der Haltung der Polen zu suchen, der, wie die Zeitung erklärt, auf die Revolution in Rußland zurückzuführen ist. Die direkte Ursache aber ist darin zu suchen, daß die deutsche und die österreichisch-ungarische Regierung zögert, den polnischen Behörden die Regelung des Konflikts über die polnische Armee zu überlassen, der die Deutschen ihre eigenen Streitkräfte einzugliedern wünschen, und in dem Beschluß der Deutschen, Lithauen von dem neuen Königreich zu trennen. Die Polen bestehen darauf, daß das Königreich proklamirt wird, und haben den Kaiser telegraphisch ersucht, daß Wilna in das Protektorat eingeschlossen werde.

Der Plenarausschuß des Reichstags hat dem Beschluß der Regierung zugestimmt und sich einstimmig für eine besondere Verwaltung für Lithauen und Kurland ausgesprochen.

Das „Berliner Tageblatt" erklärt in einem Artikel über die Lage, die Bewohner von Lithauen und Kurland müssen dazu gebracht werden, die deutsche Okkupation als eine Befreiung vom russischen Joch anzuerkennen. Der „Lokalanzeiger" erklärt, daß die weitere Entwickelung nur zur autonomen Selbstverwaltung unter deutschem Schutz führen könne. Er erklärt den enttäuschten Polen, daß Deutschland den Krieg nicht geführt habe, **um ein polnisches Reich von Meer zu Meer zu bilden, und daß es sich in erster Linie um die Sicherung seiner Ostgrenze kümmern müsse.**

Mit versteckter Freude.

Friedenshoffnungen in London und Paris infolge Präs. Wilsons Antwort.

Die Antwort der Mittelmächte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 30. Aug. In neutralen diplomatischen Kreisen sind die Ansichten über die Aufnahme, welche Präsident Wilsons Antwort im Deutschen Reich finden wird, geteilt; manche befürchten, daß man in Deutschland sie als eine unbefugte Einmischung in innere deutsche Angelegenheiten auffassen wird, während andere darin ein verschleiertes Eingehen auf die Reichstagsbeschlüsse sehen, da gleichzeitig der Präsident hervorhebt, daß Deutschland, obwohl von Vierfünfteln der ganzen Welt bekämpft, noch unerschüttert dastehe, sich siegreich seiner Feinde zu erwehren vermocht hat. Das sei eine Anerkennung Deutschlands, wie sie seitens eines Feindes nie in der Geschichte offen und ehrlich zugestanden worden sei. Gespannt ist man hier auf den Eindruck, den die Botschaft an den Papst machen wird.

London, 30. Aug. Präsident Wilsons Antwort an den Papst wird hier wie, laut Depeschen aus Paris, auch in Frankreich als ein Meisterstück gepriesen, und die hiesige „Mail" erklärt, daß die Antwort die Ansichten über die Kriegsziele widerspiegele, **wie sie sich in den letzten sechs Monaten kristallisirt hätten,** während der „Chronicle" hervorhebt, daß man nicht vergessen dürfe, daß Amerika durch keine engen Bündnißpflichten gebunden sei und daher gewissermaßen seinen alten Karakter als Schiedsrichter bewahrt habe. Die „Post" preist es als **von unschätzbarem Wert,** daß die **Alliirten** nach dreijährigem unbeschreiblichem Druck **einen solchen klar sehenden unbeugsamen Führer gefunden** hätten. Aehnlich drücken sich alle anderen Zeitungen aus mit der üblichen Beigabe von Schlagworten über Preußentum, Hohenzollerntum usw., aber durchsichtig ist der Jubel über die Aussicht auf einen Ausgang aus der verzweifelten Lage.

Der „Manchester Guardian" meint, daß Lloyd George schon im letzten Juni in seiner Rede in Glasgow im gleichen Geiste gesprochen habe, wie jetzt Präsident Wilson. Letzterer wolle dem deutschen Volke nicht seine Regierungsform vorschreiben, habe als guter Amerikaner aber Vertrauen in die Ehrlichkeit der Volksherrschaft, und deshalb sei er mit Garantien der autokratischen deutschen Regierung allein nicht zufrieden, sondern verlange die Bürgschaft des deutschen Volkes.

Paris, 30. Aug. Hier ist nur ein kurzer Auszug der Botschaft des Präsidenten Wilson eingetroffen. Aus diesem Auszug folgert „Le Petit Parisien", daß Präsident Wilson den preußischen Militarismus und den Absolutismus der deutschen Regierungsgewalt für beständige Gefahren des Weltfriedens halte, sich daher mit seinem Rat an das deutsche Volk wende. Der „Matin" pflichtet dem Präsidenten bei, daß absolute Friedensbürgschaften notwendig seien, und dazu gehöre die Befreiung des deutschen Volkes von seiner gegenwärtigen Regierung; die Botschaft zeuge von politischer Weitsicht, wie der Präsident schon ein mächtiges Volk von der Notwendigkeit überzeugt habe, sich den schwersten Opfern zu unterwerfen und in einen europäischen Krieg einzutreten.

Berlin, 30. Aug. Der Reichstagshauptausschuß hat gestern Nachmittag seine Sitzungen beendigt und sich bis zum Wiederzusammentritt des Reichstags Ende nächsten Monats vertagt. Zum Schluß wurde ein Antrag der Sozialisten, das Kriegsrecht aufzuheben, abgelehnt, dagegen der Antrag der Mehrheitsparteien angenommen, die politische Zensur aufzuheben und die bestehenden Zensurvorschriften zu lindern. Auch der sozialistische Antrag, die am 3. August erlassene Verfügung zu strenger Zensur der Wandelbilder aufzuheben.

Amsterdam, 30. Aug. Der Beirat des deutschen Bundesrats und Reichstags hat nach zweieinhalbstündiger Sitzung unter Vorsitz von Kanzler Michaelis die weitere Beratung der Antwort auf den Friedensvorschlag des Papstes verschoben, bis das Ergebniß der Erörterungen in Wien, Konstantinopel und Sofia bekannt geworden ist.

Der deutsche Kanzler hat in Brüssel Mitglieder des flandrischen Staatsrats empfangen.

Kopenhagen, 30. Aug. Im Berliner „Vorwärts" war, wie Premier Kerensky in seiner Rede in Moskau mitteilte, die Nachricht enthalten, Rußland sei der Sonderfriede angeboten worden; der „Vorwärts" schrieb, das Organ des Kanzlers Michaelis habe ganz richtig gesagt, Deutschland habe sein Möglichstes getan, dem Frieden den Pfad zu ebnen durch Annahme des Friedensbeschlusses im Reichstag. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" versuche, dem deutschen Volk durch ein Dementi Sand in die Augen zu streuen, wie schon damals, als sie bestritt, daß Kaiser Wilhelm sich gleich nach Ausbruch des Krieges unmittelbar mit Präsident Wilson in Verbindung gesetzt habe.

Isonzoschlacht abgeflaut.

London, 30. Aug. Berichte, die vom italienischen Kriegsschauplatz eintrafen, besagten, die italienische siegreiche Offensive sei heute in ihren zweiten und sehr wichtigen Teil getreten. Nachdem General Cadornas Truppen nahezu die ganze Bainsizza-Ebene unter Kontrolle bekommen hatten, begannen sie eine große Flankenbewegung in nördlicher Richtung, und ihr nächstes Ziel ist Tolmino. Die vordersten italienischen Truppen sollen sich bereits nahe den ersten Verteidigungslinien dieser Stadt befinden. Zu gleicher Zeit rückt eine zweite italienische Armee von Montecco aus gegen Tolmino vor. In einer weiteren Depesche aus Rom heißt es, die Italiener näherten sich östlich der Ebene dem Chiapovano Tal, wodurch die Verbindungslinie zwischen dem nördlichen und südlichen österreichischen Heeren und somit Triest selbst bedroht wirdd. Ein Sieg dort würde von weittragender militärischer Bedeutung sein. Die Kämpfe seien außerordentlich heftig und die Oesterreicher leisteten verzweifelten Widerstand.

Oestlich von Görz unternahmen die Oesterreicher mit großen Truppenmassen Gegenangriffe, sie wurden jedoch zurückgetrieben, und 500 Oesterreicher wurden dabei zu Gefangenen gemacht.

London, 30. Aug. Die Zensur macht den Dienstagsbericht der österreichisch-ungarischen Heeresleitung in folgender Abfassung bekannt, den Samstags- und Montagsbericht hat sie hingegen verheimlicht: Nach Heranziehung frischer Verstärkungen haben die Italiener den unter schweren Opfern im Anfangsstadium der Isonzoschlacht auf dem Bainsizza-Heiligengeistplato errungenen Bodengewinn mit aller Gewalt auszudehnen versucht und in fast jedem Abschnitt dieser Front Angriffe auf unsere Stellungen unternommen. In erbitterten Handgranaten- und Bajonettkämpfen widerstanden unsere Truppen dem Feind in der zehntägigen Schlacht und erwiesen sich durch ihren ungebrochenen Widerstand überall als Sieger; der Feind wurde überall zurückgeworfen und floh an einigen Punkten in Auflösung. Oestlich von Görz schlug ein mit beträchtlichen Kräften unternommener Vorstoß fehl, durch Ueberfall wurde ein feindlicher Posten mitten in Schnee und Eis zerstört und zwei italienische Offiziere und zwanzig Alpenjäger, Maschinengeschütze und Scheinwerfer von dort eingebracht.

Kopenhagen, 30. Aug. Der Kriegsberichterstatter der „Kölnischen Zeitung" an der Isonzofront meldet, daß die Italiener den Monte San Gabriele zum Teil erobert haben und die Oesterreicher die dadurch bedrohten Stellungen räumen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, wärmer morgen. Leichter Ostwind, morgen mäßig starker Südwind.

Illinois: Klar heute Abend, im westlichen und südlichen Teil wärmer. Morgen klar und wärmer.

Indiana: Klar und wärmer heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und wärmer heute Abend, im nordwestlichen Teil Regenschauer; morgen unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer, im östlichen und südlichen Teil wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:14.
Monduntergang: Morgen früh 4:04.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	68	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	68	4 Uhr Morgens	63
5 Uhr Nachm.	68	5 Uhr Morgens	62
6 Uhr Abends	67	6 Uhr Morgens	63
7 Uhr Abends	66	7 Uhr Morgens	64
8 Uhr Abends	66	8 Uhr Morgens	66
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	67
11 Uhr Abends	64	11 Uhr Vorm.	67
12 Uhr Mitternacht	64	12 Uhr Mittags	67
1 Uhr Morgens	64	1 Uhr Nachm.	67
2 Uhr Morgens	64	2 Uhr Nachm.	68

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Leset diese Freitag-Bargains!

Gardinen-Muster Nottingham, Cable Net u. Filet Gewebe, durchschnittl. Länge 1½ Yards; Werte bis zu 50c — Stück zu nur 17c

Waschbare Skirts Waschbare Damen-Skirts, früher zu $1.00 und $1.25 verkauft — um zu räumen, Freitag offerirt zu nur 25c

Muster-Hemden Blaue Amoskeag und hellfarbige Percalehemden f. Männer und Knaben, Umlege- oder Sportkragen, 85c wert, zu....48c

Federn Partie von sanitären Gänsefedern — gemischt mit Daunen — reguläre 90c Sorte — Pfund für nur 67c

Schul-Kleider Schulkleider für Mädchen, 8 bis 14 Jahre, echtfarbige Stoffe, wundervolle Werte; Freitag zu $1.39 und 95c

Bettdecken Große doppelte Bettdecken — geknotete Fransen — Marseilles Fassons, sehr schwer, $2.50 Werte, zu $1.75

Mer. Marquisette 36 Zoll breit — passend für lange oder kurze Gardinen — reguläre 25c Werte; Freitag die Yard für nur 14c

Schul-Coats Schul-Coats für Mädchen, 8 bis 14 Jahre, hübsche Fassons, voll gefüttert, seidene Taschen, $5 und $6 Werte, Freitag $3.35

Handtücher Gäste-Größe, gebleichte Huck-Handtücher, in rosa, blauem, rotem oder Orange Border, 10c wert— Stück nur 5½c

Gardinen-Stangen Messing Extension Gardinenstangen, nett mit Silberknöpfen besetzt, reguläre 8c Werte, Freitag, das Stück zu nur 5c

Middy-Blusen Middy Blusen für Mädchen, weiß und farbig, in allen Größen, $1.00 und $1.25 Werte — Freitag zu 65c

Kissenbezüge 45 bei 36; aus stärkelosem gebleichtem Muslin, netter Hohlsaum, regulärer Preis ist 20c; Freitag zu nur 12½c

Strumpf-Füße Schwarz oder weiß — Baumwolle oder Seide Lisle — in allen Größen, 12½c Werte, Freitag zu nur 5c

Zwirn J. O. King's Zwirn für Maschinen- und Hand-Näherei — schwarz oder weiß, in allen Nummern — 6 Spulen für 10c

Hemden-Madras Yardbreit, heller Untergrund, bedruckte Shirtings; hübsche fancy Streifen — reg. 20c wert— die Yard zu 12½c

Strümpfe Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Garter-Tops, alle Größen — 3 Paar für 25c — Paar zu 9c

Schul-Cases Gute Qualität Fibre und Matting, mittlere und große Sorten, gut gemacht — speziell am Freitag zu nur 50c

Kinder-Schuhe Aus weichem Vici Kidskin gemacht, Patent Spitzen, biegsame handgewend. Sohlen, Größen 3 bis 8, $1.25 Werte, Paar..87c

Schul-Strümpfe für Knaben und Mädchen, in schwarz und weiß, Größen von 5 bis 10 — drei Paar für 50c; ein Paar zu 17c

Schul-Kappen Gemacht aus blauen Serges u. fancy wollenen Mischungen, in dunklen Farben— am Freitag zu nur 18c

Knaben-Schuhe Solide Lederschuhe f. Knaben, aus Satin Calfskin gem., Knöpf-Fasson, Größ. 4 und 5, $2.00 Werte, Paar $1.39

Männer-Socken Eine Partie weiße baumwollene Männersocken, dopp. Ferse und Zehen — speziell am Freitag — das Paar zu 5c

Schul-Hosen Stark gemacht von dunkelfarbigem Cheviot; Größen 4 bis 12 Jahre; beste $1.00 Werte — am Freitag zu 79c

Sandalen für Kinder, aus lohfarbig. und schwarzem Calfskin gemacht, 2 Straps m. Schnalle —Größ. 1 bis 3, 65c Werte, Paar....29c

Suits und Coats 100 Suits und Coats für Damen, aus guten Stoffen gemacht, alles gute Fassons; um zu räumen, Freitag zu nur $2

Schul-Anzüge Norfolk Modelle, mittlere und dunkle Farben, f. Knaben von 6 bis 17 Jahren; $4.00 Werte; am Freitag zu 2.98

Sandalen für Männer, Damen u. Kinder, aus lohfarbig. Calfskin gemacht, Missesgröß. 12—1, Männergr. 10, wert bis zu $2, Paar....89c

Damen-Hauskleider und Bungalow Schürzen — aus einfachem und geblümtem Percale alle Größen; speziell am Freitag zu 88c

Schul-Blusen Aus guter Qualität Percale gemacht, Sport- und reguläre Kragen; 39c Werte —speziell am Freitag zu 22c

Rompers Rompers und Spielanzüge, echtfarbig, einfacher oder fancy Gingham, Größ. 2 bis 6 Jahre — 50c Werte, zu 39c

Freitag-Spezialitäten im Basement

Food Chopper, schwer verzinnter Stahl, extra Größe — 3 Messer — $1.00 Wert für 59c

Waschbretter — Hartholz-Rahmen — breite Reibfläche — 40c Wt. — speziell für nur 24c

Ball Bros. Mason Frucht Jars, vollständig mit Gummiringen und Deckel — Quart —das Dutzend 59c

Crystal weiß Laundry Seife — 5 Stück für 21c

Shoe Polish— 2 in 1 Shoe Polish — 10c Wert; Freitag die Büchse 6c

Keen Kleener best. 5c Klenzer; am Freitag 3 Büchsen für 10c

Blackene Ofen-Politur — regul. 10c Büchsen; Freitag 2 Büchsen 13c

Rub No More — Laundry Seife — 5 Stück für 26c

Letzte Gelegenheit!

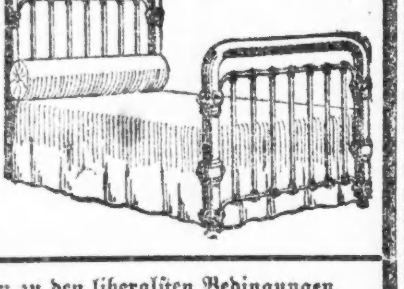
Nur noch zwei Tage, wo Sie 25 bis 35% an Ihren Einkäufen sparen können. Kaufen Sie jetzt, ehe es zu spät ist.

Eichenholz-Ausziehtische

6 Fuß Eichenholzausziehtische, wie Bild, für nur...... $9.75

Küchentische, für nur...... $1.25

Stühle mit hoher Lehne, für nur.... 69c



Eisenbetten mit 2 Zoll starken endlosen Pfosten, mit starker Stahlsprungfeder, für........ 9.75

Holzwolle-Matratzen für........ 3.50

Shod. Filzmatratzen, wert $11, für........ 6.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co
A. Botschen Prop.

723-727 NORTH AVE., nahe Halsted.

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends.

Die goldene Gans.

Roman von Georg Hartwig.

(38. Fortsetzung.)

Jemand kam die Stufen hastig emporgesprungen. Es war Oskar Lemberg, der vom Büro heimkehrte. Gertrud kam erst völlig zum Bewußtsein der Situation, als er schon den Treppenabsatz erreicht hatte, auf welchem sie niedergesunken war.

Rasch sprang sie empor, aber doch nicht schnell genug, daß er nicht im Vorbeieilen ihr Kleid mit seinen Füßen berührte. Den Hut lüftend, nahm er sonst nicht die geringste Notiz von ihr, sondern verschwand in der Eingangstür. Dieser Beweis der Nichtachtung kränkte sie tiefer, als alle Beschuldigungen es bisher getan.

Sie ging die Stufen vollends hinunter. Drunten in der kalten Januarluft fühlte sie allgemach ihre Selbstbeherrschung zurückkehren. Und so ging sie langsam nach Hause und erschreckte die nichtsahnende Mutter durch ihr blasses Gesicht.

Gertrud hatte erwogen, daß sie ihrer Mutter volle Wahrheit schuldig sei, und so erzählte sie ihr, freilich so schonend wie möglich, welches Gerücht man über sie in Bewegung gesetzt.

Die entsetzte, in ihren schönsten Hoffnungen betrogene Frau bekam bei dieser Mitteilung einen Anfall ihrer asthmatischen Beklemmungen, so daß Gertrud vorläufig jede Sorge um sich selbst vergaß.

Am nächsten Tage schrieb Frau v. Nixen mit zitternder Hand folgenden Brief an Professor Lohmann:

„Geehrter Herr Professor!

Verzeihen Sie, wenn ich Sie bitte, meine Tochter Gertrud von einer ferneren Mithilfe an Ihrem neuen Werke zu entbinden. Meine Gesundheit . . . (hier waren zwei Tränen niedergefallen und hatten die Worte halb verlöscht), erheischt eine verdoppelte Pflege.

Ihre sehr ergebene

Frida v. Nixen.“

Dieses Schreiben erhielt Lohmann, als er gerade über eine ihm unverständliche Bemerkung nachsann, welche eine seiner wärmsten Verehrerinnen ihm gestern Abend spöttisch zugerufen.

Er erbrach den Brief und las ihn zweimal sehr erstaunt durch. „Krank? Pflege?“

Dieser Grund klang zu unwahrscheinlich, als daß er ernsthaft genommen werden konnte. Aber die Tränen! Was war denn geschehen? Er kannte Gertruds Willenskraft zu gut, als daß an Laune oder Bequemlichkeit zu denken war. Etwas Ernstes mußte vorliegen. Aber was?

Und dabei stieg von Neuem das Bild des schönen Mädchens lebhaft vor ihm auf. Er hatte so viele Mühe gehabt, sich der Gefühle zu erwehren, die ihn zu Gertrud mit wachsender Gewalt hindrängten.

Wenn das Liebe war! Ach, er konnte ja nicht mehr lieben! Und so hatte er bisher das drängende Verlangen in Gertruds Nähe schroff niedergekämpft, indem er sich selbst einen Phantasten schalt.

Aber als der Brief kam und mit ihm die Gewißheit, daß er fortan eine Fremde auf demselben Platz sehen sollte, wo er so oft Gertruds Schönheit bewundert hatte, da faßte ihn ein so nachhaltiges Unbehagen, daß er beschloß, bei Frau v. Nixen persönlich Nachfrage zu halten.

Er erschien.

Frau v. Nixen, welche allein anwesend war, und bei seinem Anblick von eNuem in Tränen ausbrach, empfand sofort das Bedürfniß, dem Freunde ihres verstorbenen Gatten und Gertruds Vormund ihr ganzes Herz auszuschütten.

Richard Lohmann hörte zuerst mit ungläubigem Staunen zu. Sodann, in die Verleumdungssucht der klatschsüchtigen und neidischen Menge völlig eingeweiht, sprang er mit heißem Zorn vom Sessel auf und schritt empört, bis ins Innerste entrüstet, hastig im Gemach auf und nieder.

Die Urheberin dieser nichtswürdigen Lüge hatte er sehr schnell entdeckt. Aber damit war nichts gebessert. Frau v. Trefflingen, die vor der Welt trauernde Wittwe, konnte er nicht zur Rechenschaft ziehen. Ueberhaupt Niemanden. Das wußte er. Solche Gerüchte sind wie Glockengeläute. Alle hören es. Aber den Schall greift Niemand.

Sein Herz und sein Gewissen machten ihm Vorwürfe. Wie hatte er je einwilligen können, ein so schönes, junges Weib bei sich zu sehen! Soviel mußte er als erfahrener Mann doch wissen, daß die Welt ein gewisses Recht hatte, sich darüber aufzuhalten.

Der Professor wandte sich rasch der weinenden Frau zu.

„Liebe Freundin, ich bedauere es auf das Tiefste, die Veranlassung zu solch' widerlichem Geklatsch gegeben zu haben. Ich will meine Schuld gut machen. Geben Sie mir Gertrud zur Frau. Ich fühle warme Zuneigung zu ihr. Als meine Gattin werde ich ihr die Achtung der Welt wieder erzwingen. Obwohl ich diese Achtung verlache, unterschätze ich ihre Bedeutung keineswegs. Ich fordere also Gertruds Hand von Ihnen.“

Während er diese Worte sprach, fühlte er ein seit vielen Jahren nicht mehr verspürtes Herzklopfen.

Frau v. Nixen schaute ihn unter Tränen glückselig, dankbar an.

„Ihre Großmut — o, Herr Professor!“

„Sie kommt. Ueberlassen Sie die Werbung mir.“

Die Tür ging auf. Gertrud trat ein. Als sie den Professor erblickte, ward sie feuerrot im Gesicht und wandte sich ab.

Er trat rasch auf sie zu und nahm ihre beiden Hände in die seinen.

In diesem Augenblick, wo sie scheu wie eine Verbrecherin vor ihm stand, fühlte er, daß er sie mit Leidenschaft liebte. Ohne einen Blick von ihrn gesenkten Zügen zu wenden, drückte er ihre Rechte an seine Lippen. Da fuhr sie erschreckt auf. Aber er ließ ihr nicht Zeit zum Nachdenken.

„Gertrud,“ sagte er leise, aber mit eindringlicher Wärme des Tones, „ich weiß Alles!“

Sie wollte sich losreißen.

„Es ist ja Torheit,“ flüsterte er lächelnd, „sich darüber zu grämen, wo man besser verachten kann. Gertrud, dieses Vorkommniß öffnet mir den Mund und das Herz. Werde mein Weib! Ich habe es erkannt, daß ich Dich liebe.“

Gertrud schaute verwirrt auf in das so heiß bewunderte Antlitz des im tiefsten Innern stets geliebten Mannes, dem sie lieber Schreiberdienste leisten wollte, als an eines anderen Mannes Seite sorgenfrei, ja, glänzend leben. Aber da erfaßte sie ein anderes, noch mächtigeres Gefühl.

Sie löste hastig ihre Hände und trat aufatmend von ihm zurück.

„Ich danke Ihnen,“ sagte sie mit fester Stimme, während sie ihre großen dunklen Augen jetzt frei auf ihm ruhen ließ. „Ich danke Ihnen für das Opfer, welches Sie meiner Ehre großmütig bringen wollen. Aber annehmen kann ich es nicht!“

„Gertrud!“ rief ihre Mutter fast aufschreiend vor Schreck.

Richard Lohmann, der sie wohl verstand, faßte aufs Neue ihre Hand. „Du irrst, es ist kein Opfer. So wahr ich vor Dir stehe, ich liebe Dich!“

Sie dachte an sein sonstiges Verhalten und lächelte bitter.

„Doch, Gertrud!“ wiederholte er fest. „Die Zeit wird's lehren. Wenn ich Dir wehe tat, so geschah es, weil . . .“

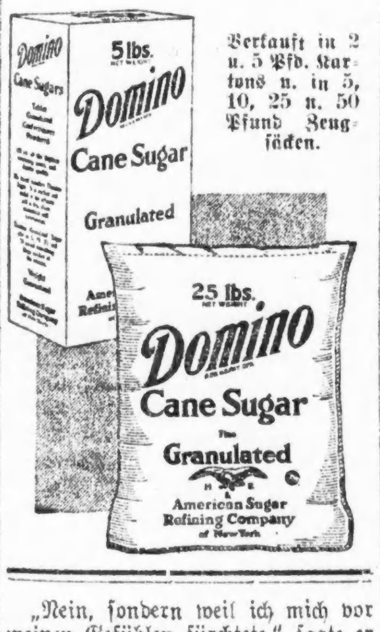
„Ich nichts Besseres wert war,“ fiel sie bitter ein.

Nächsten Winter werdet Ihr sagen:
„Wir sind froh, daß wir diese Obst-Präserven, Gelees und Marmelade besitzen . . . .
„Sie machen unser Menue reichhaltiger und ersparen uns teure Gerichte . . .“

Spart die Obst-Ernte

„Versüßt es mit Domino“

Granulirt, Tablet, Powdered, Confectioners, Brown.



Verkauft in 2 u. 5 Pfd. Kartons u. in 5, 10, 25 u. 50 Pfund Zeugsäcken.

„Nein, sondern weil ich mich vor meinen Gefühlen fürchtete,“ sagte er ruhig. „Ich spürte, daß ich anfing, Dich zu lieben. Ich spürte es unbewußt, weil ich glaubte, nicht mehr lieben zu können, lieben zu sollen. Jetzt steht die Sache anders. Gertrud, geliebtes Kind —“ Er wollte sie in seine Arme ziehen. Sie wehrte ihn ab. „Ihre Liebe ist ein Opfer,“ sagte sie, ihr schönes Haupt stolz erhebend, „ist eine Gnade. Beides kann ich dankbar anerkennen, aber nicht annehmen. Nein, nein!“ rief sie, mit bebender Hast nach dem Sitze ihrer Mutter eilend und deren Hals umschlingend, „lieber will ich das Gespött der Menschen erdulden, als dieses qualvolle Bewußtsein! — Ich bitte Dich, Mutter!“ rief sie, die Wange ihrer Mutter küssend, „ich bitte Dich, weine nicht. Er liebt mich nicht, ich weiß es. Ich war ja um ihn und habe Dir erzählt, wie er mich behandelt hat.“ Sie brach, über sich selbst erschrocken, ab und stürzte aus dem Zimemr.

Der Professor stand einige Minuten in tiefes Sinnen verloren. Dann ging er auf Frau v. Nixen zu.

„Ich lasse die Verlobungskarten drucken. Gertrud ist unzurechnungsfähig. Sind Sie einverstanden? Nur so kann die Ehre Ihrer Tochter hergestellt werden!“

Frau v. Nixen reichte ihm sprachlos die Hand. Er grüßte und entfernte sich.

Die schwache Frau hatte nicht gewagt, ihrer Tochter Lohmanns Entschluß mitzuteilen. Einesteils scheute sie das seltsam leuchtende Auge ihres Kindes, anderenteils aber wollte sie jede Störung von Lohmanns Vorhaben fernhalten. Gertrud hätte zweifellos ihren Widerstand dazwischen geschoben.

Nun war jede Weigerung überflüssig.

In so und so viel goldgeränderten Anzeigen, ja selbst in den Spalten so und so vieler Zeitungen stand für Jedermann zu lesen, daß Richard Lohmann Gertrud v. Nixens Geschick auf das Engste an das seine gefesselt habe, und sich mit dieser Tatsache zugleich zum Ritter seiner Braut aufwerfe.

Als die Morgenzeitung kam, griff Frau v. Nixen mit außergewöhnlich schneller Hast nach derselben und durchsuchte eifrig die Spalte für Familiennachrichten.

Gertrud sah erstaunt in die Höhe. Aber ihre Muter, entzückt trotz aller Scheu, rief, ihr das Blatt zuschiebend: „Nun bist Du glänzend gerechtfertigt. Lies! Und sei nicht böse, Trude, daß ich mich so darüber freue!“

Das junge Mädchen, die betreffende Stelle überfliegend, stieß einen wilden Schrei aus und sprang empor. „Wie durfte er . . .?“ Sie drückte ihre Hände schamerfüllt vor die Augen. „Ich widerrufe!“

„O, Kind!“ rief ihre Mutter erschrocken, „rühre diese Sache nicht noch mehr auf! Sei froh, daß Dein guter Name, der Name Deines seligen Vaters so glänzend gerechtfertigt wird. Lohmann hat gehandelt wie ein Ehrenmann. Außerdem liebt er Dich. Trude, Alles sieht jetzt auf Dich,“ fuhr sie mit gesteigertem Nachdruck fort. „Alles beneidet Dich,“ — er hätte Zehn für Eine haben können. Die Vornehmste hätte ihn genommen. Du machst jetzt ein Glück, wie ich es nie für Dich zu hoffen wagte.“

„Glück!“ flüsterte das junge Mädchen mit bleichen Lippen. Aber sie wagte nach dieser Berufung auf die unbefleckte Ehre ihres verstorbenen Vaters ihrem Impulse nicht mehr zu folgen.

Sobald Gertrud ihn eintreten sah, biß sie die Zähne fest zusammen, als erdulde sie einen heftigen Schmerz standhaft. Ansehen konnte sie ihn nicht, der ihre Meinung unter seinen Willen gebeugt und ihrem Unabhängigkeitsdrang die drückende Fessel einer erzwungenen Dankbarkeit auferlegt.

Richard Lohmann schien diese stumme Verurteilung seiner Handlungsweise nicht zu bemerken. Er reichte ihr freundlich die Hand.

„Du siehst ein, daß ich nicht anders handeln konnte.“ Dann schob er ihr leicht den Verlobungsreifen auf den Ringfinger.

Sie zuckte flüchtig, aber sprach kein Wort.

„Ich hätte noch eine Bitte,“ sagte er ruhig. „Sie ist selbstsüchtiger Natur. Nur der Schauplatz würde sich verändern. Ich möchte, daß Du auch ferner Dein Interesse meinem Werke bis zu dessen Vollendung zuwendest. In diesem Falle würde ich jetzt zu Dir kommen, wie Du sonst zu mir kamst.“

Obwohl er Alles das mit höflicher Gelassenheit sprach, überflammte doch bei den letzten Worten eine schamhafte Blutwelle Gertruds Antlitz.

„Wenn Du es gern tust,“ fügte er ruhig hinzu, obwohl tief bewegt von dem, was ihr Herz litt. „Wir könnten dann am Nachmittag beginnen.“

Sie nickte. Er hatte Recht, so war es am besten. Die Dinge gingen dann ihren gewohnten Gang. Sie fühlte, daß Lohmann den häßlichen Verdacht damit entkräften wollte. Das aber wußte sie nicht, daß er diese Gelegenheit lebhaft ergriff, ihr nahe zu sein, um ihr Vertrauen zu gewinnen.

Mehrmals in der Woche erschien fortan der Professor im Hause seiner Braut, und diktirte, nachdem er ihre Hand nicht übermäßig zärtlich gedrückt. Und Gertrud schrieb.

Die Mutter saß strickend im Sopha und betrachtete glückselig bald das schöne Profil ihres Kindes, bald die auf- und abschreitende Gestalt ihres berühmten Schwiegersohnes.

Das junge Mädchen, überfroh, ihre Gedanken auf einen gleichgiltigen Gegenstand lenken zu können, widmete der altgewohnten Beschäftigung vollste Aufmerksamkeit. Sie vergaß die Last ihres Herzens bei dem Klange jener Stimme, die immer gleichmäßig bewegt zu ihr sprach.

Die Mutter nötigte nach solcher Beschäftigung jedesmal den Professor zu einer Tasse Tee. Meistens lehnte er ab, bisweilen nahm er die Einladung dankend an. Aber auch dann machte er nicht die geringsten Ansprüche an die Zärtlichkeit seiner Braut.

Er erzählte den beiden Frauen von seiner Tätigkeit, von den dabei obwaltenden Verhältnissen, und machte so Gertrud mit ihren neuen Pflichten bekannt.

Daß in seiner Brust ein immer glühenderes Sehnen aufstieg, das junge Weib, welches seinen Namen tragen sollte, in seine Arme zu ziehen, ahnte Gertrud nicht.

Inzwischen war es April geworden. Der Frühling wollte seinen Einzug halten. Man spürte ihn längst in den wärmeren Lüften. Die Baumzweige des Tiergartens wollten ihre braunen Blattknospen öffnen. Der Himmel spendete ihnen goldenen Sonnenschein genug. An einem solchen leuchtenden Nachmittag trat Richard Lohmann unerwartet in Frau v. Nixens Wohnung. Er wollte Gertrud zum Spaziergang abholen.

(Fortsetzung folgt.)

Männer!

Schwache, nervöse, entmutigte, verheiratete Männer, Ihr solltet die Wahrheit wissen.

Prof. Liebrecht's Rat wird für Euch wertvoll sein. Verliert nicht den Mut, sondern sprecht vor zu einer vertraulichen Unterhaltung. Das wird Euch nichts kosten. Größte und bestausgestattete Offices für die Behandlung von akuten, chronischen und privaten Männerkrankheiten. Doktor Liebrecht wurde in Deutschland geboren und ausgebildet. Konsultirt ihn betreffs seiner erfolgreichen Anwendung von 914 Neo-Salvarsan, Prof. Ehrlichs verbessertem 606, von Frankfurt, Deutschland. Achtet darauf, daß Ihr das echte bekommt.

Doktor Emil Liebrecht,

803 West Madison Str., Ecke Halsted Str., 2. Floor, Mid-City Bankgebäude, Zimmer 211 und 212, Chicago.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Dienstags und Donnerstags 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags 9 bis 1.

14agdbdofa*

ROTHSCHILD & COMPANY

Ankündigung

Daß von ihren Angestellten verlangt wird, nur acht Stunden täglich — 8:30 Vorm. bis 5:30 Nachm. — zu arbeiten, und ihnen eine Stunde für das Mittagsmahl gestattet ist.

Dieser moderne, fortschrittliche Laden offeriert ungewöhnliche Gelegenheiten für intelligente junge Damen in seiner Verkaufs-Organisation.

Wir können wünschenswerte Stellungen Denen geben, welche fähig und gebildet sind und guten Geschmack und gutes Geschäftsurteil besitzen.

Dieses bezieht sich auf Hochschul-Graduierte und junge Damen in allen Lebenslagen, welche tüchtig und strebsam sind.

Dies ist eines der feinsten und modernsten Geschäftshäuser Amerikas, mit einem erstklassigen Personal und einer umsichtigen und gewissenhaften Geschäftsführung in der Entwicklung und Leitung ihrer Organisation. Unsere Tätigkeit in Bezug auf die gesellschaftliche Wohlfahrt und Unterhaltung unserer jungen Damen ist im Einklang mit den besten Ansichten und Erfahrungen der Jetztzeit.

Wir verlangen nur acht Stunden Arbeit — 8:30 Vorm. bis 5:30 Nachm. — und gestatten eine Stunde für das Mittagsmahl.

Junge Frauen, deren Ehemänner zur Fahne gerufen wurden, können hier angemessene und lohnende Anstellung finden, um das Familien-Einkommen vergrößern zu helfen.

Frauen, welche einige Stunden jeden Tag neben ihrer Hausarbeit einer anderen Beschäftigung widmen können, finden ebenfalls angenehme Stellungen in unserem Verkaufsstab.

Die Geschäftswelt hat Frauen niemals solche Gelegenheiten angeboten, wie sie es heute tut, und Rothschild & Company offerieren denjenigen, welche ein dauerndes Glied dieser Organisation werden, ein sicheres Vorwärtskommen.

Wir haben ausgezeichnete Gelegenheiten in unserer ganzen Organisation für tüchtige junge Männer, solche mittleren Alters und für Knaben.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost“.

Damenbluse.

Die gegenwärtige Mode verlangt einfache Blusen. Das Muster zeigt

eine solche mit Frontverschluß und Aermeln von voller oder dreiviertel Länge.

Größe 36 erfordert 1⅞ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7668. Größen: 36 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost“, 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.

Der dauerhafteste und ökonomischste Schuh für Knaben

$1.75 — $2 — $2.50 — $3.50

Der Newark-Schuh für Knaben ist verfertigt, um über die erprobtesten empor zu ragen — um die gute Form beizuhalten und um das Wachstum der Füße — wie es die Natur bedingt — nicht zu beeinträchtigen.

Laßt Euren Knaben Newark-Schuhe tragen. Deren Fasson und Bequemlichkeit wird ihm gefallen, und dabei wird die zu machende Ersparnis an Euren natürlichen wirtschaftlichen Sinn appellieren.

Knaben-Scouting-Schuhe 1.75 u. 2.50

The Newark Shoe Stores Co

Nordseite:
637 West North Ave., nahe Larrabee Str.
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
3241 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahn.

Nordwestseite:
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
2879 Milwaukee Ave., Avondale.
2638 W. North Ave., nahe California Ave.

Westseite:
14 S. Halsted Str., nahe W. Madison Str.
1314 S. Halsted Str., zwischen 12. und Maxwell Str.
3205 West 12. Str., nahe Kedzie.
3536 W. 26. Straße, nahe Clifton Park Avenue.
1047 West Chicago Avenue, westlich von Ashland Ave.

Loop Läden:
107 W. Madison Str., zwischen Clark und La Salle.
12 N. Dearborn Str., zwischen Madison und Washington Str.
103 S. Clark Straße, im Fort Dearborn Gebäude.
328 S. State Str., nördl. von Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Südwestseite:
6317 S. Halsted Str., zwisch. 63. Str. u. 2.
1605 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.
4731 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

Südseite:
3866 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
836 East 63. Str., 1 Block östlich von Cottage Grove Ave.
11333 Michigan Ave., Roseland.
9139 Commercial Ave., South Chicago.

Eine edle Tat.

Unter den französischen Truppen, welche im Jahre 1810 in Spanien kämpften, befand sich bekanntlich eine große Anzahl Deutscher, von denen nur wenige in ihre Heimat zurückkehrten. Einst wurden in einem Städtchen am Tajo mehrere hessische Soldaten meuchlings von einigen fanatischen Einwohnern desselben ermordet, und der französische General befahl, die Stadt zu umringen, die Einwohner hinauszuführen, die Häuser an allen Enden anzuzünden und so ein warnendes Exempel zu statuiren. Zur Exekution wurden deutsche Soldaten ausgewählt und ein tapferer Offizier, der badische Hauptmann v. Holzing aus Ettenheim zu ihrem Anführer bestimmt. Holzing versuchte das Mordbrennerkommando abzulehnen, aber er mußte endlich gehorchen und marschirte mit seinen Soldaten ab. Die letzte Rast machte das Truppenpicket in einem Kloster nicht weit von der Stadt, dessen Insassen durch ihr kluges und menschenfreundliches Benehmen gegen Freunde und Feinde sich Schutz und Liebe bei beiden Parteien erworben hatten. Holzing machte den Abt mit seinem traurigen Auftrag bekannt und bat ihn zugleich, dafür zu sorgen, daß am anderen Morgen, wenn er vor der Stadt anlangen werde, die Weiber und Greise sich mit ihrer besten Habe gerettet hätten. Einige Mönche aus dem Kloster eilten noch am Abend nach der Stadt, um die menschenfreundliche Absicht den Einwohnern mitzuteilen, und als Holzing mit seinem Kommando vor der Stadt ankam, gab es nichts Plündernswertes mehr in ihr. Nun wird Holz und Stroh rings um die Stadt aufgeschüttet, einige öffentliche Gebäude auch niedergerissen, dann läßt er das Feuer anzünden und marschirt unter den Segenswünschen der Stadtbewohner, die natürlich sofort an's Löschen gingen, wieder ab, ohne daß nur ein einziges Privatgebäude den Flammen zum Opfer gefallen wäre. Als Holzing am Kloster vorbeikam, trat ihm der Abt mit Tränen in den Augen entgegen, küßte den braven Kriegsmann und überreichte ihm zum Andenken an jene Stunde ein diamantenes Kreuz. — Aber die Tat des Hauptmanns konnte bei so vielen Mitwissern nicht lange verborgen bleiben; der General, ebenfalls ein Deutscher, ließ ihn zu sich kommen. „Warum haben Sie,“ frug derselbe, „meinen Auftrag in so schonender Weise ausgeführt, Herr Hauptmann?“ Ruhig antwortete Holzing: „Herr General, weil ich nur unschuldige Bürger in jener Stadt fand, denn die wenigen Schuldigen waren längst entflohen!“ Da umarmte ihn der General und sagte: „Herr Hauptmann, Sie hatten mich richtig verstanden, ich traute Ihrem edlen Herzen nichts Anderes zu!“ Die edle Tat wäre mit so mancher anderen vergessen worden, wenn nicht ein Tagebuch eines deutschen Offiziers bei der französischen Armee in Spanien dieselbe erzählte. Holzing wurde später Oberst und das diamantene Kreuz gilt in seiner Familie als ein Talisman.

— Aus dem Schlußkapitel eines realistischen Romans. — Sie (schüchtern verschämt): Ich will aufrichtig sein, selbst auf die Gefahr hin, daß Sie zurücktreten; ich war schon viermal durch längere Zeit verlobt. — Er (sinnend): Viermal durch längere Zeit? (Pathetisch.) Haben Sie die Verlobungsgeschenke zurückgeschickt? — Sie (schüchtern): Ich will aufrichtig sein, nein. — Er (gerührt): Dann verzeihe ich Ihnen!

• Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway
Der einzige Basement Verkaufsraum, ausschließlich wohlfeilen, zuverlässigen Männer- u. Knabenkleidern gewidmet

FRIDAY BARGAINS

Es steckt für Euch Geld darin!

Männeranzug-Verkauf
$12.75

Jawohl, es ist eine Ersparniß von mehreren Dollars in diesem Verkauf für Euch, wenn Ihr schnell handelt. Angebrochene Partien von unseren teuerern Anzügen für Männer und junge Leute, einfache und gegürtelte Fassons, Stoffen passend für Herbstgebrauch, alle Größen gezeigt, herabgesetzt auf 12.75.

Suiting Beinkleider
Werte bis zu $6
$3.95
In zu Eurem Anzug passenden Mustern, in Cassimeres, Cheviotss und Worsteds, einfach oder Cuff Bottoms, fein geschneidert.

Worsted Beinkleider
$3.50 und $4 Werte
$2.85
Ueber ein Tausend Paar breit und schmal gestreifte Worsted Hosen, dunkle und mittlere Schattirungen, — scharf herabgesetzt.

$1 Qualität Hemden
69c
Madras und Percales, in Hemden mit weichen u. steifen Manschetten für Männer und junge Leute, große Auswahl von Mustern.

$1.25 Union Suits
69c
$1.25 Chalmers Balbriggan und Porosknit Union Suits für Männer — es sind Mill Runs.

Schulanzüge mit Extra-Hosen
$3.95

Ein wirklich außergewöhnlicher Wert. Fast in jeder Beziehung so gut wie die anderswo zu $5 verkauften Anzüge. Beide Hosen ganz gefüttert, nur zuverlässige Stoffe und sorgfältige Arbeit; speziell für Bargainfreitag zu $3.95.

Juvenile Anzüge und Ueberzieher, Novelty Moden, viele mit weißen Kragen und Aermel-Aufschlägen, speziell, $2.95.

Schulhüte für Knaben, neueste Fassons und Muster, 50c und 95c.

Schul-Waists für Knaben, offene Manschetten, echtfarbige Percales, 3 für $1, Stück zu 35c.

Knickers für Knaben, eine Partie von teureren Sorten, zu 69c.

Knabenhemden, Standard Stoffe, franz. Manschetten, speziell, 69c.

Nach Rassen gesondert.

Weiße und Farbige werden nicht in dieselben Kompagnien eingereiht.

Wheeler tritt zurück.

Legt Vorsitz im Bürgerkriegsrat nieder. — Abschiedsfeiern. — 28,202 Mann in Chicago für diensttauglich erklärt. — G. F. Boehm auf freiem Fuße.

Weiße und Farbige werden in den Uebungslagern in getrennte Abteilungen eingereiht werden. Generaladjutant Dickenson übermittelte gestern eine dahingehende Verfügung des Generalprofosses der Armee an die hiesigen Berufungsbehörden. Trennung der Rassen ist von Anfang an geplant worden, doch sind in den letzten Wochen zahlreiche Anfragen bei den Berufungsbehörden eingelaufen, ob Weiße und Farbige in die gleichen Kompanien und Regimenter eingereiht werden würden.

Wheeler tritt zurück.

Harry A. Wheeler, der Illinoiser Vertreter des Nahrungsmitteldiktators Herbert C. Hoover, hat seine Stelle als Präsident des Bürgerkriegsrates für Chicago niedergelegt, um sich vollständig den Pflichten seines neuen Amtes widmen zu können. An seine Stelle ist George M. Reynolds getreten. Cyrus McCormick Jr. hat seine Stelle ebenfalls niedergelegt und Ira C. Darling Platz gemacht. Zu Mitgliedern des Direktorenrats wurden gestern John Fitzpatrick, Präsident des hiesigen Gewerkschaftsrats, Marquis Eaton vom hiesigen Kapitel des Roten Kreuzes, Frank Baackes, Vizepräsident der American Steel & Wire Co., Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Co., und Simon O'Donnell, Präsident des Baugewerkschaftsrats, erwählt.

Unter dem Befehl von Hauptmann J. M. Dickinson Jr. rückte gestern eine Abteilung von 49 Mann und 2 Offizieren des 149. Feldartillerieregiments, des früheren 1. Illinoiser Artillerieregiments, aus Camp Geismar, nahe Fort Sheridan, ab. Sie befindet sich auf dem Weg nach Frankreich. Das ganze Regiment, dessen Oberst Henry J. Reilly ist, wird heute oder morgen folgen.

Abschiedsfeier für's 2. Regiment.

Im Grant Park fand gestern Abend die Abschiedsfeier für das 2. Infanterieregiment statt. Viktor Olander vom Verband der Seeleute hielt die Abschiedsrede, in der er ausführte, der Krieg sei kein Krieg des Kapitalismus, sondern ein Kreuzzug, um die Demokratie nach Europa zu tragen. General James E. Stuart, früherer Kommandeur des Regiments, sprach ebenfalls.

Bundesrichter K. M. Landis wird wahrscheinlich heute Abend die Hauptrede bei der Abschiedsfeier des 1. Illinoiser Genieregiments auf dem städtischen Pier halten.

Will Dienstpflichtige anstellen.

Nelson Morris von der gleichnamigen Großschlächterfirma hat sich erboten, Dienstpflichtige, die von ihren Arbeitgebern entlassen worden sind, anzustellen, bis sie einzurücken haben. Er machte das Angebot in einem Schreiben an John H. Walker vom staatlichen Verteidigungsrat.

Ergebniß der Aushebung.

In einer Konferenz der Mitglieder der drei Berufungsbehörden, bei denen Berufung gegen die Entscheidungen der lokalen Aushebungsbehörden eingelegt werden kann, wurde gestern angekündigt, daß in den Chicagoer Aushebungsbezirken 28,202 Mann für diensttauglich erklärt worden sind. Die höchste Zahl hat der 20. Bezirk aufzuweisen, nämlich 756. Die Aushebungsbehörden haben 88,212 Mann untersucht und 18,345 zurückgewiesen. 47,692, die angenommen worden sind, erheben Anspruch auf Dienstbefreiung.

Assistenzärzte in Hospitalern werden nach einer Entscheidung der drei Berufungsbehörden nicht vom Dienst befreit werden. Ihre Namen aber werden in besondere Listen eingetragen und dem Generalprofoß der Armee unterbreitet werden. Dem Bericht wird eine Erklärung beigefügt werden, daß Befreiung vom Dienst für sie verlangt worden ist, da sie in den Chicagoer Hospitälern nötig sind.

Auf freien Fuß gesetzt.

George Paul Böhm, der von den britischen Behörden den hiesigen Bundesbehörden überwiesen worden ist, nachdem er in Indien auf die Anklage, versucht zu haben, eine Revolution ins Werk zu setzen, verhaftet worden war, wurde gestern von Bundeskommissär Foote gegen $10,000 auf freien Fuß gesetzt. Böhm wurde bei seiner Ankunft in Singapore von den britischen Behörden verhaftet und in ein Konzentrationslager gesteckt. Er entkam, wurde aber wieder festgenommen und nach Kanada gebracht. Seine Bürgschaft wurde von F. C. Schapper, 617 Arlington Place, und Frau Anna Wendell, 4863 Indiana Avenue, unterzeichnet. Mit ihm zusammen angeklagt sind der frühere deutsche Konsul Baron Reiswitz, G. H. Jacobson, Albert Wehde und zehn Hindus.

Diebische „Jackies".

Plünderten angeblich Briefe von Kameraden an Angehörige.

Die Postinspektoren Bradshaw und Jackson haben Diebstahl von Briefen, welche Flottenschüler an Angehörige schrieben, in mehreren Fällen, ans Licht gebracht. Einer dieser Fälle ist der des Flottenschülers F. J. Thompson aus Oswego, N. Y., über den schon gestern kurz berichtet wurde. Thompson, der seine Schuld eingestanden hat und der Grandjury überwiesen worden ist, hat auf einer Postanweisung über $5 die Unterschrift des jetzt auf einem Kriegsschiff befindlichen Flottenangehörigen Oskar G. Thompson gefälscht und das Geld in Waukegan erhalten. Er kam dort mit einem Polizisten in Konflikt, der ihn einsperrte, bis sein Urlaub abgelaufen war, und als er zur Schule zurückkehrte, sperrte ihn die Flottenbehörde ein. Dann kamen die Postinspektoren. Da diese aber in Flottenanlagen keine Verhaftungen vornehmen dürfen, wurde Thompson von Mitschülern vors Tor geführt, wo die Inspektoren ihn festnahmen.

Ein zweiter „Jackie", Lloyd Andrew Jones, sitzt in der Flottenschule im Arrest und wird ebenfalls den Zivilbehörden übergeben werden, und es verlautet, daß noch ein Dritter festgenommen werden soll. Jones war Clerk des Postamts der Flottenschule und soll Postanweisungen aus Briefen gestohlen und das Geld erhoben haben.

Giles stellt Bürgschaft.

Harry Giles, langjähriger Kassirer der Gemeinde Melrose Park, der, wie berichtet, am Montag Abend in Haft genommen wurde, weil sich herausstellte, daß in der von ihm verwalteten Gemeindekasse ein Fehlbetrag von etwa $22,000 vorhanden ist, wurde gestern gegen $7000 Bürgschaft, die von Jacob Barnett und M. Hawks gestellt wurde, aus der Haft entlassen. Weder Giles noch seine Gattin wollen sich zur Sache äußern.

Randolph Str. Brücke geschlossen

Dringend nötiger Reparaturen wegen ist die Randolph Str. Brücke geschlossen worden, und alle Straßenbahnwagen, welche sie sonst kreuzen, fahren jetzt über die Lake Str. Brücke. Man hofft, bis Montagmorgen mit der Arbeit fertig zu werden.

Die sich in nördlicher Richtung bewegende Straßenbahnverkehr in der Wabash Ave. ist schadhafter Geleise wegen heute gesperrt. Die Wagen benutzen von der 18. bis zur Lake Str. die State Str.

* An Halsted und 15. Straße wurde gestern Abend ein Mann, der nach bei ihm gefundenen Briefen zu urteilen Jerry Hagarty heißt, mit einem Schädelbruch bewußtlos aufgefunden. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

— Zu traurig. — Erste Dame: Warum trägt denn der Herr Müller einen Flor? Ist er Wittwer geworden? — Zweite Dame: Dazu sieht er mir zu traurig aus.

Stadt will Kartoffeln kaufen.

Plant sich einen Vorrat von etwa 1,000,000 Bushel einzulegen.

Wenn ein vom staatlichen Nahrungsmittelverwalter Harry A. Wheeler entworfener, von einer Reihe städtischer Beamten gutgeheißener Plan zur Ausführung kommt, so wird die Stadtverwaltung etwa 1,000,000 Bushel Kartoffeln aufkaufen, um sie auf der städtischen Mole oder aber in Speichern u.s.w. zu lagern und später zum Selbstkostenpreise, vielleicht $1.50 den Bushel oder weniger, an Bedürftige abzugeben. Man bedarf hierzu für die Dauer von vier bis fünf Monaten der Summe von $200,000. Woher man sie nehmen soll, das ist jetzt die Frage. Vielleicht wird man sich heute Nachmittag an den Stadtrat wenden, damit dieser das Geld vorstrecke.

Die Bundesreservebank hat den Plan gutgeheißen und sich bereit erklärt, die Lagerscheine auf die Kartoffeln als Sicherheit für Anleihen entgegenzunehmen, sodaß man also auf die angekaufte Knollenfrucht im Werte von $200,000 etwa dieselbe Summe wird leihen können, wofür dann weitere Kartoffeln gekauft werden könnten. Dieses Verfahren könnte man wiederholen, bis die 1,000,000 Bushel beisammen sind.

Wie es heißt, beschäftigt sich Korporationsanwalt Ettelson zurzeit eifrig mit der Frage, ob die Stadt die für diesen Zweck nötigen $200,000 hergeben kann. Er ist mit dem Plane vollkommen einverstanden und glaubt, daß sich Mittel und Wege finden lassen werden, um ihn zur Ausführung zu bringen.

An den nötigen Lagerräumlichkeiten herrscht kein Mangel. Auf der städtischen Mole können mehr als 500,000 Bushel untergebracht werden, und für die gleiche Menge wird sich in anderen der Stadt gehörigen Baulichkeiten Platz finden lassen.

Ueber die Einzelheiten des Planes hofft man sich in einer Konferenz zu einigen, welche Stadtkämmerer Pike zurzeit mit dem staatlichen Nahrungsmittelverwalter Harry A. Wheeler abhält.

Aus Vereinskreisen.

Alljährlich am Arbeitertage hält der Schweizer Liederkranz sein Piknik und Herbstfest in Bühlers Garten, 3600 ’. Ashland Ave., ab. Die Sänger werden sich bemühen, mit schönem Gesang die Gäste fleißig zu unterhalten, so daß man sich auf einem Sängerfest zu befinden glauben wird. Außerdem ist durch Spiele für Jung und Alt für anderweitige Unterhaltung gesorgt und verlockende Preise werden jedenfalls eine starke Beteiligung am Preiskegeln veranlassen. Das Fest soll zeitig am Nachmittag beginnen, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Hessenverein von Chicago hält am kommenden Montag im Maple Grove, 6501 Irving Park Boulevard, sein Piknik ab und erwartet dazu zahlreiche Gäste, besonders die Mitglieder anderer Vereine von Landsleuten. Für Unterhaltung und gute Getränke, für welche nichts berechnet wird, ist gesorgt. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, die Beteiligung kostet $1.

Glimpflich davongekommen.

Ein von Arhur Syme, Winnetka, bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an Surf Straße und Sheridan Road mit einem von Frau Carter H. Harrison und Frau Carter H. Harrison jr. benützten Schnauferl zusammen und wurde stark beschädigt. Die Insassen beider Wagen kamen mit dem bloßen Schreck davon. Syme wurde unter der Anklage verhaftet, durch Trunkenheit den Unfall verschuldet zu haben.

Radler verunglückt.

In der Nähe des Kalvarienfriedhofes wurde gestern der Radler Ragnor Gisselberg, Nr. 1927 Farragut Avenue, von einem von John G. Roberts, Nr. 235 Greenwood Boulevard, Evanston, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Evanstonhospital. Dort wird sein Zustand als äußerst bedenklich bezeichnet. Roberts wurde verhaftet.

Mayor widerruft Lizens.

Mayor Thompson widerrief gestern die Schankgerechtsame eines Wirtes, der von den Bundesbehörden angeklagt wird, an Soldaten in Uniform geistige Getränke verkauft zu haben. Die Bundesbehörden meldeten Polizeichef Schuettler, daß Charles Epp, 6263 N. Clark Str., am 25. August an zwei Soldaten Whiskey verkauft habe. Epp wird fernerhin beschuldigt, die Polizeistundenordinanz übertreten zu haben.

Edelweißgarten.

Ferullos 40 Mann starke Kapelle bildet noch die Hauptattraktion im Edelweißgarten. Altbeliebte und patriotische Lieder und Melodien, abwechselnd mit Werken großer Komponisten, bilden die Programme, die sich stets steigender Beliebtheit erfreuen. Dem Verlangen nach beliebten Stücken seitens vieler Besucher wird von Ferullo allabendlich bereitwillig entsprochen, um so lieber, als er den reichen Beifall der Hörer dafür einheimst. Das Saxophonsolo aus „Dichter und Bauer" von Sig. Cipriani und das große Quartett aus „Rigoletto", gespielt von den Herren Arrigoni, Lemonte, Caso und Ricci, gehören zu den schönsten Gaben der Kapelle. „My Old Kentucky Home" wird jedesmal mit Jubel aufgenommen, ebenso die große amerikanische Phantasie. Dem Tanz in den Pavillons im Freien gibt das Publikum sich nach wie vor mit Eifer hin.

Personal-Nachrichten.

— Der frühere Richter Farlin Ball, den seine Amtsgenossen im Countygericht den „idealen Juristen" nannten, ist im Alter von 79 Jahren im West Suburban Hospital nach kurzer Krankheit gestorben. Wegen seines vorgerückten Alters zog Richter Ball sich im Jahre 1911 vom Amt zurück. Er war am 26. März 1838 in Ohio geboren, ging als Knabe nach Wisconsin und wurde im Jahre 1866, nachdem er während des Krieges Major geworden, Anwalt in Madison, später Staatsanwalt für Dane County, Wis. Nach Chicago kam er im Jahre 1869. Richter Ball war früher Präsident des Chicago Law Institute und der Anwaltskammer. Er war der Verfasser eines Buches über die Nationalbanken, Republikaner und Mitglied mehrerer Klubs, sowie der „Knights Templar". Sechzehn Jahre lang war er Richter des Superiorgerichts und des Appellhofs von Cook County. Am 23. Juni 1868 verheiratete er sich mit Frl. Elisabeth Hall.

Wieder bei Muttern.

Vier Kinder hatten in der Weltstadt eine kühne Entdeckungsreise gemacht.

Groß war gestern Nachmittag die Freude der Ehepaare Olinger und Barry, daß ihre Kinder, die, wie berichtet, seit Dienstag Vormittag vermißt wurden, sich wieder eingefunden hatten. Am Dienstag früh ging die 13jährige Margarethe Barry, 6335 Nord Clark Straße, mit den drei im Alter von 2 bis 6 Jahren stehenden Kindern der befreundeten Familie Frank Olinger, 1555 Devon Avenue, zum Spielen nach dem ganz in der Nähe befindlichen Loyola Spielplatz. Nachdem sie sich dort mit allerlei Kurzweil die Zeit vertrieben hatten, beschlossen die Kinder, auf Entdeckungsreisen auszugehen. Südlich ging es die Clark Straße hinunter und immer weiter fort vom schützenden Elternhaus. Kreuz und quer wanderten die jungen Abenteurer, bis es dunkel wurde. Dann fanden sie unter einer Brücke ein hartes, aber hochwillkommenes Nachtlager. Erschöpft von der langen, ungewohnten Fußwanderung waren sie auch bald fest eingeschlafen. Als sie am anderen Morgen erwachten, waren sie hungrig und durchfroren, aber unentwegt setzten sie ihre ziellose Wanderung fort. Schließlich landeten die Kleinen im Unionbahnhof an Canal und Adams Straße, wo ein Polizist sie anhielt und der Obhut der Matrone übergab. Von dort holten die Eltern dann die kleinen Entdeckungsreisenden ab.

Lincoln Park Bootklub.

Segel- und Ruderregatta am kommenden Arbeitertag.

Am kommenden Montag, dem Arbeitertag, wird der Lincoln Park Bootklub eine große Regatta veranstalten. Am Vormittag gegen halb elf Uhr findet Kanusegelregatta auf dem See auf sechs Meilen langer Strecke statt, 18 Kanus sind beteiligt, und den Siegern winken schöne Preise. Das Wettsegeln kann von der hohen Brücke aus sehr gut beobachtet werden.

Am Nachmittag wird Wettrudern abgehalten. Der Vierer, der beste im Mittelwesten, gibt seine Abschiedsvorstellung, da alle vier Mann zur Fahne müssen. Die Ruderer bestehen aus dem Führer A. K. Johnson, John Hamper, Alfred Rehberger und Georg Levy. Auch der berühmte Einzelruderer Alfred Anderson wird zum letzten Male sich vor dem Chicagoer Publikum zeigen können, da auch er in das Heereslager nach Rockford gehen muß.

Die Ruder- und Kanu-Rennen bestehen aus Einzel-Gig für die Jungmannschaft, Einzel-, Zwei-, Vier- u. Achter-Bootrennen je zwischen Alt- und Jungmannschaft, aller Art Kanurennen und Kamp im Kanu mit Rohrstangen, der immer sehr interessant ist. Auch im Schwimmen werden sich Meister dieser Kunst zeigen.

Das Publikum kann die Rennen an der Lagune und von den zwei Brücken aus vollständig sehen. Interessenten gibt Herr Nordlinger, 2528 Cambridge Ave., Telephon Wellington 1067, gerne Auskunft, da der Verein für mehrere Mitglieder Raum hat. Der Jahresbeitrag ist nur $15 mit einer Einführungsgebühr von $10. Der Verein hat seine eigenen Ruderboote und Kanus.

Uniform für Hochschülerinnen.

Der Schulrat von Waukegan hat die Anordnung getroffen, daß in Zukunft alle Hochschülerinnen eine gleichförmige Kleidung zu tragen haben, eine sogenannte „Middy" Bluse und einen blau und weißen baumwollenen Rock. Die Kosten für diese „Uniform" dürfen nicht mehr als $5 betragen. Man hofft, auf diese Weise auch die Töchter vieler unbemittelter Eltern veranlassen zu können, die Hochschule zu besuchen.

Kinder betteln um Fletcher's
CASTORIA
Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.
Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher.
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Haupt's Ueberbrett'l.

Chicago steht jetzt im Zeichen des Ueberbrett'ls. Am Donnerstag, dem 13. September, findet der 3. Ueberbrett'l Abend statt — der vorletzte vor der Eröffnung des deutschen Schauspielhauses. Es ist Herrn Haupt von vielen Seiten willkommene Kritik zu Ohren gekommen, die er in Zukunft berücksichtigen wird. Der nächste Abend bringt wieder eine Reihe von Perlen der 10. Muse. Auf allgemeinen Wunsch wird nach jedem Teil eine Pause von 15 Minuten eintreten, um dadurch eine intimere Stimmung zu schaffen. Eine der originellsten Nummern wird „Eine Theaterprobe" sein; von dem größten deutschen Regisseur unserer Zeit, Professor Max Reinhardt, vom Deutschen Theater in Berlin. Man belege rechtzeitig seine Plätze oder telephonire Superior 440. Aufträge irgend welcher Art erteilt der Geschäftsführer W. v. Wolfframsdorff, 'Phone Armitage 4899.

Gefährliches Vergnügen.

Stand auf Trittbrett eines Kraftwagens und wurde von einem anderen gestreift.

Der 12jährige James Marian, Nr. 4838 Federal Straße, war gestern auf das Trittbrett des Kraftwagens eines Nachbars gesprungen und so eine Strecke weit mitgefahren, als er von einem vorüberfahrenden Kraftlastwagen abgestreift wurde, unter die Räder geriet und auf der Stelle getötet wurde. Michael Meis, der Besitzer des Kraftwagens, wurde in Haft genommen.

Als er auf seinem Dreirad in Blue Island die Grove Avenue entlang strampelte, wurde der vierjährige George Davis von einer Rangirmaschine der Rock Islandbahn überfahren und büßte ein Bein ein. Er liegt jetzt in bedenklichem Zustande im St. Francis Hospital in Blue Island.

Im sicheren Hafen.

Die Jacht „Franza", mit dem Eigentümer Fred A. Spies, zwei Freunden und einer Dame an Bord, befand sich gestern, auf der Fahrt nach South Haven begriffen, etwa 19 Meilen Nordost bei Ost von Chicago, als ihr Mast brach. Notsignale brachten den Dampfer „City of South Haven" herbei, der aber nicht imstande war, das Boot ins Schlepptau zu nehmen und daher die unterbrochene Fahrt fortsetzte, nachdem er den Unfall drahtlos der Flottenschule gemeldet hatte. Von dieser wurde die Rettungsmannschaft an der Mündung des Flusses benachrichtigt. Deren Befehlshaber, Kapitän Carland und seine Mannen, bugsirten das Wrack heute zu früher Morgenstunde in den nördlichen Hafen des Lincoln Parks.

Duffy's heilte Magen- und Verdauungs-Beschwerden

Geo. M. Mangon.

Eine Zeitungs-Anzeige war das Mittel, Herrn Mangon mit der medizinischen Kraft von Duffy's Pure Malt Whiskey bekannt zu machen. Er sagt:

„Vor vier Jahren hatte ich einen schweren Fall von Magenbeschwerden und nervöser Dyspepsie. Es war unmöglich, irgend eine Nahrung in meinem Magen zu behalten und mein Gewicht ging von 178 auf 106 Pfund in zwei Jahren herunter. Ich nahm Behandlung ohne Erfolg und wurde ein körperliches Wrack. Ich erhielt Kenntniß von Ihrer Annonce und entschloß mich, eine Flasche zu kaufen. Ich nahm Duffys wie vorgeschrieben und nehme es seitdem immer. Ich erhielt mein Gewicht zurück und bin nun ein gesunder und kräftiger Mann — Dank Ihres großartigen Heilmittels. Ich weiß, es rettete mein Leben und ich bin niemals mehr ohne eine Flasche im Hause. Ich wünschte, Sie könnten der ganzen Welt wissen lassen, was Duffy's für mich getan hat. (Gez.) Geo. M. Mangon, 253 Broadway, New York City.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wird empfohlen in Eßlöffel-Dosen bei gleichen Teilen von Wasser oder Milch vor dem Essen und vor dem Schlafengehen als ein Mittel zur Verdauung. Magen- und Dyspepsie-Leidende können selbst mit empfindlichem Magen Duffy's Pure Malt Whiskey, da er durchweg aus Gesundheitgebendem Getreide gemalzt ist und wenig Arbeit von den Verdauungsorganen verlangt, vertragen. Als ein Haushalt-Heilmittel für den Gebrauch bei Notfällen ist Duffy's unübertrefflich.

„Holt Duffy's und bleibt gesund."
Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung — Verlangt Duffy's von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler. Wenn von diesen nicht erhältlich, schreibt uns. Schickt wegen unseres nützlichen freien Haushaltbüchleins.

ABSOLUTELY PURE & UNADULTERATED — TRADE MARK

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Kleine Kriegsdepeschen.

Kazan in Flammen.

St. Petersburg, 30. August. Die große Handelsstadt Kazan, 430 Meilen östlich von Moskau, ist teilweise durch Feuer zerstört worden. Das Kriegsrecht wurde dort proklamirt.

Die Mandschudynastie.

Peking, 27. Juli, Brief der Ass. Presse. Die Republikaner fordern, daß alle Mitglieder der Mandschudynastie nach dem Innern des Landes verbannt, und die für den zeitweilig auf den Thron gesetzten dreizehn Jahre alten Kaiser ausgeworfene Jahressumme von drei Millionen Dollars in Silber eingezogen werde.

Der Tauchbootkrieg.

London, 30. August. Die Admiralität gibt zu, daß in der verflossenen Woche der Verlust durch den Tauchbootkrieg und Minen wieder größer geworden ist, achtzehn Schiffe von über und fünf von unter 1600 Tonnengehalt versenkt worden sind, somit 833 Schiffe, seitdem die Admiralität mit ihren Veröffentlichungen begonnen hat. — Die deutschen amtlichen Ausweise sind schon seit Monaten unterdrückt worden. Anm. d. Red.

Der 1891 gebaute amerikanische Schuner Laura C. Anderson ist am Donnerstag von einem Tauchboot versenkt, die Mannschaft in einem britischen Hafen gelandet worden. Die Besitzer wohnen in Philadelphia.

Der erste der Hunderte von Handelsdampfern, welche England zum Ersatz der Tauchbootverluste in sechs Typen von 8000 Tonnengehalt abwärts bauen läßt, ist soeben in Dienst gestellt worden.

Paris, 30. August. In der verflossenen Woche wurden von den 930 französische Häfen anlaufenden und 1013 solche verlassenden Schiffen drei von über und eines von unter 1600 Tonnengehalt von Tauchbooten oder Minen versenkt; vier Schiffe wurden erfolglos angegriffen.

New York, 30. August. Der britische Dampfer „Assyria", 6390 Tonnen, ist von einem Tauchboot versenkt worden. Einzelheiten fehlen.

Boston, 30. August. Der Cunarddampfer „Volodia", 5865 Tonnen, ist unlängst an der englischen Küste versenkt worden.

— Argentinien wird seine Anleihe von $11,000,000 in den Ver. Staaten, welche am 15. n. Mts. abläuft, nicht erneuern.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy..1 Cent
" per Month..30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"...............................$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago—Telephon: Franklin 5900—Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert der Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ....3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Verspätete Erkenntniß.

Gleichviel welchen Ausgang der Weltkrieg nehmen mag, Deutschland wird durch ihn um zwei wichtige Lehren bereichert werden: es wird fortan das Studium der Völkerpsychologie als unentbehrlich für seine Diplomatie betrachten und den gewaltigen Einfluß der Presse auf die häufig in der Politik ausschlaggebende öffentliche Meinung anerkennen müssen. Der während des Weltkrieges gegen alles Deutsche zutage getretene Haß würde nie zu solch hellen Flammen emporgelodert sein, wenn die Völker der Deutschland bekämpfenden Länder nicht jahrelang, ja jahrzehnte lang, durch den in ihre Hände gelangenden Lesestoff irregführt und verhetzt worden wären. Von der Geltendmachung selbst des begründeten Rechts zwischen Nationen gilt was im Handelsverkehr zutrifft: selbst die vorzüglichste, preiswürdigste Waare wird dem Kaufmann unverkauft auf seinen Regalen verbleiben, wenn er das Publikum nicht über deren Vorhandensein unterrichtet. Gerade in dieser Hinsicht aber hat Deutschland sich schwere, schier unverzeihliche Versäumnisse zu Schulden kommen lassen, während von seinen Gegnern, vor allem England, nicht nur keine Gelegenheit unbenutzt gelassen, sondern planmäßig und mit außerordentlicher Geschicklichkeit vorgegangen worden ist. Hierbei haben allerdings Umstände mitgewirkt, welche die deutsche Reichsregierung allein nicht zu meistern vermochte.

England standen und stehen noch heute in dem Cecil Rhodes-Fonds fast unbeschränkte Mittel zur Verfügung, über welche die Regierung zum großen Teil zu verfügen vermag, ohne dem Parlament gegenüber zu einer Rechnungsablegung verpflichtet zu sein. Große Summen werden für die Beeinflußung der Presse aller Länder verausgabt, durch direkte oder verhüllte Zuwendungen, und wo dies im britischen Interesse erforderlich scheint, der Ankauf von fremdländischen Zeitungen durch britische Untertanen gefördert, um dadurch einen festen und dauernden Halt an der Landespolitik in britischem Sinne zu gewinnen. Alfred Harmsworth, der sich in wenigen Jahren von dem bescheidenen Besitzer eines kleinen Witzblattes zum Lord Northcliffe, dem Eigentümer von einem Dutzend der größten Zeitungen in Großbritannien und, angeblich seiner eigenen Angabe nach, von 18 Zeitungen in den Ver. Staaten emporgeschwungen hat, mag oder mag nicht daher nur ein geeignet befundenes Werkzeug der britischen Preßpropaganda sein. Ein weiteres gleichen Zwecken wie der Rhodes-Fonds dienender Fonds ist der „Balkan-Fonds", dessen Einkünfte unzweifelhaft auf Regierungsquellen zurückzuleiten sind.

In Deutschland bestand zu Bismarcks Zeiten und bis zu dem im Jahre 1913 erfolgten Ausgleich mit dem Welfenhause der Welfenfonds, das beschlagnahmte Vermögen des hannoverschen Königshauses darstellend, dessen Einkünfte dem Reichskanzler frei zur Verfügung standen. Dieser Fonds, dem die Sozialisten die Bezeichnung „Reptilienfonds" beilegten, wurde größtenteils dazu verwendet, durch die Presse bestimmend auf die Gestaltung der öffentlichen Meinung einzuwirken. Wahrscheinlich wird seitdem auch vom Reichstag ein Geheimfonds geschaffen worden sein, der ähnlichen Zwecken dient, anscheinend aber so sparsam bemessen, daß er sich angesichts der von Großbritannien gemachten Aufwendungen nur wenig zur Geltung zu bringen vermochte. Es ist eine Sparsamkeit, die sich, wie die Entwicklungen des Weltkrieges beweisen, teuer bezahlt gemacht hat. Unter den Lord Northcliffe zugeschriebenen Zeitungen befinden sich solche in New York, Chicago und San Francisco, die längere Zeit zum Erwerb offenstanden, und seitdem eifrig für Englands Bestrebungen eintreten. Keine Nation mehr als die amerikanische entnimmt ihre Belehrung betreffs der täglichen Vorgänge in der Welt den Preßberichten. Die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und dem deutschen Reiche würden sich unzweifelhaft herzlicher gestaltet und daueren Bestand gehabt haben, wenn die öffentliche Meinung des Landes nicht ihre Ansichten auf Grund absolut einseitiger, oft böswillig vergifteter Quellen hätte bilden können. In dieser Richtung untätig geblieben zu sein, bezw. nicht genügend Wachsamkeit bewiesen zu haben, ist ein Vorwurf, der der deutschen Diplomatie nicht erspart werden kann.

Ein amerikanisches Sprichwort besagt: Es ist zu spät über vergossene Milch zu klagen", dessen Anwendung auf die vorstehend geschilderte Sachlage naheliegend erscheint. Ihm aber sei ein anderes, ebenfalls amerikanisches Sprichwort gegenübergestellt, das da lautet: „Es ist nie zu spät zum Bessern". Nach Wiedereintritt des Friedens wird sich auch zwischen den sich heute anscheinend unversöhnlich bekämpfenden Nationen eine Annäherung vollziehen müssen. Dieser die Wege zu ebnen wird eine der vornehmlichsten Aufgaben der Presse aller Länder sein, eine Aufgabe, die sie ehrlich und aufrichtig nur zu erfüllen vermag, wenn es ihr ermöglicht wird, beide Seiten wichtiger Fragen zu beleuchten und dem Urteil ihrer Leser zu unterbreiten. Das amerikanische Volk bringt der Stimme der Wahrheit und Gerechtigkeit schnelles Verständnis entgegen, gleichviel ob von Freund oder Feind geäußert. Deutschlands Stillschweigen und Zurückhaltung bezüglich internationaler Angelegenheiten vor dem Kriege hat seinen Gegnern früher ein freies Feld gewährt. Wird es nach dem Kriege sich zu gegenteiligem Vorgehen entschließen?

„Böswillige Schädigung".

Sachlich begründete und wohlgemeinte Ratschläge zur Verhütung von Feuersbrünsten werden stets willkommen geheißen werden, in der Tat, sind höchst wünschenswert angesichts des Leichtsinns, mit welchem das amerikanische Publikum im Allgemeinen diese Gefahr zu behandeln pflegt. Eine „Beschützung der Landesindustrie als Kriegsnotwendigkeit" betitelte Broschüre, von dem Nationalrat der Feuerversicherungsgesellschaften herausgegeben, wird daher von Jedermann als höchst zeitgemäß begrüßt werden, umsomehr als ihr durch Aufdruck eines Ausspruchs des Präsidenten Wilson gewissermaßen ein halboffizielles Gepräge verliehen wird.

Einleitend heißt es, daß der Verlust durch Feuer und Brände von $1.71 pro Kopf der Bevölkerung im Jahre 1915 auf $2.10 im Jahre 1916 gestiegen sei, so daß der gesamte Feuerschaden für letztes Jahr die ungeheure Summe von $214,000,000 beträgt. Bedauernd wird darauf hingewiesen, daß das amerikanische Volk es angesichts der drohenden Kriegsgefahr habe an „Preparedneß" fehlen lassen, und daß die in Rauch und Flammen aufgegangene Summe genügt haben würde, 30,000 Aeroplane oder viele hundert Torpedoboote oder Tauchbootjäger anzuschaffen. „Was wird Amerika tun, um seinen per capita Feuerschaden für das Jahr 1917 zu verringern?" frägt der Nationalrat. „Deine Fabrik, Lagerhaus oder sonstiges Geschäftsunternehmen, groß oder klein, bildet einen Teil des Vermögensbestandes der Nation. Falls zu irgendeiner Zeit vernichtet, da die Nation jede Unze ihrer Lebenskraft bedarf, verringert sich dementsprechend deren Fähigkeit, den Krieg zu gewinnen. Darfst Du Dich einen Patrioten nennen, wenn Du dieser Tatsache gleichgiltig gegenüberstehst?"

Hieran schließen sich längere Ausführungen über die Notwendigkeit der Versicherung von Haus und Gut, die Beobachtung von Vorsicht und die Aufzählung von wirksamen Abwehrmitteln gegen Feuerschaden. Unter der Ueberschrift „Brandstifter" bezw. „Böswillige Schädigung" werden dann eingehend die Gefahren erörtert, die besonders zur gegenwärtigen Kriegszeit viele Industrien durch Uebeltäter bedrohen, und die größte Vorsicht bei der Auswahl von Angestellten als notwendig bezeichnet. Nur wenn ihre Zeugnisse durchaus einwandfrei sind, sollten sie zur Beschäftigung zugelassen werden, „und Angehörige einer uns feindlich gesinnten Nation sollten nur dann angestellt werden, wenn die erschöpfendsten Nachforschungen ihre guten Absichten als unanzweifelbar feststellen", heißt es zum Schlusse.

Da diese Ratschläge von der Vereinigung der Feuerversicherungsgesellschaften ausgehen, und sich kaum annehmen läßt, daß diese unverantwortliche Zeitungsberichte als genügende Grundlage für ihre Berechnungen und Folgerungen betrachtet, wäre es wünschenswert durch genauere Angaben, die den Gesellschaften unzweifelhaft zur Verfügung stehen, zu erfahren, wieviele Fabriksgebäude seit Kriegsbeginn denn wirklich durch Ausländer in Brand gesteckt worden sind. Und, wenn es angängig wäre, sollte einer solchen Aufstellung auch eine Liste von Fabriken, Lagerhäusern und sonstigen Geschäftsunternehmen beigefügt werden, die zur Zeit ihrer Zerstörung durch die Flammen arg verschuldet waren oder sich nicht rentirten, deren Besitzer aber einer allzuweit gehenden Untersuchung durch den allgemein beliebten und fast stets wirkungsvollen Hinweis auf „das Werk von Agenten des Kaisers" einen Riegel vorzuschieben verstanden.

Die in der Warnung vor Ausländer enthaltene Aufhebung scheint uns im Feuerversicherungsgeschäft, einer unterschiedslos dem ganzen Volke, einschließlich der Ausländer, dienenden Einrichtung, schlecht am Platz. Sie kann nur dazu führen, daß der sowieso schon künstlich geschürte Nationalitätenhaß noch größere Ausdehnung annimmt, und Nichtbürgern der Erwerb ihres Lebensunterhalts noch weiter erschwert wird. Bereits sind zahlreiche Leute dieser Klasse aus ihren Stellungen entlassen worden, die sie jahrelang vor dem Kriege zur völligen Zufriedenheit ihrer Arbeitgeber bekleideten, und unter den bestehenden Umständen wird es ihnen außerordentlich schwer fallen, anderweitig Beschäftigung zu finden. Durch ein derartiges Vorgehen von Arbeitsgebern werden viele der Stellungslosen nebst ihren Familien der öffentlichen Wohltätigkeit anheimgegeben, während in den Werkstätten Neuangestellte nur armseligen Ersatz für die entlassenen erfahrenen Arbeiter bieten. Selbst in Kanada hat man in dieser Hinsicht völlig umgeschwenkt, und heißt heute jeden Fremdgeborenen in den Fabriken willkommen, die sonst vielfach wegen Arbeitermangels hätten ihre Türen schließen müssen. Je weniger daher die Feuerversicherungsgesellschaften sich zu Werkzeugen haltloser Verdächtigungen und blöder Verhetzung hergeben, desto größere Dienste werden sie unserem Lande in Kriegs- und Friedenszeiten zu leisten vermögen.

Wie in England infolge des Krieges die Kinderarbeit überhand genommen hat, ergibt sich aus den Angaben der Londoner Zeitschrift „Justice": „Die letzte Sitzung des Stadtrates von Accrington wurde gänzlich von der Diskussion über die Abnahme des Besuches der städtischen Primärschulen ausgefüllt", liest man da. „In der Sitzung wurde festgestellt, daß in den städtischen Schulen kein einziges vierzehn Jahre altes Kind mehr zu finden sei und daß in der ganzen Stadt nur siebenundsiebzig Kinder im Alter von dreizehn Jahren die Schulen besuchen. Die Ursachen dieser Erscheinungen seien in der Unfähigkeit der Eltern zu suchen, den Arbeitsangeboten für Kinder zu widerstehen." Es wäre interessant, zu erfahren, wie viele Kinder in noch jüngerem Alter, sogar unter zehn Jahren, jetzt in England in den Fabriken, Gruben und Werkstätten körperlich und geistig verkümmern.

* * *

Kartoffelpräserve. Im Heimatland der Kartofel, dem Kordilleren-Gebiet Südamerikas, kennt man schon seit undenkbar langen Zeiten ein Verfahren zur Konservirung der nahrhaften Knollen, das äußerst originell, wenn auch nicht sehr appetitlich genannt werden muß. Aus dem „Prometheus", der auf den entsprechenden Bericht Dr. Pfannenschmidts hinweist, ergibt sich folgendes Bild von dem Verfahren: Die Indianer lassen, was bei den häufigen Nachtfrösten in jenen Gegenden sich in bestimmten Abständen immer wieder ermöglichen läßt, die rohen Kartoffeln eine Zeitlang kräftig durchfrieren. Danach manschen sie die gefrorenen Knollen mit den Füßen zu sprödem Brei und trocknen diesen an der Sonne, um dann durch ein zweites Austreten mit den Füßen die Schalen vollends vom übrigen Brei zu befreien. Die gesammte Behandlung soll zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen. Dem fertigen Produkt, Chuno genannt, wird eine unbegrenzte Haltbarkeit zugeschrieben; jedenfalls darf sie auf einige Jahre angesetzt werden. Der Chuno ist gewissermaßen das Brot, die wichtigste und verbreitetste Nahrung der Indianer.

* * *

Türkischer Fortschritt. Wir entnehmen der „Deutschen Levante Zeitung", daß die neugegründete türkische Nationalbank ihre vornehmste Aufgabe in der Beschaffung von landwirtschaftlichen Maschinen für die Türken sieht. Es ist nicht unbekannt, daß der gegenwärtige Stand der türkischen Landwirtschaft trotz der bedeutenden Fruchtbarkeit der meisten türkischen Provinzen äußerst traurig ist. Zu den Hauptursachen gehört außer der allgemeinen Mißwirtschaft und dem großen Steuerdruck auch der Mangel maschineller Einrichtungen für die Bearbeitung des Bodens. In fast allen Provinzen, namentlich aber in Syrien und Mesopotamien, sind die Ackerbaugeräte von denen der biblischen Geschichte nicht verschieden, so daß eine rationelle Bebauung der Ländereien ausgeschlossen ist. Dem soll nun dadurch abgeholfen werden, daß die türkische Nationalbank landwirtschaftliche Maschinen ankauft und den Landwirten (auf Ratenzahlung) abtritt. Fabriken und Exporteure landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, die Lieferungen übernehmen, sind gehalten, an den türkischen Hauptkonsumplätzen Lager zu errichten, genügende Mengen von Ersatzteilen bereit zu halten und für die Unterweisung der Käufer zu sorgen. Dafür haben die Lieferanten eine Art Gewähr, daß sie gewissermaßen das Privilegium des Alleinverkaufs besitzen und ihr Geschäft gewaltig ausdehnen können. Einfache Konstruktionen werden namentlich für die erste Zeit bevorzugt, ebenso wird absolut solide Bauart verlangt. Die Maschinen, um die es sich in der Hauptsache handelt, sind: Plugmaschinen, Aussaat- und Schneidemaschinen sowie für die Gegenden mit Plantageanlagen Bewässerungsmotore von 25 bis 50 Pferdestärken.

Heute mir, morgen dir.

Was als sein Recht erkannt der Mann,
Verlang' er dreist;
Wer bittet, wo er fordern kann,
Wird abgespeist.

Die mögliche Beseitigung des deutschen Sprachunterrichts aus unseren öffentlichen Schulen nennt die „Chicago Tribune" mit hämischer Genugtuung einen „Smash on the Kaiser". Einen „Smash on the Kaiser?" Nein, einen Schlag in's Gesicht des Deutschamerikanertums.

Gouverneur Ferguson von Texas, der zur Zeit unter Beschuldigungen der Bestechung und sonstiger krummer Machenschaften seines Amtes enthoben ist, hat sich stets mit Vorliebe als einen „self-made" Mann bezeichnet. Wie's jetzt aussieht, muß er an den Streik gegangen sein, ehe er mit sich selbst fertig war.

Die Beziehungen der russischen Truppen zu ihren Vorgesetzten sollen von jetzt an „von Fall zu Fall" durch drei Ausschüsse „geregelt" werden. Eine Meschpoche, bei der Meschugge und Machulle Trumpf sind.

Eine „liebe, gute" Frau.

In der Beelitzer Zeitung lesen wir folgende, durch ihren Umfang besonders auffällig gemachte, eigenartige Anzeige:

„Ehrenerklärung
für Frau Pauline Trebuth aus Stücken.

Frau Pauline Trebuth aus Stücken ist eine hochachtbare, durchaus zuverlässige Frau. Ich plombire meine Milchkannen, die sie täglich zwischen Stücken und Beelitz fährt, nicht etwa in der Befürchtung, Frau Pauline Trebuth hätte mir Milch entwendet, nein, das sind ganz andere Leute. Frau Trebuth ist eine liebe, gute Frau.

v. Brucken gen. Fock."

Der König der Hedschas ist jetzt auch in den Krieg eingetreten. Hedschas liegt am Roten Meere und ist als das Land der Kamele im ganzen Morgenlande bekannt.

Nachdem sie ihn siebenmal geheiratet und sich siebenmal von ihm hat scheiden lassen, hat eine Frau in Indiana ihren Gatten erschossen. Offenbar konnte sie ihn nicht anders los werden

---

„Der Gedanke, eine Armee nach Rußland zu schicken, muß endgiltig aufgegeben werden." (Erklärung eines Mitglieds des Kriegsministeriums in Washington.)— Wieder eine Hoffnung zum Teufel, Körnel JCH nach Sibirien zu schicken!

Kein Feuer, keine Kohle
Kann brennen so heiß,
Wie Kohle, die für uns
Zu teuer im Preis.

Wenn wir lesen, daß die New Yorker Polizei in dem Verdacht steht, dem Mörder der Ruth Cruger fortgeholfen zu haben, wenn wir hören, daß die Polizei in Chicago reorganisirt werden soll, um die Bestechung durch lasterhafte Elemente einzudämmen, wenn wir vernehmen, daß der Polizei von East St. Louis der direkte Vorwurf gemacht wurde, sie habe die dortigen Rassenkämpfe angezettelt, dann erscheint es uns, höchst notwendig, daß jeder in die Polizei einzureihende Kandidat, ehe er Stern und Knüppel erhält, Friedensbürgschaft stellen muß. „Safety first!"

Nur der Wissenschaft halber.

Ohne Mitzählung der suzeränen, halb-suzeränen, abhängigen und unterjochten Nationen und Rassen, werden die 4 Zentralmächte von 30 freiherrschenden verbündeten Ländern bekämpft. Von diesen sind 14 in Europa, 11 in Amerika, 4 in Asien und 1 in Afrika. Sie repräsentiren 12 Monarchien und 18 Republiken. Offiziell neutral, aber am Kriege beteiligt sind 4 Länder (Luxemburg, Persien, Finland und Polen). Wohlwollende Neutralität für die Alliirten haben 7 Länder erklärt (Uruguay, Haiti, Peru, Spanien, Argentinien, San Salvador und Andorra, die kleine Republik in den Pyrenäen zwischen Frankreich und Spanien). Alle übrigen Mächte haben sich für eine strenge Neutralität ausgesprochen; in Europa: die Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden; in Amerika: Venezuela, Colombia, Ecuador, Chile, Paraguay, Mexiko; in Afrika: Abessynien; in Asien: Afgonistan. Eine Zusammenstellung ergibt:

Zentralmächte	4 Länder
Alliirte	30 Länder
Neutral, aber am Krieg beteiligt	4 Länder
Neutral, aber wohlwollend für die Alliirten	7 Länder
Neutral	13 Länder

Die Bevölkerung der vier Zentralmächte beträgt 150 Millionen (Deutschland 75, Oesterreich-Ungarn 50, Türkei 20, Bulgarien 5). Die Bevölkerung der ihnen gegenüber stehenden Länder 1,483,055,000. Die Bevölkerung der ganzen Erde wird auf 1,650,000,000 geschätzt. Das Verhältniß der Alliirten zu den Zentralmächten ist 10 zu 1. Das „Deutschland, Deutschland über Alles" versuchen die Alliirten mit „Alles, Alles gegen Deutschland" zu übertönen. Seit drei Jahren!

Drei Buben und — alle drei!

(Frei nach dem Stielerschen Dialektgedicht: „Im Lichte des Völkerkrieges".)

Von Pastor C. A. König.

Ein Bauer hat drei Buben im Feld,
Sie lassen nichts von sich hören,
Er geht zur Kaserne nach München hinein,
Dort werden sie ihn belehren.

„Wie geht's meinem Toni?" so hat er gefragt,
Den liebt er besonders vor allen;
Da schauen sie nach und sagen es ihm:
„Der ist bei Ypern gefallen!"

„Gott sei ihm gnädig! — und unser Hans?"
„Der ist im Schützengraben
Bei Cambrai gefallen!" — „Und der Sepp?"
„Der ist in Arras begraben!"

Der Alte sagt kein Wort und geht,
Er hält sich an dem Kasten,
Am Stuhl, am Türschloß, an der Stieg',
Er muß ein wenig rasten.

Auf der Staffel dort vor dem großen Haus,
Da ist er niedergesessen,
Er hält seinen Hut noch in der Hand,
Er hat wohl Alles vergessen.

Viel tausende Leute gehen wohl,
Viel hunderte Wagen vorbei.
Der Vater sitzt noch immer dort....
„Drei Buben und — alle drei!"

(Für die „Abendpost".)

Unsere mexikanischen Nachbarn.

Von Wilhelm Rieß.

XI.

Trockene und nasse Goldwäsche. — Die Gebirgswelt in Nieder-Kalifornien.

Goldwaschen in wasserarmen Gegenden ist selbstverständlich mit großen Schwierigkeiten verknüpft, doch auch hier weiß sich der Erfindungsgeist der Menschen zu helfen.

Wohl gibt es zahlreiche Arten Trockenwascher, doch sind dieselben, weil sehr oft reparaturbedürftig, in der Wildniß, fern von besiedelten Orten, kaum praktisch verwendbar. So behilft sich der herumziehende mexikanische Goldsucher in wasserarmen Gegenden mit der Luft.

Statt der „Sluice" Kästen mit hölzernem Boden benutzt der Mexikaner solche mit einem aus Planleinwand gemachten Boden. Er nagelt die Leinwand lose unter den hölzernen Rillen, die nur die Dicke eines Bleistiftes haben, an. Der Kasten neigt sich in einem Winkel von zweiundzwanzig Grad. Am oberen Ende ist ein Drahtsieb mit achtelzölligen Maschen befestigt.

Der ausgegrabene, grobe Sand wird erst durch die viertelzölligen Maschen eines am Boden stehenden Siebes geschaufelt. Dieser Sand wird dann langsam in das am Waschkasten befindliche Sieb geschüttet. Der Sand fällt nun auf die unter den Querstäbchen oder Rillen genagelte Planleinwand. Das Schaufeln besorgte der kräftigere der beiden Mexikaner.

Mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit brachte der andere Mexikaner mittels eines Palmenblattfächers die Leinwand in kurze, wellenartige Schwingungen. Der Sand, leichter als die Goldkörnchen, wurde dadurch auf der schiefen Fläche über die Holzstäbchen getragen. Die größeren, schweren Goldkörnchen blieben hinter dem oberen Holzstäbchen (riffles") liegen. Der Sand mit etwaigen leichteren Goldkörnchen, war also über das erste Holzstäbchen gehüpft und befand sich nun zwischen dem ersten und zweiten Stäbchen. Wiederum fächelte der eine Goldsucher unter der Leinwand, durch die vibrirende Bewegung derselben den Sand auch über das zweite Holzstäbchen, hinter welchem der feinere Goldstaub hängen blieb, befördernd.

So ging die Geduldarbeit weiter bis der Sand das letzte der fünf Stäbchen überhüpft hatte. Dann wurde der Sand sorgfältig in ein Kästchen gebracht, um später, nachdem die erste Ausbeute an Goldwerten, die sich hinter den Stäbchen gefangen, in einem Lederbeutelchen untergebracht war, nochmals die Reise über die Stäbchen anzutreten.

Die Geschicklichkeit, mit welcher der Mexikaner den Fächer handhabte, konnte nur durch langjährige Uebung erlangt worden sein.

In einer Schaufel Sand befanden sich mehrere „Nuggets" von Erbsengröße, welche das Ergebniß der Arbeit unserer Goldsucher besonders lohnend machten. Wie große Geschicklichkeit das Fächeln erfordert, wurde mir klar, als mir erlaubt wurde, den Fächer zu gebrauchen.

Lange Arbeitsstunden, wenn auch noch so lohnend, sind nicht der Natur der Mexikaner angepaßt. Um vier Uhr hatten die braunen Burschen etwa zwei Unzen Gold erbeutet. Das war genug für einen Tag. Es wurde Feierabend gemacht.

Wir begaben uns in das Lager zurück und folgten gerne der freundlichen Einladung, die Nacht dazubleiben, denn es war zu spät, um an den Rückweg zu denken.

Unsere um das Lagerfeuer gruppirte kleine Gesellschaft erhielt bald einen recht angenehmen Zuwachs in der Person eines Hirten, dessen Schafherde in den Bergen weidete.

Froh durch den aufsteigenden Rauch erfahren zu haben, daß Menschen in seiner Einsamkeit waren, hatte er einen fetten Hammel geopfert und ein Keule des Opfertieres als Gastgeschenk mitgebracht. Bald röstete dieselbe in den noch glühenden Kohlen unseres Feuers.

Der Duft des Bratens kitzelte nicht nur unsere Nase. Die in den Bergen den Häslein nachstellenden Schakale (Coyotes), hatten den Braten gewittert. Sie erhoben ein Heulkonzert, dessen Klagetöne, durch das Echo vervielfältigt, schauerlich durch die herrliche Nachtluft vibrirten.

Nachdem wir uns gesättigt, rollten die Mexikaner ihre Zigaretten mit geschickten Fingern, während ich meine Pfeife hervorholte. Das Feuer erhielt neue Nahrung und ein höchst interessantes Plauderstündchen nahm seinen Anfang. Wie überall in Nieder-Kalifornien, wurden auch in unserer Runde, die Verdienste und neuers Canta hoch gepriesen. Der Hirte erzählte, daß der Gouverneur auch seinen Weideplatz besucht und sich in liebenswürdigster Weise mit ihm unterhalten hätte. Er habe sich ganz genau über die Bedingungen, unter denen er arbeite, erkundigt und versprochen, Militärpatrouillen häufiger durch die Gebirgspässe zu schicken, um den Viehdieben, welche die Umgegend unsicher machen, das Handwerk zu legen.

Dann, mit einem Male, wandte sich das Gespräch Villa, dem Abgott der gewöhnlichen Mexikaner, zu. Schier endlos waren die Lobesworte, die an unserem Lagerfeuer über den Edelmut des Banditen, wie er in unseren Zeitungen genannt wird, über seinen Patriotismus und seine Tapferkeit laut wurden.

Er war in den Augen der einfachen Menschen ein zweiter Rinaldo, plus Teddy Roosevelt.

Der besuchende Hirte wurde unruhig, als mit dem Bratenduft auch das Heulen der Schakale schwand. Er dachte an seine Lämmer und, obwohl höchst ungern, folgte er doch dem Gebot der Pflicht und nahm Abschied von uns.

Wir aber rollten uns in unsere Wolldecken, um uns des Schlafes zu erfreuen. Herr Silva und ich erwachten mit der Morgensonne, unsere Mexikaner schliefen noch hörbar.

Da der Wasservorrat zum Trinken aufgespart werden mußte, blieben wir ungewaschen. Wir ließen für jeden der Goldsucher ein Päckchen Tabak und Zigarettenpapier zurück, dann, ohne die Schläfer zu wecken, machten wir uns wieder auf den Weg. Nach kurzer Wanderung wurde der Weg steiler und stellenweise nahezu unpassirbar. Wir stiegen ab und führten unsere Pferde am Zügel. Außer einigen Hühnern (Grouse) war kein Lebewesen sichtbar. Bemerkenswerte Kaktusblüten glühten aus dem grauen Gestein.

Eine frische Mädchenstimme, ein mexikanisches Volkslied trällernd, unterbrach plötzlich die Morgenstille. Als wir um die nächste Felsenkante bogen, sahen wir die Sängerin. Auch sie bemerkte uns und kam zutraulich näher. Auf Silvas Frage, wie sie in die einsame Gegend komme, erzählte das niedliche Persönchen, daß ihr Vater und Onkel Pedro weiter oben Gold suchten und daß sie, die in den Felsspalten wachsenden würzigen Kräuter suche, um das Frühstück schmackhafter zu machen. Die Kleine mochte ungefähr dreizehn Jahre zählen. Sie war barfuß und nur mit einem dünnen, blaßroten Kattunkleidchen, durch welches sich ihr graziöser Gliederbau abzeichnete, bekleidet.

Nicht ohne Stolz zeigte uns das liebliche Kind die gesammelten Kräuter. Fast alle waren mir unbekannt. Sie hatten dicke, fleischige Blätter und waren stark aromatisch. Behend hüpfte die Kleine voran, um uns den Weg zu ihrem Vater zu weisen. Letzterer hatte das Getrappel unserer Pferde gehört und kam uns entgegen. Ein stattlicher Mann, mit leicht ergrautem Haar, des Mädchens Onkel, folgte ihm. Mein Freund Silva war auch diesen Beiden, welche uns mit fröhlichem Zurufe begrüßten, bekannt. Wir folgten ihnen zu ihrer Arbeitsstätte, dicht neben einem schmalen Bach, der von kleinen Wasserfällen gespeist wurde.

Während Conchita das Frühstück bereitete, bewiesen uns die beiden Goldsucher durch den Augenschein, daß das Ergebniß ihrer Arbeit ein recht zufriedenstellendes war. Ich gab meinem Befremden, daß der Vater das junge Mädchen in die wilde Berggegend mitgenommen und dadurch unbekannten Gefahren aussetzte, Ausdruck.

Conchita lachte, daß ihre weißen Zähnchen blitzten.

„Gefährlich," rief sie, „davon habe ich noch keine Spur gefunden. Hier gibts wenig bösartige Tiere und noch weniger schlechte Menschen."

Bestätigung von Conchitas Bemerkung fand ich während meines weiteren Aufenthalts in Nieder-Kalifornien. Die schlimmsten Verbrechen, welche während dieser Zeit begangen wurden, waren Viehdiebstähle und auch diese waren selten. Nieder-Kalifornien ist von den Unruhen, welche im übrigen Mexiko tobten, gänzlich verschont geblieben.

Nach dem Frühstück sahen wir den Arbeiten der Goldwäscher zu. Sie bedienten sich der altmodischen aus drei sechs Fuß langen Brettern zusammengenagelten „Sluice Box". Der etwa fußbreite Boden der „Box" war mit grobem wollenen Teppichzeug bekleidet. Darauf waren Steine in regulären Zwischenräumen gelegt. Am unteren Ende der sich steil neigenden „Box" war ein kleiner Behälter, der Quecksilber enthielt, angebracht. Ueber das obere Ende war ein Drahtsieb gelegt. Auf letzteres schaufelten die Goldwäscher den Sand. Ueber eine aus zwei zusammengenagelten Brettern bestehende Rinne wurde Wasser von einem der kleinen Wasserfälle so geleitet, daß das Wasser direkt auf den im Sieb befindlichen Sand fiel, denselben durch das Sieb waschend. Das gröbere Gold fing sich hinter den oberen Steinen, das feinere wurde von dem Quecksilber absorbirt. Den Sand trug das Wasser mit sich fort. Eine höchst primitive, doch gründliche Methode.

Wir waren froh, endlich wieder durch frisches, fließendes Wasser den inneren und äußeren Menschen erfrischen zu können. Auch unsere Pferde zeigten ihr Behagen deutlich, als sie das klare Wasser in vollen Zügen schlürften.

Conchita war in den Bergen zu Hause. Seit sie laufen konnte, hatte sie ihren Vater auf seinen Zügen durch die Berge begleitet. Gar viele interessante Fleckchen zeigte sie uns, auch wußte sie genau, wo die schönsten Aussichtspunkte waren.

Am anderen Morgen machte die Kleine unsere Führerin durch das Felsenlabyrinth. Mit der Sicherheit einer Gemse sprang sie uns voraus, bis sie uns auf den rechten Weg gebracht, dann sprang das liebliche Kind mit neckischem Gruß, allen Dankesworten ausweichend, davon.

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an interessanten Original-Aufsätzen u. a.:

Das unterdrückte Asien, XXXI. Teil: **Ein großer demokratischer Herrscher des Orients,**
von Dr. N. Krishna.

Der widerrechtlich losgeeiste Rekrut,
Novelle von Albert Weiße.

Schach, das königliche Spiel,
von Edward Lasker.

Geschichten und Bilder aus Deutsch-Texas: Die Freier,
von Hugo Moeller.

Kritisches über Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst und Wandelbilder.

An sonstigen unterhaltenden und belehrenden Artikeln außer spannenden Novellen, Erzählungen und Humoresken u. a.:

Der Treppenwitz der Weltgeschichte,
von Th. Winkler.

Die Schönheit der Augen,
von Ernst Schulz.

Der Verachtetste der Verachteten,
Aus dem Buche eines Naturforschers.

Die rätselhafte Wittwe,
von Fr. Herezeg.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Str., sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

— Die Wärmflasche. — Hausfrau (zu ihrem erst kürzlich eingetretenen Dienstmädchen vom Lande): Resi, mein Mann ist nicht wohl — legen Sie ihm heute Abend eine Flasche ins Bett! — Resi: Weißwein oder Rotwein!

— Die Macht der Gewohnheit. — Wärterin (aus dem Krankenzimmer tretend): Ich gratuliere zu Zwillingen! — Der junge Ehemann: Was? Zwillinge? Das kommt davon, wenn man die Tochter eines Engros-Kaufmannes heiratet!

— Aufgesessen. — „Was Neues in der Zeitung?" — „Ja." — „Was?" — „Das Datum."

Soeben eingetroffen!
Hauptmann Bölcke's
Feldberichte. Des berühmten Fliegers eigene und vollständige Geschichte seiner wunderbaren Erfolge in der Luft. Reich illustrirt. 220 Seiten. 60c.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
22 Nord Michigan Ave.
(zwischen Madison und Washington Straße.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Henry Dumke

nach langem Leiden im Alter von 21 Jahren am 28. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. August, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 7336 S. Sangamon Str., nach der evang.-luth. Stephanus-Kirche, an 65. und Peoria Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frieda Dumke, Mutter, **Wilhelm Hinz**, Stiefbruder, nebst Verwandten.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Filipp Engelmann

im Alter von 25 Jahren am 29. August im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2641 W. Walton Str., nach der evang.-luth. St. Johanneskirche, Hoyne Ave., Ecke Walton Str., von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und **Margaret Engelmann**, Eltern. **Margaret Miller**, Schwester. **Valentin** und **Ludwig Engelmann**, Brüder. **Jakob Miller**, Schwager, nebst Nichte. dosrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Henry C. Kloth

im Alter von 57 Jahren und 3 Monaten am 29. August 1917 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 253 W. 37. Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Tief betrauert von:

Dora Kloth, geb. Kruczfeldt, Gattin. **Charles J.** und **Frieda M. Kloth**, Kinder. **Frau Frieda Kloth**, Schwiegertochter. **Dorothy** und **Grace Kloth**, Enkelkinder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Rosa Schurr

am 28. August im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. August, um 2 Uhr Nachm., 1844 Dayton Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Schurr, Gatte. **Rose**, **Minnie** und **William jr.**, Kinder. **Julius Gollrad** und **George Kutscher**, Schwiegersöhne. **Gerard**, **Eleanore** und **Elver**, Enkelkinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere Schwester

Paulina Osterritter, geb. Gunther,

Gattin des verstorb. Joseph Osterritter, im Alter von 45 Jahren am 28. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2610 W. 26. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme biten die trauernden Hinterbliebenen:

John Osterritter, Sohn. **Anna Trist** und **Edward Gunther**, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmina Rohde,

Gattin des verstorb. Carl Rohde und Mutter des verstorb. Henry Rohde, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1 Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3640 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeitskirche an 31. Str. und Lowe Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und **Gust Rohde**, Söhne. **Frau Johann Wickhoarst** und **Frau Carl Boneß**, Töchter. mido

Henry Schoellkopf Sons
— Importeure —
309 und 311 W. Randolph Str.
nahe Franklin Str.

Matjes Heringe

Salz-Sardellen
Kaviar
Appetit-Sild
Sardellenbutter
Sardellenringe
Cervelatwurst
Salami
Landjäger-Wurst
Düsseldorfer Senf
Emmenthaler Schweizerkäse
Limburger
Roquefort
Eingemachter Ingwer.

Unser 30c Kaffee, gemischt mit feinstem echtem Java und Mokka, 5 Pfund für $1.40, 10 Pfund $2.70
22av,fondido*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

John Twachtmann

im Alter von 59 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Aug., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2725 Farrel Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Albertina Roß, **Frau Augusta Berger**, **Elizabeth**, **Frau Marie Kavorik** und **Emma Twachtmann**, Töchter. **August Twachtmann**, Bruder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Paulina Osterritter

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Sept., vom Trauerhause, 2610 W. 26. Str., um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Bernard W. Stenzel,

Sohn des verstorb. John Stenzel, am 29. Aug. im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 31. August, vom Trauerhause, 837 N. Winchester Ave., mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Stenzel, Mutter. **Rudolph** und **Herman**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Maria Bedow, geb. Schultz,

1821 Sheffield Ave., im Alter von 77 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Sept., um 3 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Neuenhof, Schwester, nebst Verwandten. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Walter Sörensen jr.

am 30. August im Alter von 2 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. 2415 W. 34. Place. Beerdigungsanzeige später.

Walter und **Emma Sörensen**, geb. Sylvester, Eltern. **Lamar Sörensen**, Bruder.

Gestorben: Frank Gallert, am Mittwoch, den 29. August 1917; geliebter Sohn von Bertha Gallert, geb. Masack, lieber Bruder von Hugo Gallert. — Beerdigung Samstag, den 1. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 848 Orleans Straße, mit Autos nach Wunders Friedhof. donfr

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

Hermann Mich

unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Anton Chonarzewski für die trostreichen Worte im Hause und Herrn F. Bergmann für die zu Herzen gehende Leichenrede am Sarge auf dem Friedhof in Waldheim, sowie der Typographia Nr. 9 für die zahlreiche Teilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Mich, nebst Kindern, 3422 Schubert Ave.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und reichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter

Ella Weiß.

Besonders noch Herrn Pastor Schwarz vielen Dank

Fred und **Emilie Weiß**, Eltern.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Bruders.

Frau Oscar Dorn, **Frau Amelia Braman** und **Familie.**

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.
Imp. Anquilotti zu verkaufen beim Pfund.
fo2samodo*

14te jährliche
Luxemburger Schobermesse
verbunden mit Acker-Gartenbau, Blumen- und Obstausstellung, veranstaltet von
Sektion 3 Luxemburger Bruderbund
von Amerika
am Samstag, Sonntag und Montag (Labor Day), d. 1., 2. u. 3. September, in Karthäusers und Ebert's Vereinigten Groves, 6448—6668 Ridge Ave., Chicago, Jll. — Eintritt 25c —Anfang 2 Uhr Nachm. sado

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Schweizer Liederkranz Chicago
am Montag, den 3. Sept. (Arbeitertag), in Buehlers Grove, Ashland und Addison Ave.— Anfang Nachmittags. — Eintritt 25 Cents. dofa

Haupt's „Ueberbr tt'l"
Donnerstag, den 13. September, Abends 8 Uhr,
im Roten Stern.
Chicagos Neuheit. Eintritt $1.00.

Zu verkaufen:
Leere Weinfässer
Best geeignet zum Sauerkraut-Einmachen. Größen 20 bis 60 Gallonen.
Adolph Georg,
155 W. Randolph Str.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
Mi*

Flanell

Reste von allen Arten Flanellen — einschließlich ... Velours, in Längen bis zu 8 Yards — alle für Freitag markirt zu

sehr reduzirten Preisen

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Obst

Californiа Pflaumen, 60 bis 90 im Korb, und grüne Trauben, ungefähr 6½ Pfund im Korb, Auswahl (keine abgeliefert) Korb zu.. **33c**

Hübsche Waschkleider

Damenkleider von gestreiften Gingham, in Rosa und Weiß, Lavender und Weiß, Blau und Weiß und Schwarz und Weiß, Novelty-Taschen; manche mit Yoke-Effekten, besetzt mit kontrastirenden Farben, gut gemacht, ausgezeichnet passende Modelle; Größen 36 bis 46; regulär $2.50, offerirt zu... **$1.47**

Schulkleider für Mädchen, von Ginghams, Chambrays und Lawns, Coatee und Vestee Styles, gefältelte und volle Skirts, manche sind mit Overskirts versehen, Kombinationen von einfachen Farben und Plaids, in Größen von 6 bis 14 Jahren zu haben, aber nicht in allen Styles; zum Verkauf offerirt zu dem niedrigen Preis von nur **85c**

Vier Spezialitäten für Knaben

Vier phänomenale Kleider-Werte, um den Schulbedarf für Knaben zu decken; Werte, die anderswo nicht für weniger als $3.00 und $3.50 duplizirt werden können.

Norfolkanzüge für Knaben — dunkle Schattirungen, einfache Farben und Mischungen — Größen 7 bis 16 Jahre — zu nur **$2.23**

Tommy Tucker Knabenanzüge, Mischungen und einfache Farben, gut gemacht und dauerhaft, Größen 3 bis 9 Jahre, zu nur **$2.23**

Herbst Top Coats für Knaben, graue Mischungen und Shepherd Checks, Pinch Back Modelle, Größ. 2½ bis 8 Jahre, zu nur **$2.23**

Regentag-Ausstattung f. Knaben, einschließlich Coat und dazu passender Hut — aus dunklen Pin checked Double Texture Stoffen, Größ. 6 bis 16 Jahre, speziell zu **2.23**

Peroxide of Hydrogen frisch und stark, ¼ Pfd.-Fl. für **4½c**

Senreco A Dentists Formula Tooth Paste — reinigt u. erhält die Zähne — 25c Größe-Tube für nur **18c**

Fig Bars Frische Feigen-Bars — in unseren eigenen Oefen gebacken, speziell für morgen 2 Pfund für 25c; Pfund für nur **13c**

Hüte Soldaten-Mützen f. Knaben, blau, weiß u. lohfarbig, soweit 100 Dutzend reichen; speziell für Freitag offerirt zu **10c**

Bettücher 72 bei 90-zöllige gebleichte Bettlaken, französ. Saum in Mitte, 3zöll. Saum, nur 6 an jeden Kunden — Stück nur **59c**

Waschstoffe Feine Zephyr Dreß Ginghams, Roberdel oder Elimar, Plaids, Checks u. Streifen, 18c wert — Yard für nur .. **12½c**

Notions 10c Kinder-Garters, Paar, 4½c — Ocean Pearl-knöpfe, 3 Karten 5c; Bügelwachs, Dutzend Stücke, speziell für nur **5c**

Für Babies Kurze Flannelette Skirts für Babies, m. Cambric Bodice, in Größ. 6 Monate bis 2 Jahre — wert 25c — zu .. **12½c**

Attraktive Seidenstoffe

36-zöll. seidene Poplins, einfache Farben und fancy Streifen, hellglänzende schwere Qualität; speziell für Herbstkleider passend — Freitag die Yard für nur **77c**

36-zöll. fancy brokadirte Tussah-Seide, helle und dunkle Farb., machen sehr hübsche Waists und Kleider, 59c Werte, die Yard **39c**

36-zöll. seidegemischte Crepe de Chines — vorzügliche schwere hellglänzende und weich anschmiegende Seide, in weiß und allen Schattirungen, wäscht sich prächtig, 50c Qualität, Yard zu **37c**

Seidegemischte Ratines, Crepes, Tussahs, Saco u. Tub-Seiden, einfache u. fancy, Odd Partien, wert bis 50c, Yard zu...... **25c**

Herbst-Kleiderstoffe

6 Kisten Fabrikrester 36-zöll. gebleichte Storm-Serges, franz. Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, fancy Mohair Brilliantines etc. — in Cream, Schwarz und farbig, in Längen bis 7 Yards, 75c u. 85c wert, Yard zu.. **50c**

Fabrikrester von feinen schwarzen Mohair Brilliantines, für Kleider, Skirts etc., Läng. b. 6 Yds., 50c u. 60c wert, Yd. **39c**

3 Kisten Fabrikrester reinwollener Storm Serges, Panamas, Suitings etc., 50 bis 54 Zoll breit, in zahlreichem Marineblau und Schwarz, in Längen von ½ Yard bis 1⅜ Yards, soweit sie reichen, um 2 Uhr Nachmittags, das Stück zu

69c 59c 48c 39c 29c

Die Putzwaaren

Schwarze Sammet Tams für Misses u. Kinder für den Schulgebrauch, seidene Quaste am Oberteil, eine sehr populäre Fasson, für die Andere 98c verlangen, Freitag zu **53c**

Damenhüte, aus Sammet, in schwarz, grün, Plum, braun u. Navy, einfache und weiche Shirred Krempen, gut $3.50 wert, zu nur .. **$2.97**

Fertige Damen u. Misses Hüte, aus schwarzem Sammet, weiche volle Krempen, aufwärts und abwärts gebogen, Grosgrain Ribbon Band und Schleife, zu **$1.53**

Hüte kostenfrei garnirt.

Gardinen: Ein Verkauf

Wir kauften von einer großen östlichen Fabrik hunderte Paare feiner Spitzengardinen zu einem bemerkenswert niedrigem Preise unter der Bedingung, daß wir den Namen nicht in unseren Anzeigen erwähnen. Diejenigen, die Gardinen für den Herbst bedürfen, können von einem riesigen Sortiment zu einer Ersparniß von etwa 57½c am Dollar wählen. Ihr findet —

Schottische, Cable, Filet und Madras gewebte Spitzengardinen, passend für jedes Zimmer im Hause, einige in kleinen Partien, aber alle rein und fehlerlos, Werte bis zu $3.00 Paar zu...... **$1.77**

Einzelne Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yds. lang, viele zusammenpassend, 3 od. 4 von einem Muster — weiß, Elfenbein und Ecru Schattirungen, wert bis $2.50 das Paar, — Stück zu **67c**

Nottingham Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, weiß und Ecru — doppeltes Fadennetz, Paar .. **77c**

Das Schuhzeug

Damen-Schuhe, Knöpf- und Schnür-Fassons, aus Gunmetal und Patent Coltskin gemacht, mit Kid u. Cloth Tops; hohe, mittlere und niedrige Absätze, alle Größen 2½—7; Werte von 2.50 b. $3.50; Auswahl. **$1.87**

Schulschuhe für Knaben, Knöpf- und Schnür-Fassons, aus Vor Calf, Gunmetal Calf und Velour Calfskin gemacht, Extension Sohlen — Größen 9 bis 13½, regulär $2.00, zu $1.27; Größen 1 bis 5½, reg. $2.50, zu ... **$1.47**

Gardinen Madras und Gardinen Marquisette — einfach, hohlgesäumt und Openwork Kanten — weiß und Ecru, Yard zu...... **15c**

Mercerized Madras, passend für Draperien und Portieren, in braun, blau, grün und rosa — gewöhnlich 39c, Yard zu **25c**

Der soz. Reichstagsabgeordnete Scheidemann, der in letzterer Zeit eine hervorragende politische Rolle gespielt hat.

Im Größenwahn.

Vincenz Trott glaubt, der Fürst Egon von Fürstenberg zu sein.

Wird bedrohlich.

War früher Verkäufer von Grabstellen auf dem Elmwood Friedhofe. — Wurde heute der Irrenanstalt in Kankakee überwiesen.

Vor Richter Hoover und seinen sechs Geschworenen wurde heute im Beobachtungshospital für Geistesgestörte der Fall „Vincenz Trott“ aufgerufen. Als Zeugen hatten sich seine Gattin und Frau Bellett Lawson jr., die Gattin des Verwalters des Elmwood Friedhofes, eingefunden, jede in Begleitung eines Anwaltes. Trott war am Montag wegen Anzeichen von Irrsinn in das Hospital gebracht worden. Der Befund der Aerzte stellte fest, daß er unverkennbare Größen- und Verfolgungswahnvorstellungen zeigt. Sein Gedächtniß ist gut, sein derzeitiges allgemeines Betragen von einer übertriebenen Fröhlichkeit und Liebenswürdigkeit.

Vor dem Richter zeigte Trott, der gegen 40 Jahre alt ist, das gleiche Betragen, wie vor den untersuchenden Aerzten. Er antwortete auf alle Fragen schnell und sicher. Als der Richter ihn fragte, ob er immer unter dem Namen Vincenz Trott aufgetreten sei, sagte er ohne Zögern, sein wahrer Name sei Egon von Fürstenberg, er entstamme dem alten Donaueschingener Fürstengeschlecht. Seine Mutter habe sich später scheiden lassen, und er habe den Namen ihres jetzigen Gatten Trott angenommen. Ueber seine geschäftlichen Verbindungen mit der Elmwood Friedhofsgesellschaft war er sich nicht so klar. Sein Anwalt, der zugegen war, gab, soweit es dem Gericht notwendig erschien, darüber Aufschluß, sagte aber selbst, er glaube, ein zeitweiliger Aufenthalt in der Irrenanstalt würde seinem Klienten nur gut tun. Trott wurde denn auch der Irrenanstalt in Kankakee überwiesen.

Was die Parteien erzählen.

Vor seiner Vernehmung begrüßte er sowohl seine Gattin wie auch Frau Lawson, dann die beiden Anwälte sehr freundlich, gab auch ohne die geringste Zurückhaltung und lächelnd zu, daß er Lawson mit dem Tode bedroht habe. Gefragt, wo Donaueschingen liege, sagte er vollkommen richtig, in Süddeutschland, dort, wo die Donau entspringe. Beim Verlassen des Gerichtssaales begrüßte er noch einen mit den übrigen Zeugen erschienenen Mann ungemein lebhaft und laut. Heiter lächelnd ging er dann mit dem Wärter hinaus.

Vincenz Trott soll vor ungefähr zehn Jahren nach Amerika gekommen sein, wie von einer Seite erzählt wird in Begleitung einer deutschen Kammerzofe, die er heiratete, aber von der er sich nach drei Monaten scheiden ließ. Hier in Chicago ist er, wie er sagt, seit 1905 wieder verheiratet. Er hatte drei Kinder, von denen jedoch eines gestorben ist und auf dem Elmwood Friedhof begraben liegt. Zwei Jahre lang war Trott von der Leitung dieses Friedhofes als Verkäufer von Grabstellen angestellt.

Was er wähnt.

Es ergaben sich schließlich finanzielle Streitigkeiten zwischen ihm und dem Betriebsleiter der Gesellschaft, die unter Mithilfe von Rechtsanwälten vor ungefähr fünf Monaten ausgetragen wurden. Seit jener Zeit sollen die Zeichen des Größen- und Verfolgungswahns bei Trott immer deutlicher hervorgetreten sein. Er glaubte $50,000 zu besitzen, beschuldigte Lawson, ihn um sein Vermögen gebracht zu haben, erzählte überall, er sei eigentlich der „Manager“ des Friedhofes, ohne aber den Versuch zu machen, davon irgend einen unstatthaften Nutzen zu ziehen. Bei drei Gelegenheiten soll er das Leben Lawsons bedroht haben.

Seiner Gattin hat er erzählt, daß er von sehr hoher Abstammung sei, sie wußte aber den Namen seines Geschlechts nicht anzugeben. Er sei der einzige Sohn, und habe einmal ein fürstliches Vermögen zu erwarten. Sein Anwalt bezeichnet ihn als einen hochgebildeten Mann, der draußen eine juristische Vorbildung genossen habe. Daß er einen andern Namen habe, oder adelig sei, war seinem Anwalt vollkommen unbekannt.

Trott machte persönlich den Eindruck eines wohlerzogenen Deutschen aus sehr gutem Hause, aber durchaus nicht den eines Hocharistokraten, der er zu sein glaubt.

Washburn vom Dienst befreit.

Aushebungsbehörde genehmigt Dienstbefreiungsgesuch des Filmschauspielers.

Bryant Washburn, der bekannte Filmschauspieler, wurde heute von der Aushebungsbehörde für den 55. Bezirk für untauglich erklärt. Washburn hatte um Befreiung vom Heeresdienst nachgesucht, da er Frau und Kiknd hat, die für ihren Lebensunterhalt von ihm abhängen. Die Behörde genehmigte das Gesuch. Major B. M. Chiperfield, der bis vor Kurzem hiesiger Vertreter des General profuesses der Armee, General Crowder, war, hat erklärt, daß die Bundesregierung gegen die Entscheidung Berufung einlegen würde, falls Washburn vom Dienst befreit werden sollte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost.“

(Für die „Abendpost“.)

Die nächstjährige Winterweizenernte

IV.

Eine gute Weizenernte kann nur da gedeihen, wo im Boden die richtigen chemischen und physikalischen Verhältnisse vorherschen, so daß eine reichliche und ausgiebige Ernährung möglich ist. Letztere ist jedoch überall da ausgeschlossen, wo der Boden an zu großer Nässe leidet. Deshalb ist zu nasser Boden zu entwässern, bevor man ihn zur Bestellung mit Weizen heranzieht. Und zwar muß diese Entwässerung gründlich durchgeführt werden. Sie geschieht am besten unterirdisch durch Röhren. Nur dort, wo ein zäher, undurchlässiger Boden ist, muß durch offene Gräben entwässert werden.

Außer durch Regulierung der Wasserverhältnisse ist durch eine zweckmäßige Düngung für die Zuführung der vom Weizen zur besten Entwicklung benötigten Pflanzennährstoffe zu sorgen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß eine leichte Kopfdüngung mit Stallmist oder, wenn es nicht anders geht, auch nur mit Stroh ganz erheblich das Wachstum der Weizenpflanze und die Körnerbildung in den Aehren begünstigt. Außerdem wird durch eine derartige Kopfdüngung das Gelingen einer Kleeuntersaat in den Weizen nicht wenig gefördert, und endlich hat sich diese Kopfdüngung, besonders im mehr nördlichen Teile des Winterweizengebietes, als das wirksamste Mittel gegen das Auswintern erwiesen.

Hiermit sind die Ziele und Zwecke der eigentlichen Düngung aber bei Weitem noch nicht erschöpft. Sie bestehen ja darin, der wachsenden Pflanze in reichlicher Menge alle diejenigen Nährstoffe im Boden zur Verfügung zu stellen, die sie zu ihrer vollkommenen und ungestörten Entwicklung benötigt. Ein reichlicher Vorrat an Bodenfeuchtigkeit, ein ideales, tadellos hergerichteres Saatbett, die Auswahl und ausschließliche Verwendung denkbar besten Saatweizens, eine vorzüglich funktionierende Drainage und darauf begründete Regulierung der Wasservorräte des Bodens, dies alles sind gewiß Faktoren, die sicherlich für die Erzielung von Weizenhöchsternten mitwirken müssen. Fehlt es aber auch nur an einem einzigen benötigten Pflanzennährstoff in dem betreffenden Boden, so ist alle übrige aufgewendete Mühe und Arbeit vollständig umsonst, die Pflanze kann sich dann einfach nicht in der richtigen Weise entwickeln, bleibt schwach und kränklich und verkümmert schließlich. Deshalb müssen wir unbedingt, wenn wir uns an den Weizenbau heranmachen, durch eine richtige und sachgemäße Düngung dafür sorgen, daß es nicht an der notwendigen Nahrung im Boden fehlt.

Die praktische Erfahrung, bestätigt durch wissenschaftliche Untersuchungen, hat nun gezeigt, daß z. B. im ganzen südlichen Teile des Staates Illinois in dieser Hinsicht eine Kalkung am wirksamsten zur Erhöhung der Weizenerträge beiträgt. Nächst der Kalkung ist dann die Phosphatdüngung am notwendigsten. Auf den meisten Weizenböden im südlichen Teile des Staates wird eine Düngung mit einer Tonne gemahlenen Kalksteines vorzüglich wirken. Mit zwei oder drei Tonnen Kalk pro Acre wird man aber erst die richtige volle Wirkung aus der Kalkung herbeiführen.

Für die Weizenfarmer im südlichen Teile des Staates Illinois zwar besonders, aber doch auch zur allgemeinen Beachtung für unsere Weizenbauern, wollen wir nachstehend einen Düngungsversuch schildern, den die landwirtschaftliche Versuchsstation von Illinois auf dem Versuchsfeld bei Unionville in Pope County ausgeführt hat. Es handelt sich hier um einen vergleichenden Düngungsversuch mit folgendem Ergebniß:

Weizenernte in 1917.

(Versuchsfeld der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Illinois.)

Versuchsstück No.	Bodenbehandlung.	Ertrag in Bushels pro Acre.
401	Keine Düngung, nur Fruchtwechsel	4,3
402	Stallmistdüngung	8,7
403	Stallmistdüngung und Kalkung	15,4
404	Stallmist-, Kalk- und Felsenphosphatdündung	19,3
405	Keine Düngung, nur Fruchtwechsel	4,9
406	Untergepflügte Ernterückstände	5,3
407	Untergepflügte Ernterückstände und Kalkung..	15,6
408	Ernterückstände, Kalk, Phosphat	17,0
409	Ernterückstände, Kalk, Phosphat, Kainit	19,6
410	Keine Düngung, nur Fruchtwechsel	3,2

Aus dem Ergebniß dieses vergleichenden Düngungsversuches ersehen wir auf den ersten Blick die große Bedeutung einer sinn- und sachgemäßen Düngung des Winterweizens. Und wenn wir weiter denken, wird uns dann auch ohne weiteres klar, was eine solche Düngung für die Steigerung der Weizenernte des ganzen Landes in Wirklichkeit bedeutet. Welch gewaltige, welterlösende Bedeutung ihr innewohnt, wenn wir die gegenwärtige Weltlage und die drohende, weltweite Hungersnot in Betracht ziehen!

Aber es kommt nicht allein die mögliche Steigerung des Ertrages in Betracht, sondern es ist auch sehr wohl zu berücksichtigen, daß wir durch eine rationelle Düngung und einen richtigen, angemessenen Fruchtwechsel am allerwirksamsten den wachsenden Weizen gegen das Auswintern schützen. In diesem Frühjahr mußten bekanntlich im ganzen Staate Illinois und überhaupt im mittleren Westen Hunderttausende von Acres Land, die mit Winterweizen bestellt gewesen waren, erneut bestellt werden, weil der Weizen ausgewintert war. Es unterliegt nun gar keinem Zweifel, daß dieser Verlust durch Auswintern zum weitaus größeren Teile bei einer voraufgegangenen richtigen Düngung und Pflege der Saaten hätte vermieden werden können. Zugleich hätten wir durch die richtige Düngung und Pflege, wie der vorstehend geschilderte Versuch zeigt, den Ertrag von in vielen Fällen sogar weniger als 5 auf fast immer nahezu 20 Bushels pro Acre steigern können. Was das alles allein für den Staat Illinois schon, viel mehr aber für das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten noch ausmachen würde, das auszurechnen oder sich im Geiste vorzustellen kann dem einzelnen nicht schwer fallen.

Es sei hier nun noch das Durchschnittsergebniß des vergleichenden Düngungsversuches auf dem Versuchsfelde bei Unionville im südlichen Illinois für die Jahre 1915 und 1916 mitgeteilt; während dieser beiden Jahre brachte der Acre Weizen ohne jegliche besondere Düngung durchschnittlich 7,7 Bushels; bei einer Düngung mit organischen Stoffen, sei es Stallmist oder eine Art Gründüngerung durch Unterpflügen der Ernterückstände, 9,4 Bushels; bei einer Düngung mit organischen Stoffen und bei einer Kalkung mit gemahlenem Kalkstein 16,4 Bushels; und endlich bei einer Düngung mit organischen Stoffen, mit Kalkstein und mit rohem Felsenphosphat 16,4 Bushels. Der Nutzen der umfassenden Düngung braucht also gar nicht noch besonders unterstrichen zu werden.

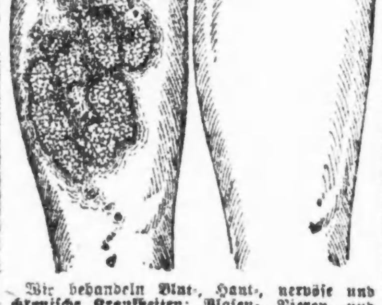
— Nach Samstag müssen die Zeitungen in Frankreich zu dem von der Regierung festgesetzten Preise von zehn statt fünf Centimes verkauft werden.

— Cyrus Leland jr., lange Jahre republikanischer „Boß“ in Kansas, ist in Troy, Kans., gestorben; er war 1841 im County Sauk, Wiskonsin, geboren.

— Der Architekt Eberhard Brielmaier ist heute, 76 Jahre alt, in seinem Heim in Milwaukee gestorben. Er hat mehr katholische Kirchen in den Ver. Staaten gebaut, als irgend ein anderer Architekt.

Wenn Andere versagen kommt zu uns!

Wenn Ihr unglücklich und in die Hände unfähiger Aerzte gefallen seid und Euer Geld für nichts bezahlt habt, so kommt zu uns und wir werden alles tun, was für Euch getan werden kann. Unsere Behandlung von Blut- und Hautkrankheiten ist der größte Segen für die Menschheit. ...



Blutvergiftung vor der Behandlung. — Blutvergiftung 10 Tage nach der Behandlung.

Wir behandeln Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten; Blasen-, Nieren- und Leberleiden; ... Rheumatismus. Office-Stunden: 9 Morg. bis 8 Abds.; Sonntags und Feiertags nur von 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Dr. White's Direct Method Treatment Specialists

Weft Randolph Str., Chicago, Ill., zwei Türen westlich von State Str.

Laden-Neuigkeiten für morgen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BARGAIN BASEMENT

Hüte fertig zum Tragen

Bargain-Basement.

Ausgewählteste Partie von Hüten — neueste Entwürfe der Saison, weich gerollte Krempen oder Puffed Krempen, m. vollen Kronen, mit breitem Satin Band od. fancy Ornament von schmalem Band. Kommen in schwarz, rot, Taupe, Kopenhagen, braun, Purple **1.95**

Ungarnirte Hüte — ein Hut für alle Arten Gebrauch, in Sailors, nicht zu groß, aus Sammet, mit der Kronenspitze aus Hatters' Plüsch, wert $1.95; nur schwarz, zu **99c**

Corduroy Hüte — ein spez. guter Hut, in allen Farben aus Corduroy, mit Band besetzt, viele Fassons, Seite gerollte Mushrooms.... **69c**

Knaben-Schulanzüge

Bargain-Basement.

Wir offeriren Knaben-Schulanzüge mit 1 und 2 Paar Hosen — gefüttert, aus schweren Stoffen in netten Mustern gemacht, die neuesten Modelle, Herbstgebrauch, Gr. 6 bis 18; Werte bis $5.50 — Freitag zu nur **4.45**

Blaue Serge-Knabenanzüge.

Gut gemacht, weiter Schnitt; gefütt. Hosen; neueste Modelle, Gürtel Backs und Gürtel rund herum. Größen 6 bis 18 — Freitag zu **4.85**

Juvenile Anzüge, in fancy u. Corduroy gemacht, mit weißem Kragen besetzt, sehr dauerhaft, Gr. 3—8, $3.95 wert — Freitag zu **2.98**

Kniehosen für Knaben, Cloth und Corduroy, gut gemacht und weiter Schnitt, reg. $1.50 und $1.75, Größen bis 17, Freitag zu.... **95c**

Letzte Räumung von waschbaren Knabenanzügen — ein Tisch voll zu einem niedrigen Preise, meistens alle Größen für schnelle Räumung — Freitag zu **43c**

Für Knaben

Bargain-Basement.

Probe-Lager von Schul-Hüten für Knaben, in vielen verschiedenen Moden und Formen, leicht und mittelschwer, 50c u. 75c Sorte, für Freitag, speziell zu......... **39c**

Reinwoll. Golf Fasson Mützen für Knaben, einfache und fancy Stoffe, nur für Freitag, zu **25c**

Knaben-Waists, gut gemacht, in hellen Farben, 6 bis 15 Jahre, speziell für morgen zu nur **25c**

Schuhe für die Kinder

Bargain-Basement.

Zeitiger Verkauf von Schul-Schuhen

Hier ist eine Partie Schuhe für Mädchen und kleine Knaben, welche Schnür-, Blucher- und Knöpf-Fassons umfassen, in Gunmetal Calf und Patentleder. Es sind Novelty und Staple Fassons für Schul- oder Dreßgebrauch, in zuverlässigen Qualitäten. Alle Größen im Sortiment von 5 bis 2, aber nicht alle Größen in jeder Sorte. Ihr könnt Eure Auswahl aus dieser vorzüglichen Partie Schuhen treffen, das Paar zu **1.19**

Niedrige Schuhe

Ideal für Outing und Gebrauch nach der Schule. Ferien-Oxfords für Knaben und Damen, aus vorzüglicher Qualität gemacht; schwarze Canvas Oberteile, Chrome Leder, biegsame genähte Sohlen; bequem passend; geräumige, komfortable Leisten; gerade der richtige Schuh für den Sommergebrauch, zu einem erstaunlich niedrigen Preise. Alle Größen von 2½ bis zu 6. Zum Verkauf am Freitag das Paar für nur **47c**

Mandel Brothers' Basement

Rester von Seide in 5 Räumungspartien

zu **18c—38c—58c—78c—95c** Yd.

Seide, 32 bis 40 Zoll breit — und viele auf die Hälfte des Origialpreises reduzirt. Eine riesige Anhäufung in einfacher und fancy Seide, Taffetas, Satins, Rajah, Yo San, Shantungs, Pongees, Poplins, Crepe de Chines, Georgettes, Voiles, Sport-Seide, Tub-Seide, Novelty bedruckte Satins, Taffetas, Crepes, Poplins und Shantungs. Jede brauchbare Länge für Blusen, Röcke, Kleider, Futter, Kimonos, Stricktaschen.

Kurze Stücke und Musterproben von Reisenden in Seide und Sammet zu 5c bis 98c jedes — Subway-Laden.

Rester von ganzwollenen Kleiderstoffen für weniger als die Webekosten zu 65c u. 85c

Tausende von Yards in wünschenswerten Längen, rangirend von 2 bis 5 Yards; leichte, mittlere und schwere Stoffe in allen populären Farben und in Schwarz. In diesem Monatsende-Verkauf sind Werte, die bestimmt in dieser Saison nicht wieder duplizirt werden können. 65c und 85c die Yard.

Subway-Laden.

Rester von 36zöll. Kleider-Percales zu 8c

Fabrik-Längen von einfach farbigen Percales in Rosa, Blau, Braun, Grau, Lohfarbe, Kopenhagenblau, Altrosa oder Grün. Eine entschieden außergewöhnliche Offerte.

Rester von Waschstoffen zu **12½c** Yd.

Ein allgemeiner Räumungs-Verkauf von 27zöll. Voiles, Batist und Ginghams, ferner Fabrik-Längen verschiedener Sorten Waschstoffe, Yard 12½c.

Gebleichter Shaker Flanell zu **10c** Yd.

Weicher, flaumiger Flanell, passend für Nachthemden und Säuglingskleidungsstücke. 10c ist ein „Monats-Ende“-Preis. — Subway-Laden.

Rester in Paketen, Spitzen, Nets u. s. w.

—reduzirt auf die Hälfte für den Monats-Ende-Verkauf

Georgette Crepe, seidene und baumwollene Netzstoffe, Chiffon und Allover-Spitzen sind in dieser Räumung zu halbem Preise einbegriffen.

Baumwollene Cluny Spitzen zu **4c** Yd.

10,000 Yards Kanten und Einsätze in Breiten bis zu 2 Zoll; passend für Kleider, Waists, Gardinen und fancy Arbeit. — Subway Spitzen-Abteilung.

40zöllige Georgette Crepe zu **1.25**

Importirte Georgette in schweren Sorten und allen gewünschten Schattirungen. Die Werte sind in Chicago unvergleichlich. Nur für Freitag, 1.25.

Rester von Gardinenstoffen für die Hälfte

Gruppe 1—zu 9c Yd. — bestehend aus beschmutzten Partien und kurzen Stücken Gardinen-Scrims. — Subway-Laden.

Gruppe 2—zu 18c Yd. — beschmutzte Stücke u. kurze Enden von Gardinen-Netzstoffen, Scrims, Voiles, Madras u. Cretonnes.

Post- und Telephon-Bestellungen für die Gardinenstoffe können nicht ausgeführt werden.

Wartet auf Einzelheiten.

Stadtkämmerer Pike wird morgen dem stadträtlichen Finanzausschuß den Plan Harry A. Wheelers, des Illinoiser Vertreters des Nahrungsmitteldiktators, der den Ankauf von Kartoffeln mit Geldern, welche die Stadt vorschießen soll, vorsieht, unterbreiten. Wheeler hat den Plan in seinen Einzelheiten, über den an anderer Stelle berichtet ist, dem Stadtkämmerer noch nicht mitgeteilt. Die Stadt soll zur Durchführung des Projekts, mittels dessen die Kartoffelpreise in den ersten Monaten des Jahres niedrig gehalten werden sollen, $200,000 vorschießen.

Stürzte in den Schacht.

In der Anlage der Imperial Belting Co., Nr. 409 Lincoln Straße, stürzte gestern Nachmittag der 24-jährige Pflasterer Vilton Rudolski vom dritten Stockwerk den Fahrstuhlschacht hinab ins Erdgeschoß. Mehrere Rippen und der Hüftenknochen wurden ihm gebrochen, und er wurde nach dem County Hospital geschafft, wo die Aerzte seinen Zustand für ernst, aber nicht hoffnungslos erklärten.

Kurz und Neu.

* Bei der Arbeit im Lagerhaus der Firma Roberts & Oake, 45. Straße der 13jährige Earl Smith, der 39jährige Frank Ruski, 4910 Racine Ave., von einer Leiter. Er erlitt innerlich schwere Verletzungen und wurde nach dem Englewood Hospital geschafft.

* Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 2921 Cottage Grove Ave., machte der 53jährige Wm. Dasser seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Krankheit und Mittellosigkeit werden als Ursache der Tat angegeben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „You're in Love."
Illinois. — „Pals First."
Imperial. — „The Marriage Question."
La Salle. — „Oh, Boy!"
National. — „In Old Kentucky."
Olympic. — „Parlor, Bedroom and Bath."
Powers'. — „Oh, So Happy!"
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Klavierspieler für deutsch-österreichische Stücke für Samstag Abends. 845 West North Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter in Cabaret. 1610 W. Division Str.

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Ein stetiger Mann für Porterarbeit und die Bar zu besorgen. 2359 Wentworth Avenue.

Verlangt: Saloonporter. 3000 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Mann an Sandwiches. 406 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit; weißer Mann bevorzugt. 4700 Wentworth Ave. dfr

Verlangt: Junge, erfahren an Kuchen. $12.00 die Woche. Nachtarbeit. 5029 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Hutmacher. Sprecht vor zwischen 5 und 6 Uhr. Mr. Hazzard 103 S. State Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender. Muß Erfahrung haben und Referenzen aufweisen können. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Junge, um an Brot und Rolls zu arbeiten. 2222 Roscoe Str.

Verlangt: Saloo-Porter. $15 die Woche. 4750 No. Kedzie Ave.

Verlangt: Unverheirateter Saloonporter in mittleren Jahren; Zimmer, Board und Lohn. 1710 No. California Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, zwischen 18 und 30 Jahren, für Arbeit in einer Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher & Co., 818 No. Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2259 So. California Ave.

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit, $16. Edward J. Meyers, 315 W. Madison Str., hinten.

Verlangt: Porter in Saloon. 519 N. Clark Straße.

Verlangt: Painter für gewöhnliche Arbeit, 30c die Stunde. Nachzufragen zwischen 2 und 3 Uhr Nachm. Cambridge Buffet, 200 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für leichte Holzarbeit; $10 für den Anfang. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in Apotheke zu arbeiten. 3459 Indiana Ave. dfr

Verlangt: Starker Mann, Kisten zu handhaben; kann dauernde Stelle bekommen. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Janitor-Helfer, $30, Kost und Zimmer; guter Mann, kein Trinker. 4003 Ellis Avenue.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill. 30ag1wX

Verlangt: Fuhrmann für Dump-Wagen, Cinders zu fahren; stetige Arbeit. Tel. West 3319. 326 S. Paulina Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Lediger Mann als Maschinisten-Helfer. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Guter Maschinist, der Punches und Dies machen kann. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. dofr

Verlangt: Zwei Möbelschreiner oder Holzarbeiter. Billiard Dept., 1228 W. 35. Straße.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Junge in Bäckerei, um an Cakes zu arbeiten. Tagarbeit. Henrici Restaurant, 69 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Schlosser. Pauva & Hochriem, 149 W. Austin Ave. mi—sa

Verlangt: Saloonporter für kurze Stunden. 525 W. North Ave. dofr

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. Julius Liebert, 1421 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zwei junge Männer, 5 Nächte die Woche; einer als Porter. 3713–15 N. Ashland Avenue. midofr

Verlangt: Wagenwäscher, auch für Stallarbeit zu tun, Nordseite. Anzufragen: 317 S. Jefferson Straße. midofr

Verlangt: Fünf bis sechs Männer in mittleren Jahren, die wieder in ein Lebensversicherungsgeschäft einzutreten gedenken, um für eine kurze Zeit eine Extraarbeit zu verrichten. Gute Zukunft gesichert mit Gehalt und Kommission. Adr.: O 1044 Abendpost. mi—son

Verlangt: Arbeiter in Zementprodukten-Fabrik, 40 Meilen von Chicago; 30c die Stunde. 520 Chamber of Commerce Bldg. midofr

Verlangt: Agenten für große Korporation; nur solche mit Erfahrung im Verkauf von Aktien und Wertpapieren brauchen sich zu melden. Neue Proposition, guter Verdienst, stetige Stellung. Auskunft: 108 N. Dearborn Str., Zimmer 308. mido

Verlangt: Buchhalter, der die Bücher einer Aktiengesellschaft führen kann. The Royal Cleaning Fluid Co., 2209 Elybourn Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiger Mann mit guten Referenzen für Department-Store; guter Lohn und stetige Arbeit für arbeitsamen Mann. H. Matafar, Indiana Harbor, Ind. 29ag1wX

Verlangt: Nacht-Engineer. 2407 S. La Salle Str. Tel. Calumet 410. mi—sa

Verlangt: Arbeiter. 2407 S. La Salle Str. mi—sa

Verlangt: Buchbinder, gute Gelegenheit, sich selbständig zu machen. 1926 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, zwei junge Fleischer; dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Independent Market Co., 181 East State Str., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Mann für kleine Milchroute nahe Chicago; einer der kaufen möchte, vorgezogen. Adr.: N 955 Abendpost. mi—son

Verlangt: Sofort, einige Schuhmacher für umgewendete leichte Arbeit; nur die auf stetige Stelle reflektiren wollen sich melden. 339 S. Wabash Ave., Zimmer 301. mido

Verlangt: Ein erfahrener Küchen-Chef findet angenehme dauernde Beschäftigung im Hammond Cafe, 141 State Str., Hammond, Ind. Guter Lohn, angenehme Arbeitsstunden. midofr

Verlangt: Junge, der etwas von Musik versteht, um das Musiknotenstecher-Handwerk zu erlernen; muß 16 Jahre alt sein. Rayner & Dalheim Co., 2054 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Drei gute Männer für Kohlen Dock; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen bei Robert H. Gruschow, 1250 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. 27ag1wX

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 5247 Laflin Str. 27ag1wX

Verlangt: Uhrmacher. 1756 Berteau Avenue. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon reinzumachen, kurze Stunden, Zimmer, Kost und entsprechender Lohn, kein Janitor. 2356 Roscoe Str., Nordostecke. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung im Drehen von Horn, Knochen oder Elfenbein. — Dauernde Stellung. Nachzufragen: The Brunswick Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Saloonporter Henry Mattern weiß guten Platz für Dich. Oswald Nemie, 7512 S. Sangamon Str., oder schreibe mir Deine Adresse. midofr

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 3906 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mann für Grünhausarbeit; $15 die Woche; erfahren. 1523 N. Harding Ave. midofr

Verlangt: Junge, um Geschäft zu lernen. 1944 N. Albany Ave., hinten. mido

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Northside Window Cleaning Co., 154 W. Superior Str. mi—fr

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher, $30.00 den Monat, Zimmer und Board. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Ave. mido

Verlangt: Erstklassige Pelzzuschneider; gute Bezahlung. Rosenberg Bros., 17 N. State Str. mi—fr

Verlangt: Guter, nüchterner deutsch-ungarischer Koch. Frank's Restaurant, 28 W. Washington Str., nahe Dearborn Str. mido

Verlangt: 5 Männer für Fracht und Futter im Warehouse. Stetige Arbeit. $3.00 den Tag. Kommet fertig zur Arbeit. Reshipping Warehouse, 1131 Ost 78. Str. mi—fr

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes; einer, der seine Arbeit versteht; bezahle $25 oder mehr für den rechten Mann. George Bruckner, 303 Western Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen in Lunchroom, $10. 1007 Webster Ave. mdo

Verlangt: Preßer für Männerkleider (2nd handed). Oleff, 20 N. Halsted Str., nahe Madison Straße. dimido

Verlangt: Junge Männer von 16—25 Jahren. 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt werden tüchtige Agenten zum Besuche von Drug Stores. Nur solide Leute mögen sich melden unter Adr.: O 1073 Abdpost. dimido

Verlangt: Bolt Cutter und Maschinenhände. Handy Mfg. Co., 806 Dix Str., nahe Chicago Ave. und Halsted Str. dimido

Verlangt: Schlosser, Eisenblecharbeiter und Bracemaker an orthopädischer Arbeit. Anzufragen: Wandner & Son X-Ray Tube Co., 160 Nord Fifth Ave. 27ag1wX

Verlangt: Schlosser, Eisenblecharbeiter und Bracemaker an orthopädischer Arbeit. Zu erfragen: Zimmer 301, 30 Ost Randolph Str. 27ag1wX

Verlangt: Tüchtiger Mann, um die Aufsicht über großen Stall zu übernehmen; Nordwestseite; Wohnzimmer über dem Stall; gute Stellung für richtigen Mann. Alwart Bros. Coal Co., 1854 Webster Ave. 26ag1wX

Verlangt: 50 gute deutsche Arbeiter in Leimsiederei; keine Kriegsmunitionen; es sind zwei Leimsiedereien in Hammond, Ind. Achtet darauf, daß Ihr zur American Glue Co. geht. Lohn 32 Cents die Stunde, 10 Stunden per Tag. American Glue Co., Hammond, Indiana. 24ag1wX

Verlangt: Sofort, 10 Farmarbeiter nach Dakota. Lohn $50 während der Dreschzeit, $3 bis $4 den Tag nebst Beköstigung. 552 W. North Ave., Room 207. 24ag1wX

Verlangt: Mann in Grocery Store, muß ungarisch sprechen. 966 E. 93. Str., Telephon: Burnside 302. dimido

Verlangt: Junge Männer im Alter von 16 Jahren und darüber zum Lernen an Drehbank, Schraubstock und Schleifmaschine. 3051 W. Lake Str. didosason

Verlangt: Erster Klasse Butcher, der ungarisch und polnisch spricht. 966 E. 93. Str., Telephon: Burnside 302. dimido

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für kleines Boardinghaus, mitteljährige Deutsche bevorzugt. Mann muß guter Waiter sein, Frau für Küchen- und allgemeine Arbeit. Adr.: Mrs. J. B. Ditto, Riverside, Ill. Tel. Riverside 225 M.

Verlangt: Ehepaar; leichte Janitorarbeit für Frau; 3 warme Zimmer, vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Verlangt: Pelz Finishers, männlich oder weiblich, wie auch Lehrlinge. Vorzusprechen: H. Cooper, Zimmer 719, 115 S. Dearborn Str.

Verlangt: Farmer Ehepaar, muß Erfahrung haben. Anzufragen im Grocerystore, 3701 W. Harrison Straße. mido

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein 3 Flatgebäude gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. Vorzusprechen 621 Wellington Ave. Tel. Graceland 6945. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Mitteljähriger Mann, ledig, sucht Fabrikarbeit oder als Maschinenhelfer. Adr.: M 506 Abendpost.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, kräftig, sucht gute stetige Arbeit; ist stadtbekannt und kann auch Wagen fahren. Adr.: M 504 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Gute Saloonköchin sucht reinlichen Platz. 2910 West Division Str., nahe Crawford.

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle, erste oder zweite Hand. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Tel. Diversey 4932.

Gesucht: Business-Lunchkoch und Sandwichman mit langjährigen Referenzen sucht Stellung. Adr.: M 516 Abendpost.

Gesucht: Schneider sucht Stelle als Bushelman in Kleiderstore; nur stetige Arbeit. Adr.: O 1066 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Lunchmann und Koch sucht Stelle in Salon. Uebelaker, 1157 W. 17. Straße. Tel. Canal 5932.

Gesucht: Ingenieur, in Allem gut bewandert, stetig und zuverlässig, sucht stetigen, guten Platz. Adr.: M 511 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, besorgt Porterarbeit, kann auch kochen, sucht Stelle; gute Referenzen. Bauer. Tel. Superior 2738. dfrsa

Gesucht: Junger Bäcker, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung an Brot und Rolls als erste oder zweite Hand; Tagarbeit. Adr.: P. 628, Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetige Stelle als Wächter oder Porter; war 11 Jahre in großem Departmentgeschäft als Porter; sehr reinlicher, zuverlässiger und flinker Arbeiter; beste Referenzen. Adr.: M 514 Abendpost. dofri

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit irgendwelcher Art. Offerten mit Lohnangabe an K. Fischer, 643 W. Madison Str. dofr

Gesucht: Junger verheirateter Mann wünscht Stellung in Saloon als Bartender und Porter; kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: 6818 S. Ashland Ave. Tel. Wentworth 1928. mido

Gesucht: Junger allaround Bäcker, 25, sauber und arbeitswillig, 10 Jahre Erfahrung, sucht Stelle; am liebsten so weit wie möglich von Chicago. Adr.: P 626 Abendpost. mdo

Gesucht: Junger Combination Bäcker sucht Stellung, nicht unter $18. Johs. H. Rohde, 1318 N. La Salle Str. mido

Gesucht: Businesslunchkoch sucht Stellung, ist auch guter Lunchman. Adr.: M 510 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Biscuits. 2083 W. 21. Place.

Gesucht: Deutscher kräftiger Mann (28), verheiratet, welcher mit Handwerkzeug umzugehen versteht und in Maschinenarbeit bewandert ist, sucht Stellung. 1834 Dayton Str., 1. Floor. mido

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: P 622 Abendpost. dofr

Gesucht: Praktischer junger deutscher Mann (Sachse), der gut mit Werkzeug und Maschinen umgehen kann, sucht sofort Stellung. K., 1834 Dayton Str., 1. Floor. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 1971 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 1509 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau in Bäckerei, zu Hause schlafen, keine Sonntagsarbeit. 3947 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte reine Fabrikarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. 645 W. Oak Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1509 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um alle Näharbeiten zu erlernen, aufgenommen bei E. Toman, 3902 Broadway, Store. dofasc

Verlangt: Frauen, um zu Hause Strumpfhalter anzufertigen. Zuverlässigen Personen geben wir stetige Arbei bei guter Bezahlung. Sprecht vor unter Angabe von Referenzen. A. Stein & Co., Congreß Str. und Racine Ave. dofr

Wrappers.

Wir brauchen Frauen von 20 bis zu 35 Jahre alt, um Postpakete in unserem Shipping-Room einzuwickeln.

Erfahrung im Einwickeln ist nicht erforderlich, jedoch eignen sich am besten dafür kräftige Mädchen oder Frauen mit Erfahrung im Waschen, Fabrik- oder Hausarbeit; es sind dauernde Stellungen.

Anzufragen im Employment-Department

Sears, Roebuck & Co.

so—fr

Verlangt: Mädchen für Store-Arbeit in Bäckerei. 2049 West 21. Str. 28ag1wX

Verlangt: Ein Mädchen für Blumengeschäft. 6101 Broadway, Phone Edgewater 1004. dimido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, $6 für Lernen die Woche. 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, $10. 4907 Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Preßmädchen für Färberei, und Mädchen, das Pressen zu lernen. 3036 Wentworth Ave. 28ag1wX

Verlangt: Maschinen- und Handarbeiterinnen für Kleidermachen; guter Lohn und stetige Arbeit. 125 So. Market Str., 9. Floor. di—sa

Verlangt: 50 Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik; stetige Arbeit; guter Lohn. Mr. Terrell, E. J. Brach & Sons, 311 E. Illinois Straße. 27ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen, um leichte Strickarbeit anzunehmen. Heitzmann, 1945 So. Harding Ave., nahe 21. Str. und Crawford Ave. 25ag1wX

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen und Kleidermacherinnen; auch Lehrmädchen; kommt fertig zur Arbeit. Eiger Bros., 1249 Süd Wabash Ave. 25ag—1sp

Hausarbeit

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Referenzen. 6237 Champlain Ave., 1. Apt. Tel. Wentworth 5185. do—son

Verlangt: Gute, zuverlässige junge oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. Tel. Rogers Park 3099. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5656 South Park Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gute Köchin in Restaurant, guter Lohn. 1107 Van Buren Str. do—son

Verlangt: Gebildetes junges Kindermädchen. 550 Oakdale Ave. Tel. Graceland 425. dfrsa

Verlangt: Eine ältere Frau tagsüber für leichte Hausarbeit. 840 N. Lawndale Ave., 1. Flat. Tel. Albany 716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6236 St. Lawrence Ave. 2. Apt. Tel. Wentworth 2763.

Verlangt: Ein zuverlässiges älteres Mädchen, das einfach kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Referenzen verlangt. Adr.: M 508 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends heimgehen; keine Kinder. Vormittags vorzusprechen. Auher, 4851 N. Ashland Ave., 3. Apt. 30ag1wX

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kleine Familie, gutes Heim. Rachman, 840 Crescent Place, nahe Broadway. Tel. Wellington 9572.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16, um Baby zu beaufsichtigen. Buchsbaum, 1147 N. Sacramento Ave. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. $7 die Woche. J. Maier, 827 Lakeside Place.

Verlangt: Unabhängiges, gewissenhaftes und wirtschaftliches Mädchen oder Wittwe im Alter von 30 bis 36 Jahren, katholisch, als Wirtschafterin. Wittwer mit 3 Kindern. Antworten erbeten an Joseph Wondrak, 5322 S. Lincoln Straße. dofr

Verlangt: Zweites Mädchen, schwedisches od. deutsches; guter Lohn. 5749 Woodlawn Ave., Tel. Hyde Park 336.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Gutes Heim und Lohn. 501 W. 63. Str., Store. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Mutter. 7743 No. Paulina Str., 1. Apartm. Telephon: Rogers Park 9857. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement. 27ag1wX

Verlangt: Zuverlässiges tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, Apartment. Mrs. Staber, 7311 Harvard Avenue. Tel.: Vincennes 2200. 26ag1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Referenzen. Familie von drei. Kleines Vorstadtheim. Kommt, schreibt oder telephonirt Kenilworth 183, bezahle Fahrgeld. Frau Henry W. Schultz, 19 Warwick Ave., Kenilworth, Ill. Ivy Court Station der Milwaukee Elektrischen, geht zwei Blocks nordöstlich. 24ag1wX

Verlangt: Haushälterin, 2 in Familie (Kind 2½) gutes Heim. Offerten an A. Siegel, 3103 S. Ridgeway Ave. Telephon Lawndale 8822, nach 7 Uhr Abends. dofr

Verlangt: Mädchen, um der Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kein Kochen, kein Waschen. 719 Willow Str. midosa

Verlangt: Gute Köchin. 5008 Greenwood Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1013 Ainslie Str. Tel. Sunnyside 9140. mido

Verlangt: Deutsch sprechende Frau für Küchenarbeit und eine als Waitreß in Lunchroom. Kurze Stunden, guter Lohn. 1007 Webster Ave. mido

Verlangt: Sauberes ehrliches Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 5708 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen, guter Lohn. — 1015 Hyde Park Blvd., 2. Flat. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Herzfeldt, 2556 N. Kedzie Blvd. Tel. Albany 2911. midofr

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin; bezahle $10 die Woche und Board; leichte Arbeit. 2009 W. Division Str. mido

Verlangt: Kindermädchen oder Gouvernante, 2 Kinder, 5 und 3 Jahre alt. Nachzufragen zu irgend einer Zeit bis 12 Mittags Donnerstag. 5010 Drexel Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Eine Wittwe für Hausarbeit und drei Kinder; guter Lohn. H. Matafar, Indiana Harbor, Ind. midofrson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen; Stunden 10 bis 4; kommt fertig zur Arbeit. Lyon Lunch Room, 635 S. Fifth Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches jüdisches oder ungarisches Mädchen als Köchin in kleinem Institute; einfaches Kochen; sehr gute Stelle für gutes Mädchen. 3330 South Park Ave. Tel. Douglas 235. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. L. S. Gordon, 3755 W. Chicago Ave. Telephon Kedzie 3079. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 1805 S. State Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Parlor Mädchen und Wärterin; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 4729 Woodlawn Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder dabei behilflich zu sein, kleine Familie. Vorzusprechen Abends. 1439 Norwood Str., Phone Edgewater 2772.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Haus- und Küchenarbeit. 558 West Van Buren Str. Phone: Wabash 4277.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; guter Lohn. Zu erfragen: 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 4546 Ellis Ave., 1. Flat. Telephon Drexel 133.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Drückt mittlere Glocke. 5121 University Ave. Tel. Hyde Park 6973.

Verlangt: Waschfrau. 5216 Prairie Ave.

Verlangt: Waitreß; Referenzen. Room 1815, 5 S. Wabash Ave. 30ag*X

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; Referenzen verlangt. Muß willens sein, die Stadt zu verlassen. Gutes Heim. 5124 Greenwood Ave., 1. Apt. Tel. Midway 9691. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder aufzupassen. 1758 Hudson Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen; muß zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit. 3929 N. Hoyne Ave. dfr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 5 Tage die Woche, von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachm. Nachzufragen im Store 1513 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag. — 2015 Humboldt Blvd., Menzel. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene und Kind; gutes Heim und Lohn an die richtige Person; muß Empfehlungen haben. Phone: Rogers Park 270. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in einer Bäckerei. 1423 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Freitag Nachmittag vorzusprechen. 3339 Fulton Str., 1. Flat.

Verlangt: Kindermädchen; gutes Heim. — Phone: Graceland 2138. doson

Verlangt: Reinliche Mädchen um Geschirr abzutragen; $10 die Woche und Essen. — Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. dofrsa

Verlangt: Supper-Mädchen im Restaurant. 2748 West North Ave. dofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren; 2 in der Familie. 1844 Wells Str. Abends auf dem oberen Flur vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit 3 Kindern aufs Land. Kann Kind haben. Gutes Heim und guter Lohn. Man schreibe unter Adr.: M 515 Abendpost. dofr

Verlangt: Aeltere unabhängige Frau, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht, zur Aufsicht zweier Kinder. 2149 Ogden Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, für leichte Hausarbeit; zwei in Familie; kein Waschen. 851 Oakdale Ave., nahe N. Halsted, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim, schöne Umgebung. 1835 S. Troy Str. 30ag1wX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4515 Calumet Ave., 2. Floor. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2112 Roscoe Straße. 39ag1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin und ein Küchenmädchen. 525 W. North Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. A. Kruchevsky, 2548 N. Kedzie Blvd. Phone: Albany 5380. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Anzufragen: 6246 Kenmore Avenue. mi—son

Verlangt: Frau zum reinmachen für Samstags in der Bäckerei, 6132 Broadway. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 836 Milwaukee Avenue, 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, guter Lohn; muß kochen können; kleine Familie. 1239 Independence Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen für algemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. Telephon Drexel 8170. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Arbeit, halbe Tage Waschen. 2741 Osgood Str., hinten. dofr

Gesucht: Ich beaufsichtige Kinder tagsüber. 627 Alaska Str., unten. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon, keine Sonntagsarbeit. Tel. Wellington 478.

Gesucht: Englisch sprechende Frau sucht Plätze zum Reinmachen und Bügeln. B. Scherbing, 2005 No. Halsted Str., 4. Floor.

Gesucht: Eine ältere, deutsche, zuverlässige Wittwe, gute Geschäftsfrau, sucht Stelle als Haushälterin, wenn möglich bei Geschäftsmann. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr Vorm. 817 W. 53. Str., 1. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Aeltere, erfahrene, respektable Wittwe, Anfang der 60er Jahre, ohne Anhang, sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder Familie von zwei Erwachsenen; kleiner Lohn stetigem gutem Heim vorgezogen. Adr.: P 623 Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant- oder Saloonküche; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 1325 Nelson Straße. mido

Gesucht: Erstklassige Restaurant-Köchin, Chef, sucht Stellung, Küche selbständig zu führen. Telephon Kenwood 7666. mido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellungen für Männer und Frauen, aller Art in Holz- und Metallfabriken, Hospitälern, Restaurants, Saloons, Hausarbeit, Offices, Stores usw. — Seht unsere große Liste. — Bester Lohn.
Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. ag28,29,30sp1,2,3

Verlangt: Köche, Waiters, Porters, Bus-, Bell- und Fahrstuhl-Jungens, Bartender, Saloon-Porters, Stallarbeiter, Ingenieure, Feuermänner, Maschinisten, Farm- und Fabrikarbeiter. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. 27jlXersa*

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6181. 13ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160. 20ag1moX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 6169. 28nv*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6av*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patel, Prinzipal. 23ian1jX

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bessert Eure Stellung! lernt das Zuschneiden und Designing von Kleidern; leicht zu erlernen. „Master System", 118 N. La Salle Str., 4. Fl. 19ag,exsa*X

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal. 1637 W. Division Straße. 21ag1mtX

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Av. 23ju*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermietn: 4 helle Zimmer, ebenfalls Brick Garage. 2112 Osgood Str.

Zu vermieten: 747 Gordon Terrace (erstens Flat); 4 Zimmer; Dampfheizung; Miete $28. Zu erfragen: 757 Bittersweet Place, Janitor, oder Telephon Lake View 9270.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer; Toilet und Porch, $14. 1625 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2- und 4-Zimmer-Flats. 738 Blackhawk Str. do—son

Zu vermieten: Helle saubere Wohnung, 5 Zimmer und Bad, Gas, Hartholz-Floor, $18. Nachzufragen 2739 Mildred Ave., nahe Diversey. dofrson

Zu vermieten: 7-Zimmer Wohnung, zweiter Stock, Badezimmer, warmes Wasser, Ofenheizung. 1140 Lill Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet Trockenboden; $10. 1942 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer; elektrisches Licht. 445 Wisconsin Str., Telephon: Lincoln 9287.

Zu vermieten: 5 Zimmer an deutsche Familie- $15, nahe Grand Ave. und Division Str. C. Dinkelacker, 1229 Monticello Ave.

Zu vermieten: $16, helle moderne Cottage, 4 Zimmer, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser. Besehet dies. 3116 Clifton Ave. Teleph. Ravenswood 8199.

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, $10. 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Front, Toilet, Gas, $12. 1744 N. Western Ave. dosao

Zu vermieten: Bäckerei mit Backofen und teilweiser Einrichtung. Gute Lage. 3454 W. 63. Str. mi—son

Zu vermieten: Kohlenhof, Stall, Eishaus. 1737 Sedgwick Str. mido

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, $21. 230 Willow Str. mido

Vermiete 5 helle Zimmer, neues Haus. Ofenheizung oder Furnace. 1107 Barry Ave., Ecke Seminary Ave. dimido

Zu vermieten: Bargain, 4 Zimmer und Bad. Kohle wird geliefert. Mieter muß Furnace besorgen. 2551 Haddon Ave. dimido

Zu vermieten: Vier Flats mit allen Bequemlichkeiten, $12, $14, $15 und $18. 1329 Clybourn Ave. 27ag1wX

Zu vermieten: Helle kleine Wohnung, elektr. Licht und Bad; $16. Nachzufragen 3485 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 18jl*X

Zu vermieten: Fünf schöne helle Zimmer, $10. 1311 Larrabee Str. Nachzufragen 621 Webster Ave. didosa

Zu vermieten: Kleiner neuer Store, geeignet für irgend ein leichtes Geschäft, $20 Miete. Anzufragen 3804 West North Ave. 26ag1wX

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat; 2. Floor; $18. 1421 Hudson Ave. 24ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders. 1722 N. Halsted Str.

Zu vermietn: Zimmer oder Haushaltung.— 1643 N. Halsted Str. 30aug1wX

Zu vermieten: Hübsche Front-Bettzimmer; $10 monatlich; 10 Minuten Fahrt mit der Hochbahn; 2 Blocks vom Lincoln Park. Moeller, 1701 North Park Ave. dofr

Vermiete separates luftiges Zimmer billig an Freunde oder allein, bei Wittwe. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei große, helle Zimmer bei Privatfamilie. 304 Sigel Str., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1938 Howe Straße. dofrsason

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, doppelte oder einzelne. 523 W. North Ave. dfrsa

Zu vermieten: Ehepaar, das arbeiten geht, kann billig ruhiges Heim finden bei alleinstehender Frau; kein Bad. Mrs. Klein, Ecke Ridge und Hermitage Ave.

Vermiete kleines Frontzimmer, Bad und Telephon, $2. 1841 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Helle, bequeme Zimmer. 1953 Hudson Ave. 30ag1wX

Zu vermieten: Schönes, luftiges Frontschlafzimmer in Privatfamilie; alle Bequemlichkeiten; separater Eingang; elektrisches Licht und Bad. 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. mido

Germania Hotel, 600 N. Clark Str. einfache und doppelte Zimmer, $1.50 bis $4 die Woche. ag291wX

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str. 18ag,fadido,4w

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit Bad, $1.75 und aufwärts; auch leichte Haushaltung. Frau Göllner, 739 Clark Str. frdido

Zu vermieten: 924 Belden Ave., schönes modernes Frontzimmer, Fullerton Hochbahn, $3.00. dido

Schön möblirte, helle, reine Zimmer; alle Bequemlichkeiten; wenn gewünscht, mit österreichisch-ungarischer Kost. 2459 No. Halsted Str., Hinterhaus. Telephon: Diversey 4932. didosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für zwei Freunde, in Privathaus; laufendes Wasser. 515 Arlington Place. midofr

Zu vermieten: Sauberes Zimmer mit Bad. 1818 Orchard Str., 2. Flat. mido

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board; gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Straße. 28ag1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 25ag1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mietn gesucht: Von einer älteren Frau möblirtes Zimmer mit Wasser. Adr. L. B. 12, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr wünscht Dachzimmer mit Gas und Heizung, Nordseite, $1.75 oder $2. Adr.: T. A. 171 Abendpost.

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, Bad und Attic, $18. 1423 Clybourn Ave. dofrsa

Junger gebildeter Deutscher sucht Zimmer (separat, ungenirt) in modernem Hause bei besserer Privatfamilie; westlich vom Humboldt Park, nahe North oder Grand Ave. Adr.: 3 774 Abendpost. mido

Aelterer Mann sucht Schlafzimmer, Nordseite, nahe Belmont Ave. Norddeutsche Wittwe vorgezogen. Adr.: N 950 Abendpost. dido

Handwerker (40), sucht möblirtes Zimmer als Alleinmieter. Offerten erbeten unter Adr.: P 620 Abendpost. mido

Respektables Zimmer verlangt bei netten Leuten, wo junge Frau ihr Kind über Tag in Verwahrung lassen könnte. Mrs. Hercik, 3125 Ellis Ave. midofr

Zu mieten gesucht: Schmiede mit Werkzeug. Adr.: N 954 Abendpost. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— Banknoten —

Oesterreich-Ungarische zu $14. Deutsche zu $18. Ebenso europäische Originalstaatspapiere kauft stets per Kassa. L. Kaufmann & Co., Bankgeschäft, 28 S. 5th Ave. 22–31agX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Auszahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. P. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12jan*X

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dez*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 20k*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25sep*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str., Tel Central 728. 28jun*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant. 30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Nehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit.
20 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig.
14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425.
Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern usw.
Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 21ag1mtX

Geschäftseigentümer, die ihre Geschäfte verkaufen wollen, werden ersucht, vertrauensvoll sich an den deutschen Agenten zu wenden, wo Käufer immer vorhanden sind. Julius Nemeth, Business Exchange, 1564 No. Halsted Str. bei North Ave. Phone: Lincoln 7498. 2—30ag,e.o.d.

Schlitz Saloongeschäft mit 2 Bowling Alleys (Kegelbahn), tägliche Einnahme $40, monatliche Miete mit großer Wohnung $40, muß dringend und billig verkauft werden ohne Agenten. 1303 Mohawk Str., im Saloongesch. ag22,24,26,28,30

Verkaufe sehr billig: Store mit Delikatessen, Backwaaren, Grocery Einrichtung, mit zweistöckigem Framehaus, schöne Wohnung, elektrisches Licht, Heizung. $500 Anzahlung. 1774 Winnemac Ave. Clark Str. oder Rosehill Car. dido

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant in Forest Park, lange etablirt, deutsche Kundschaft, feiner Platz für Ehepaar; bringt $500 Reingewinn den Monat; Preis $2000. F. C. McDermott, 4354 N. Western Ave. dofrsa

Saloongeschäft, kleineres, 858 Willow Str., wöchentliche Einnahme nicht unter 190 Dollars, muß dringend um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Agenten werden honorirt. doson

$275, wert $500, Hälfte Anzahlung, kaufen Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, wegen Todesfall sofort zu diesem Spottpreis. Guter Platz in deutscher Nachbarschaft. 1649 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Schulartikel-Store, gegenüber großer Schule. 5 Wohnzimmer. 2651 Augusta Str.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Meat Market, oder Laden mit Wohnung für Meat Market. 1520 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3-Stuhl Barbershop, 4 Wohnzimmer, Bad; auf leichte Abzahlung. Muß verkaufen wegen anderer Beschäftigung. 907 S. Oak Park Ave., Oak Park, Ill.

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-, Notion-, Tabak- und Candystore, 5 helle Zimmer, gutes Geschäft, billig. 1820 Dayton Str., 1 Block westlich von Halsted. dosa

Zu verkaufen: 31-Zimmer-Hotel, Ecke, billig wegen anderem Geschäft, $200. 500 Wells Straße. dosa

Nahe Lincoln Park, sehr billig wegen Abreise, helles, reines acht Zimmer Flat, 5 Roomers; billige Miete. 508 Wisconsin Straße. Fr. Kopp. dido

Saloon mit 2 Tanz- und einer Logenhalle, tägliche Einnahme $75 bis $80, Miete $100, muß verkauft werden dringend und billig. — Nemeth, 1564 N. Halsted Str. ag16–30eod

Hufschmiede, Südseite, gute Kundschaft; Eigentümer zum Militärdienst einberufen, muß spottbillig verkaufen. Davis-Kiewert & Co., 140 N. Dearborn Str., Suite 304. mdo

Roominghaus, Nordseite, 15 Minuten zur Loop, 9 Zimmer, alle vermietet, $220; $100 baar, Rest wie's paßt. Davis-Kiewert & Co., 140 N. Dearborn Str., Suite 304. mdo

Theater, Westseite, 500 Sitze, Einnahme $400 wöchentlich, Ausgaben $300, muß wegen Krankheit billig verkaufen. Davis-Kiewert & Co., 140 N. Dearborn Str., Suite 304. mdo

Rominghaus, Milwaukee Ave., nahe Huron Str., Bargain. 26 Zimmer, alle vermietet. Miete $75, Einkommen $150. Davis-Kiewert & Co., 140 N. Dearborn Str., Suite 304. mido

Zu verkaufen: Candy Route mit Ford-Automobile. Adr.: O 1078 Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Saloon mit gutem Business-Lunch an lebhafter Ecke der Loop. Gute Gelegenheit für Ehepaar. Adr.: P 636 Abendpost. mido

Verkaufe Barbiergeschäft mit Wohnung sehr billig; guter Platz. Adr.: P 635 Abendpost. mido

Verkaufe eine dampfgeheizte Wohnung, sechs Zimmer, ein Jahr Lease, 2 Zimmer zu $6.50 wöchentlich vermietet; werde in die Armee eingezogen. 3327 Lincoln Ave., 3. Floor. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, Einnahme $50 täglich, kann mit $500 Anzahlung gekauft werden und Rest in 6 Monaten. — Adr.: M. 599, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store. 3217 N. Racine Ave. di—sa

Ein gutgehendes Restaurant billig zu verkaufen; Ursache Krankheit. 1329 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: Feines Restaurant billig, neben großem Theater und 2 Hotels; offen Tag und Nacht. 1223 N. Clark Str. 28ag1wX

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtersa

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Mann mit Kapital als Partner für gute Fabrik verlangt; guter Lohn; dauernde Stelle. Adr.: M507 Abendpost. dofrsason

Partner gesucht mit Geld, habe Patent, sicherer und großer Geldgewinn. Adr.: M 5[illegible] Abendpost.

Office- und Geschäftsleute mit $50 und Dienste; Geld sicher gestellt. 744 West 26. St. Phone Drover 8122. didosa

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 32 Jahre alt, mit eigenem Butcherstore, sucht die Bekanntschaft eines Fräulein oder Wittwe im passenden Alter, welche Lust zum Geschäft hat, zwecks Heirat. Bitte um nähere Angaben nebst Photographie; selbige wird retournirt. Keine Agenten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: M 503 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildeter Deutschamerikaner, 40 Jahre alt, mit gutem und sicherem Gehalt, wünscht mit einem aufrichtigen und gebildeten Mädchen oder Wittwe in gleichem Alter in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Adr.: T A 97 Abendpost.

Heiratsgesuch: Israelit, Wittwer, Sechziger, von guter Familie, einsam, wünscht vermögende Dame gleichen Alters kennen zu lernen zwecks Heirat. Gefällige Antworten erbeten an Adr.: M 500 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann mittleren Alters, des Alleinseins müde, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Kein Trinker, fleißiger Arbeiter, hat gutes Einkommen. Nur aufrichtige Antworten werden erbeten unter Adr.: M 512 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirat mit anständigem Fräulein oder Wittwe mit etwas Kapital, um sein gutgehendes Geschäft vergrößern zu können. Adr.: M 502 Abdpost.

Heiratsgesuch: Gesunde respektable Frau mit eigenem Heim, zwischen 50 und 60 Jahren, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen Mannes aus dem Arbeiterstande ohne Anhang und Vermögen zwecks späterer Heirat. Verhältnisse im ersten Brief. Adr.: Z 776 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Rheumatismus und Geheimkrankheiten können geheilt werden, ohne Frage vom Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., von 1—4 Nachm. Phone: Lincoln 5777. 29ag*X

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777. 29ag*X

Dr. Hasenclever, Frauenkrankheiten Spezialität. 120 S. State Str., Z. 44, St. 9—4 Nm. 3006 W. Madison Str. St. 5—8. Rat frei. 29ag1wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten, 1134 Milwaukee Av St.: 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Dr. A. Lowen, Wiener Spezialarzt für Männer- u. Frauenkrankheiten. 1572 N. Halsted St. 17jl*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 1ag.*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wegen Umzug, zusammenlegbares Baby Go-Cart und Baby-Bettstelle mit Matratze; kostete zusammen $21; für nur $7. 2437 No. Francisco Ave., 1. Flat. 26agX*

Zu verkaufen: Habe einen Vorrat von Bettstellen, Rugs, Dressers, Kleiderschränken, Schaukelstühlen etc., die ich zu einem sehr mäßigen Preis verkaufe, fein für Rominghaus oder Privatgebrauch. 3258 Southport Ave., 2. Floor. 30agdodido

Zu verkaufen: Waschmaschine, 9×12 Küchen Rug, billig; ebenfalls Victrola mit Records; Circassian Walnuß, kostete $200, billig. Telephon: Graceland 2138. midofr

Zu verkaufen: Kohlen und Gas Combination Ofen, beinahe neu, 2-Stück Parlor-Set, Couch und Halltree billig. 5018 N. Hermitage Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bett, Gasherd, Kochofen, fast neu. Nachzufragen heute zwischen 6 und 8 Abends. 1534 Frontier Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3 Zimmer Möbel; vollständig. Zu erfragen beim Janitor, 4068 Berteau Ave. und Crawford. doson

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Tisch, Stühle, Couch. 429 Sullivan Str., nahe Sedgwick und Goethe, 2. Flat.

Verkaufe 6 Zimmer möblirtes 1. Flat; Bad, Gas; nahe Hochbahn; Preis nur $150; Miete $20. 1323 Wells Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 25ag1wX

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel billig. 548 W. North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Küchen Ranges und Heizöfen. 1455 Otto Str. mi—sa

Zu verkaufen: Schönes Parlor-Set. 1807 W. Division Str. mido

Zu verkaufen: Bargain, Möbel. 2131 Calumet Avenue. dimido

Händler

—— Versteigerung ——

Freitag, den 31. August, 10 Uhr Vorm., verkaufen wir in unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., den Inhalt von 18 Zimmern, bestehend aus 2 Pianos, 1 Phonograph, Rugs, Carpets, Draperien, Gardinen, geschliff. Glas, Bric-a-Brac, Geschirr, Bettzeug, Dressers, Chiffoniers, Parlor-Sets, Library- und Eßzimmer-Tischen, Stühlen, Schaukelstühlen, Betten, Matratzen, Springs, Kleiderschrank, Seideboard, Buffets, Porzellanschrank, Heizöfen, Herden usw., usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Zu verkaufen: Junges Ehepaar muß $160 Parlor-Set für $30 verkaufen; Eßzimmer-Set, Rugs, Dressers, Messingbetten, Player Piano, Victrola; nur 90 Tage gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 9ag1mtX

Bin gezwungen, mein prachtvolles $500.00 Piano für $115 und $250 Victrola mit Records für $60 zu verschleudern. Nur 10 Wochen gebraucht. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 16ag1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Muß sofort verkaufen: Schönes $450 Beethoven Piano, 10 Jahre garantirt, für $125, und $200 Jewel Point Phonograph mit Records für $60. Ferner Möbel der neuesten Mode von 5 Zimmern oder separat für irgend ein Angebot. Alles nur wenige Monate im Gebrauch. 1520 N. Western Ave., 1. Floor. 22ag2wX

Muß verkaufen: $850 Player Piano, $200; $250 Victrola und Records, $55. Verschicke C. O. D. und erlaube Inspektion; nur 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 9ag1mtX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 25ag1wX

Nur $55 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 5081 Broadway. ag23–sp1

Victrola Bargains, auch Records aller Sprachen. 329 W. North Ave. Auch Sonntags. 4mai*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zur Beachtung! Wenn Ihr ein Käufer von Pferden seid, so leset diese Anzeige. Wir machen keinen Versuch das Publikum durch falsche Anzeigen zu täuschen. Wir sind lizensirte Pferdehändler und zeigen auch als solche an. Unsere Geschäfte sind solcher Natur, daß wir uns nicht zu schämen brauchen, unseren Namen zu gebrauchen. Ein Versuch wird Euch von der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit unserer geschäftlichen Handlungen überzeugen. Wir haben immer an Hand: 100 Pferde, Stuten und Maulesel, passend für den Gebrauch in Stadt und auf dem Land. Eure Inspektion ist erwünscht. Max Tauber & Sons, 1720 Milwaukee Ave. Tel. Humboldt 248. 9jn3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, junge oder alte. 1807 West Division Str., Barber Shop. mido

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Ford, Baar oder leichte Abzahlungen. Adr.: Z 775 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: $135 für 5 Passagiere Hupmobile, habe keinen Gebrauch dafür. 4018 N. Robey Str. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte. $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt Cooper. 329 W. North Ave. 4mai*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, auch zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 206. 24ag1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Advokaten.

Wir kaufen oder kollektiren Schulden oder Forderungen jeder Art.
Peoples Mercantile Collection Agz., 1709 W. 59. Str. Phone Prospect 4133

29ag*X

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt, 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten. Zimmer 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*X

Dr. Louis Gottlieb, deutscher Advokat, praktizirt an allen Gerichten. Freier Rat. Gebühren werden im Voraus nicht verlangt. Officestunden Abends von 5 bis 8, Sonntag Vormittags 10 bis 12 Uhr. 1564 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7498. 5ag.*X

Dr. Hugo Radau, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 651 West North Ave. Telephon: Diversey 9064. 1ag1mt

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar. Offen auch Abends und Sonntags. 2133 N. Clark Str. 27jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. **Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7jv*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Der Kredit-Laden für Männer. Räumungsverkauf von Anzügen für Männer u. junge Männer, $14.50, $18, $21.50
Auf Kredit — Zahlt $1.00 die Woche.
215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 24jlX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Toys. R. Kloß, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mzdidosason*

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Josef Schmitt sucht Anna Stein; entweder selber erscheinen oder schreiben. Adr.: 570 W. Madison Str., 3. Floor.

Plastering, Schornsteine, neue und Reparaturen gut ausgeführt. H. Frank, 1932 Larrabee Straße. dofrsa

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Rat frei. Kommerzielle Schulden u. Geldansprüche, Versicherung aller Art prompt u. erfolgreich kollektirt. Chicago Legal Protection Association, 1403—4, 139 N. Clark Straße. 22mzdosondi*

Bester Rosen-Paprika
zu haben bei A. Lichtenauer,
1567 N. Halsted Str.
ag23,25,30sp1,4,6,8,11,13

Painting, Paperhanging, gute Arbeit, mäßige Preise. Unterberg, 211 W. North Ave. Telephon Diversey 9210. 26ag,didoson,1mt

Painting, Paperhanging und alle Reparaturen, billig unter Garantie. Auch auf leichte Abzahlungen. 629 Milwaukee Ave., Phone: Monroe 413 — Southern Painting & Decorating Co. 28ag1wX

Bezahle keinerlei Schulden, ausgenommen solche, die ich persönlich mache. Heinrich C. Pletz, 4728 N. Sawyer Ave. dimido

Hauspainting, Calcimining, Paperhanging gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Straße. Phone: Lincoln 4787. 27ag1wX

Painting, Papering, Plastering; mäßiger Preis; Kalcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff. Telephonirt Humboldt 6774. 27ag1wX

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art, Hausreparaturen, Porches usw., beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Mischke, 1960 Orchard Straße. 25ag1wX

Schwedische und elektrische Massage Behandlung. 608 Wrightwood Ave. Telephon: Diversey 1714. 25ag1wX

Painting, Paperhanging sowie Hauspainting wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 8699. 10ag1mtX

Painting, Papering, Plastering; mäßige Preise; Calsomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. 3214 Racine Ave. Phone: Lake View 4075. 24ag1wX

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Uhl! Entfernt Warzen, Fußleiden. (Abends offen.) 6212 S. Halsted Str. (Etablirt 1885). 7aug1mt*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Möbel — Salär-Darlehen
zu gesetzlichen Raten — 3½ Prozent,
$25 bis $300
geliehen an alle ehrlichen Arbeitsleute.

$ 25.00	kosten	$0.87½
40.00	kosten	1.40
50.00	kosten	1.75
100.00	kosten	3.50

Keine weiteren Unkosten.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 N. Ashland, nahe Milwaukee. Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Str. Telephon: Drover 2116.
1ag.*X

—— 3½ Prozent ——
$100 für $3.50.—$50 für $1.75—$30 für $1.05
Wir leihen Euch obige Summen oder irgend eine Summe bis zu $300 auf Eure Möbel, Piano, Pferde und Wagen, Automobil oder irgend etwas von Wert.
Sprecht heute bei uns vor.
—Imperial Credit Company—
58 W. Washington Str.
Lizensirt und unter Bürgschaft des Staates Illinois. — Telephon Majestic 7254
jl21*X

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren, Privatzimmer, wo Euch Niemand sieht, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 No. Clark Straße. 9jnsadido3mt

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. ag9dosamo3mt

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. jan5*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str.; Tel.: Central 368. 18mai *X

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Muß verkaufen: 1712 Addison Ave., nahe Paulina Str., modernes 2stöck. Frame, 6-Zimmer-Flats, Miete $36, nur $3150. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2600 Carmen Ave., nahe Lincoln Ave., 2½stöck. modernes Frame, 4-Zimmer-Flats, Miete $38, nur $3150; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Wegen Todesfall, billig, 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Roscoe, $2500; andere 6 Zimmer Cottage; Lot 37½×125 (School und Lincoln), $3000. Schmidt, 3017 Southport Ave. mido

Prachtvolles neues 6 Flat mit Sonnen-Parlors, Garage hinten, Eck-Lot. Straßen gepflastert und dafür bezahlt. Alle Flats vermietet an zuverlässige Leute. Bequem nach Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Leichte Zahlungen. Nehme Nordseite oder Nordwestseite verbessertes und unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 25ag1wX

3 Flat Brick, ein 5 Zimmer Flat und zwei 6 Zimmer Flats, bequem zur Hochbahnstation; Preis $6950; $1000 baar, $30 monatlich; nehme leere Baustelle oder kleines Nord- oder Nordwestseite verbessertes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, auf großer Lot, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Hartholzverkleidung, Laundry Tubs. Preis $3750, $700 Baar, Rest $15 monatlich. — Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 25ag1wX

$500 bar, $15 monatlich kaufen 2 Flat 6 u. 6 Zimmer, helles Basement u. Attic; gut gelegen zur direkten Straßenbahn nach der unteren Stadt und anderswo.
Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 25ag1wX

Fast neues 2 Flat Brickheim, 5 und 5 Zimmer! 30 Fuß Lot; Preis $6475; $900 baar, $30 monatlich; bequem zur Hochbahn.
Wm. Zelosky, 3801 No. Western Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Hübsche kleine Cottage, Frame an Brick, nahe Robey und Cornelia Ave. $250 Baar nötig; Preis $3000. Dette, 4220 Lincoln Ave. dimido

Bargain: Schöne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnaceheizung, Hühnerställe; nur $2575. 1920 Nelson Str. 28ag1wX

Zu verkaufen: 4 Flat Brickhaus, nahe Lincoln Park, Miete $69 monatlich. (Besitzanteil $2250); Mortgage $3000. Bargain. 442 Webster Ave. 25ag1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie zu günstigsten Bedingungen.
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 19jl*X

Bargain: 1½stöck. Brickhaus, 5 Zimmer, muß verkaufen, um eine Erbschaft zu regeln. Leichte Abzahlungen. 3636 N. Francisco Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 5809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8320. 1ag.*X

4206 Haddon Ave., größter Bargain in Chicago, großes Bungalow, 5 Zimmer, $2700, nur $200 Baar. Case, 5 N. La Salle. Tel. Main 3159. 29ag1wX

Doktor für Männer

Chronische, nervöse, Blut-, Haut- und private Männer-Krankheiten dauernd geheilt

Dr. L. T. Burgeß

Ich gebrauche die neueste Behandlung für akute und chronische private Krankheiten. Die Impf- und Bakterieneinspritzungs-Methode. Sie heilt schnell. Als Spezifikum für Blutvergiftung und Hautkrankheiten gebrauche ich Prof. Ehrlich's „914" Neo-Salvarsan, das verbesserte „606", das echte deutsche importirte Mittel, eine Einspritzung, wird Euch gut tun. Ich gebrauche animalisches Serum für schwache Männer. Es wird Eure Lebenskraft und Männlichkeit wiederbringen. Konsultation und Untersuchung frei.

Ich behandle nur Männer

Heilung und Zufriedenheit für Lebenszeit, welche Jenen geworden ist, die durch meine Methode von unten angeführten Krankheiten wieder hergestellt worden sind, sollten allen, welche Behandlung suchen, ein leitender Stern sein.

Meine wunderbare osmotische Behandlung heilt

Osmotische Kraft ist eine der ältesten und doch am wenigsten verstandene Methode der Kranken-Behandlung. Ueber sie haben sich die Gelehrten seit Menschenaltern den Kopf zerbrochen. Sie ist so geheimnißvoll wie Leben und Tod.

Meine wundervolle Behandlung wirkt wie Zauberkraft in Fällen wie: Nervöse Schwäche, Blutstörungen, Krampfadern, Wasserbrüchen, Wunden, Geschwüren, geschwollene Drüsen, alle Harnkrankheiten und Erschlaffungen, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Rheumatismus und Katarrh.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten kurirt.

Ich gebrauche das neueste importirte deutsche Einspritzungsmittel: Prof Ehrlichs „914", Neo-Salvarsan, das verbesserte „606" oder Salvarsan, für spezifische Blut- und Hautkrankheiten für Männer und Frauen. Dieses ist die beste und wundervollste Behandlung bei solchen Krankheiten. Sie hat geheilt, wenn andere Mittel versagten.

Wenn Ihr Hautausschläge, Pimpels, Wunden, Geschwüre an Eurem Körper, Entzündungen im Mund, an der Zunge oder Gurgel habt, oder wenn die Haare ausfallen, unterlaßt nicht, diese Behandlung anzuwenden. Eine Behandlung wird zu Eurem Besten sein.

Kommt! Lernt die Wahrheit über Euren Zustand kennen.

In Bezug auf die erfolgreiche Behandlung irgend einer Krankheit müßt Ihr über die Ausdehnung und den Karakter der Krankheit unterrichtet sein, ihren Namen und ihre Natur und den Verlauf, den sie nimmt, kennen. Ich behandle nicht die Symptome allein, ich wende wissenschaftliche laboratorische Methoden an, wie z. B. die Prüfung des Blutdrucks, mikroskopische und chemische Untersuchung des Blutes, Urins, Speichels u. s. w., und auf diese Art stelle ich die genaue Ursache Eures Leidens fest. Für Untersuchung und Konsultation berechne ich nichts, und Ihr seid zu nichts weiterem verpflichtet.

Schnelle Erholung, sichere Kur, geringe Kosten. Kommt sofort zu mir, wenn Ihr die Behandlung nötig habt. Aufschub ist gefährlich. Keine Krankheit schläft ein.

Experimentirt nicht, vergeudet nicht Zeit und Geld. Besucht mich heute.

Untersuchung frei!

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Abends von 6 bis 8 Uhr.

Dr. BURGESS

Sonntags und Feiertags von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags

422 S. State Str., Chicago, Ill. Gegenüber Siegel Cooper

ag10dosondt*

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Muß verkaufen: Neues 2-Flat Brick, modern, Heißwasserheizung, 5 und 6 große Zimmer. Zum Parlor, 1½ Block von Irving Park Car. Nehme Lot in Tausch. Eigentümer, 4141 N. Marmora Ave. 30ag1wX

Spottbillig: Haus von 7 Zimmer, fein gelegen, in Irving Park [illegible] modern, [illegible] und alles [illegible] $3300. [illegible] Str. modo

29ag*X

Südwestseite

Hoflige Residenz. 6137 Süd Paulina Straße. Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden etc. Preis $3475. Muß verkaufen, da der Eigentümer die Stadt verläßt. Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Phone Prospekt 4133

29ag*X

Westseite

[illegible]

Südseite

[illegible]

Südwestseite

Nur $500 kaufen 6 Zimmer-Cottage mit Attic, an 5634 S. Seeley Ave. Heißwasser-Heizung, elektrisches Licht, Gas, Bad, Hartholz-Fußböden. Rest $25 monatlich. Preis $2975. Wert $3500. Un[illegible] Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Phone Prospekt 4133

29ag*X

Farmländereien

[illegible]

Sehr gute Chicago; [illegible] Hafer, [illegible] 7 Zimmer, [illegible] $7500; [illegible] nehme in Tausch. [illegible]

[illegible] Gute Farm und Land gegen Eigentum der Sta Sache; [illegible] Zimmer 28ma*X

[illegible] Dearborn [illegible] [illegible] 26,28,30

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südwestseite

Nur $200 Anzahlung kaufen Cottage, 5648 S. Seeley Ave. Rest monatlich $20. Preis $2500. Frederick H. Froemke & Co., 1709 W. 59. Str. Prospekt 4133.

29ag*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 30. August 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
Dez.	$1.08⅞	$1.08½	$1.08½	$1.08½
Mai	1.05⅞	1.05⅝	1.05⅞	1.05⅝–¾
Hafer—				
Sept.	.54½	.54½	.54⅝	.53⅞
Dez.	.54¼	.54	.54⅛–¼	.54–.53⅞
Mai	.57¾	.57½	.57⅞	.57½–⅝
Speck—				
Sept.	—.—	—.—	—.—	43.60
Jan.	—.—	—.—	21.12	21.05
Schmalz—				
Jan.	22.25	22.15	22.22	22.12
Sept.				23.62
Okt.	23.67	23.65	23.65	23.57
Rippen—				
Okt.	43.45	43.40	43.40	43.25
Sept.	23.45	23.37	23.45	23.30
Okt.	23.45	23.25	23.42	23.27

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	—	.55⅝	43.65	23.47	23.67
Okt.			43.32	23.45	23.65
Dez.	$1.09⅞	.54⅞			
Mai	1.06⅞	.58⅜			
Jan.				22.25	27.72

Mais stieg um ⅞ bis 1, Hafer um ¾ bis 1¼ Cents, Provisionen um 5 bis 17 Punkte. Mais und Hafer stiegen hauptsächlich auf die Meldung hin, daß 700,000 Bushels Hafer in's Ausland verkauft worden seien. Baarmais stieg für die besten Sorten auf $1.90, bezw. $2. Clement Curtis & Co. veranschlagen den Ertrag der Hafererente auf 1603, den der Weizenernte auf 697 Millionen Bushels. Der Versandt von neuem Hafer ist noch immer unbedeutend, die Vorräte schmelzen infolgedessen sehr zusammen, u. die zu Septemberlieferung verpflichteten „Shorts" bekommen es allmählich mit der Angst zu tun.

Produkten-Börse.

Mit Vergnügen kann man bemerken, daß Kartoffeln zum ersten Male seit sehr langer Zeit mit einem Dollar auf der Engros-Marktliste notirt stehen, und zwar für nördliche Kartoffeln, die jetzt den Markt hauptsächlich versorgen. In der ersten Hälfte dieser Woche kamen täglich 70 oder mehr Waggonladungen hier an. Und Eier, die auch in großen Mengen ankommen, sind gleichfalls ein wenig im Preis gesunken. Dafür aber ist Rindfleisch und noch mehr Schweinefleisch abermals in die Höhe gegangen; letzteres steht nahe an 18.50, ersteres ist auf 16.50 gestiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.30
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	1.10	—1.50
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1............................	0.15	—0.75
Nr. 2............................		0.63
Nr. 3............................		0.50
Getrocknete Eier................		0.75
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer............	0.32	—0.45
Tragacanth. für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)....	0.22	—0.24

(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)

Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.26

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund....	10.05
Staubzucker, Stand	8.85
Granulirt, 100 Pfund....	9.00
Nr. 7, 100 Pfund...........	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Extra Firsts", das Pfund....		0.41½
„Firsts", das Pfund.........	0.40	—0.41
„Seconds", das Pfund........	0.38	—0.39½
Packwaare, das Pfund........	0.34½	—0.36
„Ladles", das Pfund	0.36	—0.36½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23	—0.23¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23	—0.23¼
„Young America", das Pfund	0.25¾	—0.26
„Long Horns", das Pfund....	0.25¾	—0.26
„Daisies", das Pfund........	0.23¾	—0.24
Brick, das Pfund.............	0.25½	—0.25¾
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.33	—0.35
do., (Block), neu, Pfund....	0.26	—0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.		0.22
do., 1-Pfund-Stücke		0.23

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.36½	—0.37
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.32	—0.35
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend....	0.32	—0.37
„Dirties", das Dutzend......	0.32	—0.33
„Checks", das Dutzend	0.23	—0.27

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund..		0.23½
do., kleine u. mittlere, Pfd.		0.22½
„Broilers", (1½—2 Pfund, das Pfund		0.24
do., leichtere, das Pfund....		0.23
Truthühner, lebend, das Pfd.		0.18
Hähne, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund............	0.21	—0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.20
Gänse, das Pfund............		0.15
Junge Gänse, das Pfund......		0.17
Perlhühner, das Dutzend.....		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend...		1.80
do., zugerichtet, Dutzend....	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.19
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.20
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20½	—0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund..	0.21	—0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.25
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.22
do., Nr. 3, das Pfund......	0.13
„Loins", Nr. 1, das Pfund..	0.30
do., Nr. 2, das Pfund......	0.25
do., Nr. 3, das Pfund......	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund......	0.16
do., Nr. 3, das Pfund......	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund..	0.17
do., Nr. 2, das Pfund......	0.15
do., Nr. 3, das Pfund......	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund......	0.11
do., Nr. 3, das Pfund......	0.10

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß............	43.50	—43.75
Schmalz, 100 Pfund..........		23.35
Rippen, das Pfund	0.24	—0.24¼
„Plates", das Pfund..........	0.21¾	—0.22
Schulter, das Pfund..........	0.19¼	—0.19½
Schenkel, das Pfund	0.21	—0.23
Speck, das Pfund............	0.33½	—0.34
Schinken, das Pfund..........	0.27¼	—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste..	3.75	—4.00
Zitronen, California, Kiste....	5.50	—6.00
do., kleinere Sorten, Kiste..	4.50	—5.00
Pflaumen, 4 Körbe..........	1.75	—1.90
do., Mich., 16 Quarts......		1.25
do., Bushel	2.00	—2.25
Kirschen, saure, Case, 16 Qts.		2.00
Pfirsiche, Mich., Crate........	1.25	—1.75
do., Elberta, Bushel.........	1.75	—2.25
Birnen, Michigan, das Faß..		5.50
do., Bushelkorb	1.75	—2.00
do., Bartlett, Bushelkorb.....		2.00
Trauben, 4 Körbe...........	1.10	—1.15
do., Ill., Korb		0.15

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Golden Sweet, das Faß......	4.50	—5.00
Wolf Rivers, das Faß........	4.50	—5.00
Duchess, das Faß............	3.00	—3.50
Maiden Blush, das Faß......	4.50	—5.00
Bushelkorb	0.75	—1.00

Beeren.

Blaubeeren, Case, 16 Quarts	3.00	—3.50
Himbeeren, rote, 24 Pints...	3.00	—3.50
Brombeeren, 16 Quarts......	2.25	—2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts..	1.50	—1.75

Melonen.

Casabas, Crate		1.50
Cantaloupes, Standard Crate	2.75	—2.85
do., kleine		2.50
do., flache Kiste	1.00	—1.15
Gems, Crate	1.75	—2.00
do., Korb	0.25	—0.35
Pink Meats, Crate............	2.00	—2.25
Osage	0.75	—0.90
White Rind	0.50	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, die Kiste........	0.50	—0.75
Eierpflanzen, Louisiana	0.75	—1.00
Gurken, der Bushel	0.35	—0.75
do., Michigan, Korb	0.10	—0.25
do., hiesige, 2 Dutzend......	0.30	—0.40
Karotten, Illinois, 100 Bdl.		1.25
do., do., die Kiste.........	0.30	—0.35
Knoblauch, Louisiana, Pfund.		0.06
Kraut, hiesiges, Crate	0.40	—0.50
do., heimisches		2.00
Meerrettig, 12 Wurzeln.......		0.75
Pastinaken, die Kiste.........		0.50
Petersilie, heimische, Dutzend		0.10
Pfeffer, Bushel	0.60	—0.75
do., Korb		0.25
do., Kiste	0.40	—0.50
do., kleine Schoten, Hamper		0.75
do., hiesiger, roter, Kiste...		1.50
Pickel-Gurken, Michigan, Bu..	0.50	—0.75
do., hiesige, kleine Kiste....	0.40	—0.50
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Radieschen, Illinois, 100 Bdl.		1.75
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel		1.00
Salat, Kopf—		
Oestlicher, Case	1.25	—1.75
Illinois, die Kiste	[illegible]	—0.75
[illegible]		—0.60
[illegible]		0.25
[illegible]		—0.15
[illegible]		—0.75
[illegible]		—0.75
[illegible]		0.40
[illegible]		—0.75
[illegible]		—0.65
[illegible]		0.65
[illegible]		—0.15
[illegible]		0.75
[illegible]		—0.40
[illegible]		—0.30
[illegible]		—0.25
[illegible]		—0.35
[illegible]		—1.00
[illegible]		0.35
[illegible]		0.90
[illegible]		0.04
[illegible]		—1.00
[illegible]		—2.25
[illegible]		1.25
Alabama, Hamper		2.00

Kartoffeln.

(Die Preise gelten nur beim Einkauf von [illegible] Str.)

Minnesota [illegible]		—1.05
Virginia [illegible]		4.00
New Jersey, der Bushel [illegible]		—1.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. [illegible]		2.15
Nr. [illegible]		—2.09
Nr. [illegible]		—2.04
Nr. [illegible]		—2.25
Nr. [illegible]		—2.20
Nr. [illegible]		—2.10
Sommerweizen—		
Nr. [illegible]		—2.38
Nr. [illegible]		—2.38
Mais—		
Nr. [illegible]		—1.35
Nr. [illegible]		—1.98
Nr. [illegible]		—2.02
Nr. [illegible]		2.01
Zufuhr [illegible]		Mais ...135,000
Versandt [illegible]		Mais ... 59,000

Hafer—		
Nr. 2 weiß..................		0.56
Nr. 3, do..................	0.55	—0.55¾
Nr. 4, do..................	0.52	—0.54½
„Standard"	0.55½	—0.56½
Gerste—		
Malz	1.13	—1.28
Futter	1.10	—1.18
„Screenings"	0.60	—0.90
Roggen—		
Nr. 2	1.76	—1.77
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß....		13.10
Patent, do.................	11.75	—11.96
„Straights", do.............	11.25	—11.75
„Clears", do................	10.25	—11.25
(Wintermehl)—		
Patent, do.................	11.50	—12.25
„Straights", do.............	10.50	—11.56
Roggen, do.	8.65	—9.25
Kleie, die Tonne...........	29.00	—30.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	20.00	—22.00
do., Nr. 1.................	19.00	—20.00
do. Nr. 2..................	17.50	—18.50
do., Nr. 3..................	15.00	—16.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	22.00	—23.00
do., Nr. 1.................	20.00	—21.00
do., Nr. 2..................	18.00	—19.00
Kleeheu	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	12.00	—15.00
Packheu	9.00	—9.50
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—11.00
Hafer	9.50	—10.00
Weizen	9.00	—9.50
Kleesamen, „Cash Lots"......	15.00	—20.00
Timothysamen, „Country Lots"	6.00	—8.00
September		9.25
Flachs—		
Duluth		3.45

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen..	15.25	—16.50
Mittlere bis gute	7.75	—15.15
Jährlinge	11.75	—16.15
Fette Kühe und Rinder....	6.75	—13.00
Bullen	6.25	—10.35
Kälber, gute bis ausgef.	11.00	—16.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	16.90	—18.10
Schwere Fleischerwaare ..	17.90	—18.35
Leichte Fleischerwaare	17.60	—18.35
Leichte Speckwaare	16.90	—18.25
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)..........	16.60	—17.25
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.65	—17.20
Ferkel, mindere bis beste..	12.00	—16.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste..	14.75	—17.00
do., geringere Sorten...	12.00	—14.00
Jährlinge	1.00	—13.50
Wethers, geringe bis beste	10.00	—12.00
Ewes, geringe bis beste..	6.75	—10.50
Böcke	7.00	—8.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150..........$		0.20½
Naphtha		0.19½
Red Crown Gasolin............		0.20
Maschinen - Gasolin...........		0.32
Winteröl, schwarz.............		0.09½
Sommeröl, do.		0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß....		1.29
do., gereinigt, do...........		1.30
Terpentin, im Faß, Gallone..		0.47
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund Fässern, das Faß....		13.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund.....	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß............		3.50
Schellack, orangefarben		3.25
do., weiß		3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad...		1.00
Holzalkohol, 95-gradiger		1.25
Sipes Japan Oel, Gallone...		1.10

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbldg........	50	93	93	93
Booth Fisheries	385	23½	23	23
Chi. C. & C. Rys., Vorzugsaktien	40	20½	20	20
Chi. Pneu. Tool......	25	67¼	67¼	67¼
Chi. Rys. Series 2...	10	13½	13½	13½
Cudahy	415	117	115	117
Com. Edison	73	117¼	117	117
Diamond Match	50	120	120	120
M. Ward bevorzugt..	10	113¼	113¼	113¼
Nat. Carbon new....	70	78	78	78
Presto-Lite	185	146	144	146
Peoples Gas	20	72	72	72
Quaker Oats	20	300	300	300
Sears-Roebuck	634	163	161	162¼
Stewart-Warner	285	56	55¼	55¼
Swift & Co..........	120	153	152¾	153
Union Carbide	80	188¼	188	188
United Paperboard ..	15	25½	25½	25½
Western Stone	85	62	61	62
Wilson Vorzugsaktien	35	102	101½	101½

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$5,000 Booth Fish 6s...	90	90	90
9,000 C. C. Ry. 1st 5s.	90¾	90¾	90¾
5,000 Cud. Pck. 1st 5s	95	94⅞	94⅞
1,000 Peo. Gas ref. 5s	91¾	91¾	91¾
1,000 Public Svc. of N. Ill. 5s......	88	88	88
1,500 Swift 1st 5s.....	98	98	98
28,000 U. S. Liberty 3½s w. i.........	99.94	99.90	99.92

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Co.............	42	40½
American Locomotive Co.....	63	62¼
American Smelting	96	94¾
Anaconda	71⅛	70¼
Baldwin Locomotive	63¼	60½
Bethlehem Steel	112	110¼
Central Leather Co.	85⅝	83¾
Crucible Steel	71	69⅜
Int. Mercantile Marine.......	33⅞	32⅝
do., Vorzugsaktien	89⅞	88¾
Int. Paper Co.	29¼	28
Mexican Petroleum	93⅝	91½
Reading	87	86
Rep. Iron and Steel	82⅝	80¼
Southern Railway	27	26⅝
Texas Oil	170	162
Union Pacific	135⅝	134¾
U. S. Rubber	61½	60¼
U. S. Steel	119⅛	116¼
do., Vorzugsaktien	116¾	117
Utah Copper	97	96⅞
Westinghouse	45½	45

Trotzdem der Umsatz heute ein sehr reger war und keinerlei Berichte vorlagen, die geeignet erschienen, die Preise zu drücken, fielen doch fast alle Werte, wenn auch nicht bedeutend. Man kann dafür nur das allgemeine Gefühl verantwortlich machen, daß insgeheim Unterhandlungen im Gange sind, die schließlich zu Friedensunterhandlungen führen werden, trotz der Antwort des Präsidenten auf die Friedensvorschläge des Papstes und der ablehnenden Haltung der übrigen Alliirten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dunke, Henry, 21 J., 7336 S. Sangamon Str.
Fischer, Myrtle Lillie, 20 J., 3743 Dickens Ave.
Friedmann, Bertha (geb. Cahn).
Kranemann, Wilhelm, 72 J., 2341 Foster Ave.
Loeb, Sophie.
Malotke, Otto, 38 J., 1807 N. Albany Ave.
Meschick, Anna, 38 J.
Mesendorf, Charles, 87 J., 1436 Irving Park Boulevard.
Rohde, Wilhelmina, 3640 Lowe Ave.
Schewe, Carl, 58 J., 2102 W. 22. Place.
Schurr, Rosa, 59 J., 1844 Dayton Str.
Schwarz, Henry 59 J.
Swartz, Fred, 454 W. 28. Str.
Twachtmann, John, 50 J., 2725 Farrell Str.
Wargowsky, Louise (geb. Kruse), 55 J., 2438 N. Kildare Ave.
Werdell, Gertrude, geb. Bartz, 57 J., 1626 Bryn Mawr Ave.

— Der Anwalt Overton Howard, Richmond, sein Bruder Thomas, ein Bundesbankprüfer, und ihr Schwager Bagley fanden bei Ashland, Virginien, heute den Tod, als ein Straßenbahnwagen in ihren Kraftwagen hineinfuhr.

— Infolge Entlassung von 43 Polizisten, welche sich im jüngsten Straßenbahnstreik geweigert hatten, als Schutzleute auf Straßenbahnwagen zu fahren, drohte in Kansas City heute Nachmittag ein Protestausstand aller Gewerkschaftler einschließlich der Straßenbahner.

Die italienische Offensive

Der schattirte Teil zeigt das Gebiet, das, ihren Berichten zufolge, die Italiener während der letzten 14 Tage bei Goerz erobert haben wollen.

Jugendlicher Uebermut.

Der siebenjährige Arne Ristvidt plötzlich ums Leben gekommen.

Im Kellog Park, nahe Fullerton und Merrimac Ave., erklomm der siebenjährige Arne Ristvidt, Nr. 2621 Mulligan Ave., einen Baum. Er hatte schon die Krone erreicht, als er seinen Halt verlor, abstürzte und so unglücklich auf einen toten Ast fiel, daß dieser ihm unterhalb des Herzens in die Seite drang und ihn fast auf der Stelle tötete. Die Leiche befindet sich im Bestattunggeschäft Nr. 5356 W. Grand Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

In der Wohnung der 78jährigen Frau Maria Badow, Nr. 1826 Sheffield Avenue, explodirte gestern der Gasolinofen. Bei dieser Gelegenheit gerieten die Kleider der Greisin in Brand, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Aermste entsetzliche Brandwunden erlitten. Sie fand Aufnahme im St. Josephs-hospital, wo sie, bald nach ihrer Einlieferung, der Tod von ihren Leiden erlöste.

* Von einem Güterzug der Fort Wayne Eisenbahn wurde an der 61. Straße der 13jährige Carl Smiht, Nr. 5713 Wentworth Ave., überfahren und derartig zugerichtet, daß man im St. Bernards-Hospital, wohin er überführt wurde, an seinem Aufkommen zweifelt. Dem Kinde wurden beide Arme abgefahren.

Kleine Kriegsdepeschen.

Schwedens Nöte.

Stockholm, 30. August. Infolge der Besorgniß eines Futtermangels im Herbst ist der Rinderbestand in Schweden um fünfzehn vom Hundert vermindert, die Ausfuhr von 5000 Rindern nach Norwegen und Finnland gestattet worden. Die Regierung läßt auch, um dem drohenden Mangel an Kohlen zu begegnen, die bislang zumeist aus Deutschland bezogen, große Waldbestände abholzen und das Holz hier und in anderen Städten des Landes aufstapeln.

Die Friedensfreunde.

Minneapolis, 30. August. Vertreter des Friedensrats treffen jetzt infolge Einladung des Gouverneurs von Norddakota, daß in diesem Staate das verfassungsmäßige Recht der freien Rede bewahrt werde, in Fargo Vorkehrungen, um dort den auf Samstag angesetzten Kongreß abzuhalten.

Gouv. Trazier hat den Staatsgeneralanwalt nach Fargo gesandt, um den Kongreß vor Pöbelausschreitungen zu schützen.

Unglaubwürdiges Zeugniß.

Petersburg, 30. August. Daß das russische Kriegsministerium von Deutschlands Kriegsvorbereitungen und Plänen, sowohl 1909 wie 1913 den Krieg zu erklären, Kenntniß hatte, sagte in dem Landesverratsprozeß des früheren Kriegsministers Soukhomlinoff, General Michaelsson, 1906 bis 1911 Militärattache der russischen Botschaft in Berlin, aus. Nur dem Vorsitzer des Kriegsgerichts teilte der Zeuge mit, mit welcher Macht sich Deutschland damals habe verbinden wollen.

Chicagoerin getötet.

Sterling, Ill., 30. Aug. Frau F. A. Dant von Chicago wurde heute früh bei Franklin Grove getötet, ihr Gatte, ein Leichenbestatter, schwer verletzt, als ein Zug in ihren Kraftwagen hineinfuhr. Sie befanden sich auf der Rückfahrt von einer Ferienreise nach dem fernen Westen.

Aus den Fingern gesogen.

Kapt. Mooney bezeichnet Berichte in englischen Zeitungen als unwahr.

Die Polizei, die seit zwei Tagen unermüdlich bemüht war, die Mordbuben zu fassen, die am hellen Tage einen der Brinks City Expreß Co. gehörigen Kraftwagen überfielen, Lohngelder in Höhe von $9000 raubten und zwei Boten der Expreßgesellschaft erschossen, tappt, wie heute Morgen Detektivekapitän Mooney versicherte, noch immer vollkommen im Dunkeln. Kapt. Mooney, der die Nachforschungen von Anfang an persönlich leitete, erklärte, daß die heute von englischen Zeitungen veröffentlichte Nachricht, daß mehrere, gestern verhaftete Verdächtige als die Täter identifizirt und $5000 von dem geraubten Geld gefunden worden seien, auf purer Erfindung beruhe. Ebenso unwahr sei, daß die Gefangenen Geständnisse abgelegt hätten. Drei der fünf in Haft Genommenen wurden bereits entlassen Charles Carrao und Tony Constatino werden dagegen vorläufig noch in Untersuchungshaft gehalten, da man hofft, sie mit anderen Verbrechen in Verbindung bringen zu können.

Die Gefangenen wurden während der ganzen Nacht von den Hilfsstaatsanwälten Michael Sullivan, John Prustalski, James O'Brien und den der Staatsanwaltschaft zugeteilten Detektives einem starken Kreuzverhör unterzogen. Einem Berichterstatter der „Abendpost" erklärte heute Nachmittag Hilfsstaatsanwalt Sullivan, daß er genügend Belastungsmaterial aus ihm in voriger Nacht abgelegten Geständnissen habe, um die Mörder von Barton Allen und Louis Osenberg dem Galgen zu überliefern.

In der vergangenen Nacht wurde auch die angebliche Gattin des Carrao, Elsie Griefke, die behauptet, eine Telephonistin zu sein, in ihrer Wohnung, 2513 W. Chicago Ave., festgenommen. Sie wurde abgesondert von Carrao vernommen und soll, wie es heißt, ebenfalls ein Geständniß abgelegt haben. Berichterstattern gegenüber, die sich über eine Stunde lang mit dem Mädchen abmühten, um von ihr Näheres über ihr Verhältniß zu Carrao zu erfahren, blieb sie aber stumm.

Die Hatz auf die Raubmörder scheint jedoch der Polizei wenigstens die Spitzbuben und Einbrecher in die Hände gespielt zu haben, die am 31. Juli in das Vergnügungslokal „The Green Mill Gardens" an Lawrence Ave. und Broadway eindrangen, zwei Wächter banden und knebelten und dann dem Geldschrank, den sie sprengten, $3000 in Baar und wertvolle Schmucksachen entnahmen. Detektives verhafteten im Laufe der Nacht nämlich John Carr, Nr. 4030 Union Str.; Charles Fitzgerald, Claude Stabus, William Rooney und James David Wolf, alias Joe Wilson, Nr. 3932 W. Harrison Str., in einer Wirtschaft an der Westseite, die der Polizei als berüchtigte Verbrecher bekannt sind. Sie wurden heute Morgen Louis Shimales, dem Bruder des Geschäftsführers der „Green Mill Gardens", vorgeführt, der die Häftlinge, außer Wolf, als die Gauner identifizirte, welche den Einbruch verübten. Sie stehen ferner unter dem Verdacht, den am 3. April verübten Einbruch und Raubüberfall in der Zweigniederlage der Boman Dairy Co. Nr. 4452 Cullom Ave., bei dem $5700 geraubt wurden, auf dem Gewissen zu haben.

Da die Polizei sie im Verdacht hat, die Mütter mißratener Söhne zu sein, die zur „Schwarzen Hand" gehören und sich an verschiedenen Raubtaten beteiligt haben sollen, wurden heute Frau Antonelli Castagnoli, Nr. 617 Milton Ave., und Frau Rosalino Savino, an Milton und Townsend Str. wohnhaft, in Haft genommen. Man nimmt an, daß diese Mitglieder der „Schwarzen Hand" sein sollen und versucht jetzt überhaupt die ganze Sache wenn möglich auf dies Spitzbubengesindel abzuwälzen. Wie sich diese Verbindung ergibt, darüber konnte noch nichts in Erfahrung gebracht werden.

Das Rote Kreuz.

Schulkinder sollen seine Bestrebungen nach Kräften zu fördern suchen.

Das Chicagoer Kapitel des Roten Kreuzes hat bei einer sich über das ganze Land erstreckenden Bewegung, welche darauf hinzielt, das öffentliche Schulsystem in den Dienst jener für wahre Menschlichkeit eintretenden Vereinigung zu stellen, die Führung übernommen. Es traf Vorkehrungen, um in jeder Schule einen Hilfsverein zu gründen; der Schulvorsteher kann, wenn er will, das Amt des Präsidenten übernehmen, und die Lehrerinnen können dem Direktorium angehören, aber nur unter der Bedingung, daß sie Mitglieder des Roten Kreuzes sind. Alle Schulkinder sollen zum Beitritt und zur Zahlung eines Jahresbeitrags von $1 aufgefordert werden. Durch ihre Beitragserklärung verpflichten sie sich, die Arbeit des Roten Kreuzes direkt und indirekt mit allen Kräften zu fördern, dazu beizutragen, daß die Hilfskräfte des Landes nicht durch Verschwendung und Vergeudung geschädigt werden und durch Verzichtleistung auf diesen oder jenen Genuß mit darauf hinzuarbeiten, daß in entsprechender Weise für die Familien der in den Krieg ziehenden Soldaten gesorgt werden kann.

Wolkenbruch in Louisville.

Louisville, Ky., 30. Aug. Ein Wolkenbruch hat in der verflossenen Nacht den Geschäftsteil der Stadt heimgesucht. Der angerichtete Schaden wird auf $150,000 veranschlagt.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Dividenden-Tag **10** Star Stamps frei den ganzen Tag **10**

Freitag ist Seife-Tag in unserem Drogen-Dept.

Sehet nach unseren wundervollen Bargains!

5c — Kirk's Snowberry Seife (It floats)
5c — Bridal Rose Seife
5c — Bridal Violet Seife
5c — Gold Medal Teerseife
3 für 10c

10c Olivilo Seife für 7c — 3 Stück für....20c

10c — Lana Oel oder Buttermilch-Seife
10c — Weiße Lilac Badeseife
10c — „Best" Teerseife
10c — Kirk's Buttermilch-Seife
10c — Armours Cold Cream und Glycerine Seife
Stück 5c

10c Jap Rose Seife — das Stück für nur....6½c

10c — Craddock's Blaue Seife
10c — Sapo-Cutt Hautseife
10c — Kirk's Juvenile Seife
Stück 7c 3 für 20c

Williams runde Rasierseife — das Stück für....4c

Gardinen! Gardinen! Gardinen!

Noch ein großer Einkauf — Alle einzelnen Partien der Continental Lace Curtain Co., bestehend aus 1350 Paar von $3 und $3.50 Qualitäten, feinste Filet Nets, Madras Nets, Allover Nets, Cable Nets und Nottinghams, alle 2½ und 3 Yards lang, Auswahl, Paar.... **1.69**

Handtuchzeug. 8c Qual. gebleichtes Handtuchzeug, 17 Zoll breit — schwer Twilled, mit rotem Border, für Küchen- oder Handtücher — die Yard zu **5¾c**

Sateens. 25c und 35c Qual. Sateens, Fabrikenden, 36 Zoll breit — feinster mercerized Sateen, prächtiger Satin-Finish, schwarz u. alle Schattirungen, Yd... **15c**

Flannelle. 18c Qual. rosa und blauer Baby Flanell, schwerer doppelter gefließter Outing Flanell — hellblau und rosa — die Yard zu **9¾c**

Bedarfsartikel für das Haus

Gardinen-Strecker — Easle Back, nickelplattirte verstellbare Pins, $2.75 wert, zu **$2.19**

Echte Welsbach Inverted u. upright Gas-Glühstrümpfe — 13c wert — für nur **10c**

Kessel — Nr. 8 Emaille Tee - Kessel — regulär 98c wert — spez. zu nur **69c**

Fleisch

Speziell magere Schinken; das Pfd..... **26¾c**
Native Pot Roast; Pfd. **15½c**
Frische Spare Ribs; Pfd. **16¾c**
Suppenfleisch; Pfd. **13½c**
Polnische Wurst; Pfd. **17½c**

Groceries

Hering—frisch gesalzen, Pfund für .. **10c**
Lard—Swift's Jewel Compound, das Pfund zu **18½c**
Käse—Young American (gelber) Pfd.. **28c**
Zucker—feinster granulirter, (mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr) 10 Pfund zu **85c**
Mehl — Washburn Gold Medal, ¼ Faß-Sack für **$3.65**

Kaffee — Peaberry — das Pfund für nur **17½c**
Kuchen — Wilson Pound Cake — das Pfund für **21c**
Kuchen — sortirte — 25c-Sorten — das Pfd. für nur **18c**
Kirk's White Flake Seife—(nur 10 Stücke an einen Kunden) — 10 Stücke für **37c**
Quaker Rolled Oats, Pfund.... **10½c**

Old Kentucky Pure Rye Whiskey, 100 Proof — volles Quart für nur **98c**
Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart für nur **86c**

Liköre

California Portwein, spez., die Gallone für nur **$1.19**

Feines dunkles Tafelbier — die Kiste mit 2 Dutzend Flaschen — speziell für nur **85c**
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen — für nur **80c**

Kleine Kriegsdepeschen.

Feuer auf dem „Willehad".

New York, 30. August. Auf dem in Hoboken ankernden früheren deutschen Dampfer „Willehad", „Mutterschiff" des Handelstauchboots Deutschland auf dessen letztem Amerikabesuch, hat heute Feuer geringen Schaden getan. Der „Willehad" dient jetzt als Truppentransportschiff.

Anstandsbesuch.

Paris, 30. April. Der König von Italien wird hier erwartet, um Präsident Poincaires Besuch in Rom zu erwiedern.

J. W. W.

Spokane, Wash., 30. August. Weitere 24 Industrial Workers of the World sind als Militärgefangene in der verflossenen Nacht bei ihrer Ankunft von Troy, Montana, eingesperrt worden.

Borden bleibt am Ruder.

Ottawa, 30. August. In einem Parlamentskaukus wurde Premier Bordens Vorschlag, zurückzutreten, um die Bildung eines Koalitionskabinets zu ermöglichen, abgelehnt. Eingewanderten Frauen will die Regierung das Stimmrecht geben.

Die farbigen Soldaten.

Houston, 30. April. In stürmischer Versammlung haben 500 Bürger den Kriegssekretär ersucht, das 8. Infanterieregiment nach hier ins Uebungslager zu senden, da man sonst zu der Schlußfolgerung gelangen müsse, die Regierung habe farbige Regimenter nicht in der Gewalt.

Deutschland und Holland.

Washington, 30. Aug. Der holländische Gesandte teilt dem Staatsamt mit, daß als Gegenleistung für Stahl- und Eisenlieferungen an Holland Deutschland von diesem die Auslieferung aller Schiffe für die Kriegsdauer verlangt, die es nicht in der eigenen Schiffahrt benötige.

Ein Aufschneider.

Paris, 30. August. Allen Blount von St. Louis, Mo., Mitglied der französischen Fremdenlegion, hat das Kriegskreuz mit Palmen erhalten, weil er in den Kämpfen bei Verdun dreißig (?) Gefangene ganz allein gemacht hatte; sein Vater hatte ihm den Wunsch mit auf den Weg gegeben, „für fünf Deutsche aufzukommen".

Harmlose Jünger Mars'.

Camp Mills, Mineola, N. Y., 30. August. 150 Rekruten, die vom 14. nach dem 165. Regiment unlängst versetzt wurden, marschirten gestern ohne Erlaubniß nach Sheepshead Bay, ihrem alten Lager, und klagten Oberst Howlett über ihr jammerliches Essen; er möchte sie wieder aufnehmen. Der Oberst kanzelte sie ab und schickte sie zurück.

Der Knüppel herrscht.

New York, 30. Aug. Stephen Johnson und John D. Moore, Beamte der Freunde irischer Freiheit, wurden verhaftet, als sie, wie jeden Abend, am Broadway gestern Abend in Straßenversammlungen gegen den Krieg sprachen und England beschimpften. Es entstand ein großer Krawall, und Hunderte von Polizisten trieben die Menge mit Knüppeln auseinander.

Hat Gewissensskrupel.

Madison, Wis., 30. Aug. Bundesbeamte sind heute nach Spring Coulee, Alberta, abgereist, um Byron Nelson zurückzuholen, Sohn des Kongreßabgeordneten des hiesigen Bezirks, weil er sich nicht zum Kriegsdienst gemeldet hatte. Der junge Mann hatte unlängst Anita Pleiß, Tochter wohlhabender Deutscher in Madison, geheiratet. Der junge Mann verteidigt sein Verhalten mit Gewissensskrupeln.

Schulen der Funkentelegraphie.

St. Louis, 30. August. In der St. Louis Universität und in der Rankinschen Handelsschule werden demnächst Abteilungen errichtet werden, in denen Leute, die drahtlose Telegraphie erlernen wollen, um dann in den Dienst der Regierung zu treten, ausgebildet werden sollen. Nach Verlauf von zwei Monaten sollen sie den Feldlagern überwiesen werden, um dort noch einen Schlußkursus durchzumachen.

„Muß i denn, muß i denn."

New York, 30. August. Die New Yorker Nationalgarden, im Ganzen etwa 25,000 Soldaten, paradirten heute von der 110. Straße nach dem Washington Square. Sie werden fortan die 27. Division des Bundesheeres bilden und vorläufig nach dem Feldlager bei Spartanburg, Südkarolina, befördert werden. Die Soldaten marschirten auf Befehl des Generalmajors mit aufgepflanzen Bajonetten und die meisten Geschäfte haben zu Ehren des Tages ihre Türen geschlossen.

Schöne Erinnerungen.

Amsterdam, 30. August. Die deutschen Zeitungen gedenken heute in Leitartikeln der Schlacht von Tannenberg, am 29. August 1914, in der Feldmarschall Hindenburg, unterstützt von seinem Generalstabschef General Ludendorf die Russen so mächtig aufs Haupt schlug. Sie alle sprechen ihre Genugtuung darüber aus, daß im entscheidenden Augenblick diesen Beiden die militärische Führerschaft der Zentralmächte überwiesen wurde. Gestern fand neben der großen Holzstatue Hindenburgs in Berlin, die nach und nach gepanzert wurde, ein großes Militärkonzert statt. Aus den Nägeln, die in den „Hölzernen Ritter", der infolgedessen ein „Eiserner" geworden ist, eingetrieben wurden, ist die Summe von $650,000 erzielt worden.

BRUCHLEIDENDE

Wir reduzieren jeden Bruch leicht oder kompliziert, mit unseren selbstfabrizierten Bandagen

Kostenfreies Anpassen und reelle Bedienung 30jährige Erfahrung.

Offen von 8-6 Sonntags von 9-12

THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

Freitag, den 31. August, ist
RED LETTER DAY
An diesem Tage geben wir
10 "S & H" Stamps Frei
mit jedem Buch das Sie zu füllen wünschen.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue At Paulina Street — Zwei Läden — Lincoln—School and Ashland

Schul-Trachten für Knaben und Mädchen

Folgende Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden:

Für Freitag und Samstag—In beiden Läden
August Bettzeug-Verkauf

Spezialitäten in Groceries

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Aus Milwaukee.

Unruhige Stadtväter. — Maulkorb-Verordnung. — Einladung an Roosevelt. — Die Frauenwelt und der Krieg.—Kriegsbräute.—Plötzliche Eheschließungen. — Fürsorge für die Krieger. — Strickender reicher Erbe. — Enttäuschung der Sensationslüsternen.

Milwaukee, den 28. August 1917.

Jener preußische Staatsbeamte, der vor mehr als einem halben Jahrhundert, das Wort „Ruhe ist des Bürgers erste Pflicht" geprägt hat, macht nachträglich Schule. Weit über Preußens Grenzen hinaus wird es den Bürgern zur ersten Pflicht gemacht, Ruhe und vor allem den Mund zu halten.

Auch in unserem Stadtrat hält man eine Maulkorb-Verordnung für geboten; aber nicht etwa eine solche für die loyalen Bürger unserer Musenstadt, sondern für die Stadtväter selbst. Einer der Herren Aldermen — Friedrich ist sein in diesem Falle sehr bezeichnender Name — hat dieser Tage der schon seit längerer Zeit unter der Mehrzahl seiner Kollegen herrschenden Verstimmung darüber, daß gewisse Aldermen sich während der Sitzungen zu laut über das Wetter u. s. w. unterhalten und dadurch Störungen hervorrufen, endlich Ausdruck verliehen. Er hat sogar einen inzwischen vom Ausschuß für „Regeln und Nebengesetze" bereits zur Annahme empfohlenen Beschlußantrag eingereicht, durch die besagtem unstadträtlichem Verhalten ein Ende gemacht werden soll.

Nach seinem Antrag soll es den Aldermen fortan verboten sein, den Gang der Verhandlungen durch laute Unterhaltung zu stören und während der Sitzung ihre Sitze zu verlassen. Abgesehen davon, daß letzteres in Bezug auf lange Sitzungen doch etwas bedenklich erscheint, verdient sein Antrag alle Anerkennung. Bezweckt er doch auch, daß diejenigen seiner Kollegen, auf die er gemünzt ist, gegen ihre bisherigen Gepflogenheiten den Verhandlungen die wünschenswerte Aufmerksamkeit schenken und, wenn es zur Abstimmung kommt, wenigstens ungefähr wissen, worüber eine solche stattfindet, was bisher nicht immer der Fall gewesen sein soll.

Sehr laut und deutlich hat sich dieser Tage Alderman Doerfler vernehmen lassen, ohne jedoch in einer Sitzung seiner Körperschaft eine Störung hervorzurufen, da seine gegen den einen unserer beiden Expräsidenten gerichtete Kundgebung nicht im Stadtrat stattfand.

Sie bezieht sich auf eine an Col. Roosevelt zu erlassende Einladung, unsere Stadt mit seinem Besuche zu beehren. Diese Einladung ist vom Vollzugsausschuß des County-Verteidigungsrats mit einer dagegen abgegebenen Stimme beschlossen worden. Unser Alderman Doerfler erklärt nun, der genannte Ausschuß oder der County-Verteidigungsrat sei durchaus nicht befugt, eine solche Einladung zu erlassen. Seine Befugnisse gingen nicht darüber hinaus,, die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse zum Besten der Bevölkerung des Countys zu gestalten. Sollte aber die bis jetzt nur beschlossene Einladung an Col. Roosevelt tatsächlich erlassen werden, so würde er, Doerfler, sich dadurch veranlaßt sehen zum Einreichen einer den Bundessenator La Follette nach Milwaukee einladenden Resolution. Alderman Altpeter hat sich über die Angelegenheit im gleichen Sinne geäußert wie sein Kollege Doerfler. Wie sich die Sache weiter entwickeln wird, ist noch nicht abzusehen. In Verbindung mit ihr ist noch zu bemerken, daß der auf Roosevelt bezügliche Einladungs-Beschluß durch den Besuch veranlaßt worden ist, den der Körnel gegen Ende des nächsten Monats der Stadt Racine machen wird, um auf der daselbst stattfindenden Konvention der „Wisconsin League of Muncipelities" zu sprechen.

Wie sich die Milwaukeer über das Unterbleiben der für sie angekündigten Rede Exbotschafters Gerard zu trösten gewußt haben, so würden sie sich auch über das Unterbleiben einer Einladung Roosevelts zu trösten wissen. Auch über die Unbilden der Zeit suchen wir uns zu trösten, und zwar mit der Tatsache, daß der Krieg doch auch manches Gute im Gefolge hat, selbst für die Frauen, denen er noch verhaßter ist als den Männern. Wahrscheinlich bilden in dieser Hinsicht die Baltimorerinnen — die einst ihrer Schönheit wegen ebenso berühmt waren, wie es gegenwärtig die Milwaukeerinnen sind — eine Ausnahme, soweit es sich um die edle Weiblichkeit der Ver. Staaten handelt. Ich vermute das auf Grund einer Mitteilung eines östlichen Blattes, wonach sie, die Töchter der sogenannten „Stadt der Monumente", im Begriff stehen, eine militärische Organisation zu gründen nach dem Beispiel des russischen Amazonenkorps oder der dem Tode für das Vaterland geweihten russischen Frauenlegion, die schon ein Bataillon deutscher Geschlechtsgenossinnen aufgerieben haben soll.

Mit solchen wahnsinnigen Ideen tragen sich unsere Milwaukeer Damen selbstverständlich nicht. Vielmehr bereiten sie sich mit löblichem Eifer vor auf die Erfüllung der vor allem den Frauen zufallenden Aufgabe, im Kampfe verwundete Krieger zu pflegen. Und mit gleichem Eifer widmen sie sich der Heilung der durch die Pfeile Gott Amors den zum Kampf fürs Vaterland aufgebotenen jungen Männern beigebrachten Herzenswunden, die sich bekanntlich nur von einem Punkte aus — um diesen faustischen Ausdruck zu gebrauchen — kuriren lassen: „durch die alles vermögende Liebe."

Unter diesen Umständen zählt man gegenwärtig hier viele „Kriegsbräute". Der Krieg hat auch das Gute im Gefolge, daß er bei Verliebten die Verlobung und bei Verlobten die Eheschließung wesentlich beschleunigt. Unter dem Drange und Zwange der Umstände hat man es mit der durch Gott Amor veranlaßten Schließung des durch den Kriegsgott bedrohten und gefährdeten Bundes fürs Leben durchweg sehr eilig.

Der Krieg hat für unsere Damen im allgemeinen auch insofern sein Gutes, als er sie veranlaßt, sich bei ihren gegenseitigen Besuchen, ihren gesellschaftlichen Veranstaltungen, selbst im Theater und in anderen Unterhaltungs- und Vergnügungsplätzen mit größtem Fleiß weiblicher Handarbeit, namentlich der edlen Strickkunst zu widmen, anstatt, wie früher, die Hände müßig in den Schoß zu legen. Sie stricken fürs Vaterland oder seine Verteidiger, um diese für die bevorstehende kalte Jahreszeit mit den wünschenswerten Wollsachen zu versehen. Ob sich alle von ihnen hergestellten Gegenstände wirklich als zweckmäßig oder überhaupt verwendbar erweisen werden, ist freilich eine andere Frage, die jedoch mit der höheren oder geringeren Verdienstlichkeit ihrer patriotischen Tätigkeit nichts zu tun hat. Zu den von den Milwaukeerinnen besonders bedachten Kriegern gehören selbstverständlich auch die Mitglieder der Besatzung des Panzerschiffes „Wisconsin". Nach Angabe des hiesigen Zweiges der „National League for Women's Service" gibt es in Milwaukee und seiner nächsten Umgebung nicht weniger als sechstausend zu besagtem Zwecke tätiger Strickerinnen. Als Kuriosum mag erwähnt werden, daß auch der Erbe des sehr beträchtlichen Plankintonschen Vermögens, der neunjährige William Plankinton der Dritte, sich gedrungen fühlt, durch Stricken seinem jugendlichen Patriotismus zu betätigen.

Nicht wenige unserer wohlhabenden Damen befolgen aufs Gewissenhafteste den, wie schon von anderer Seite, neuerdings auch von der Schriftstellerin Ida Tarbell, Mitglied des Frauenkomites des nationalen Verteidigungsrats erteilten Rat, die von ihnen in den Kaufläden erstandenen Waaren selbst heimzutragen, damit die zur Ablieferung solcher Sachen angestellten Männer sich dem Dienste des Landes auf die eine oder die andere Weise widmen können. Wie die genannte Dame in dem bezüglichen Schreiben sagt, zeugt ein Waarenpaket in der Hand einer Dame nicht minder unzweifelhaft von echt patriotischer Gesinnung der Trägerin als ein Abzeichen des Roten Kreuzes.

Mit diesem sieht man hier nicht wenige junge Damen geschmückt. Es bedeutet, daß diese einer der unter den Auspizien des hiesigen Zweiges der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz gegründeten Ausbildungsklassen für Pflegerinnen angehören oder angehört haben und sich in einem der Hospitäler der Stadt in der praktischen Krankenpflege ausbilden.

Schließlich bereitet sich auch eine Anzahl Damen vor auf die von ihnen auf der bevorstehenden Staats-Fair Unter Leitung des Wisconsiner Zweiges der „National League for Women's Service" zu entwickelnden Tätigkeit. Sie sind schon seit längerer Zeit tätig gewesen im Interesse der für die Ausstellung von der genannten „League" zwecks Darstellung ihrer Wirksamkeit arrangirten Abteilung. Die diesjährige Staats-Fair wird in vielen oder in allen ihren Teilen mit dem Kriege auf irgend eine Weise in Verbindung stehenden Zwecken dienen.

Vielleicht darf hier auch noch der Enttäuschung Erwähnung geschehen, die dem besonders sensationslüsternen Teile unserer Damenwelt und den gleichartig veranlagten Angehörigen des männlichen Geschlechts widerfahren ist. Das ist geschehen durch die erste hiesige Aufführung des schwer zu klassifizirenden Machwerkes „Her Unborn Child" von Howard McKent Barnes, die am letzten Sonntag im Schubert-Theater stattfand.

Auf Grund der in den Ankündigungender Darstellung enthaltenen „vielversprechenden" Andeutungen hatte man von ihr weit mehr die schon übermäßig weiten Schranken der Bühnen-Ethik, oder der Bühnen-Dezenz oder vielmehr Bühnen-Lizens Ueberspringendes erwartet, als in Wirklichkeit geboten wurde. Die allgemeine Enttäuschung der einer Sensation ganz besonderer Art Entgegensehenden wurde herbeigeführt durch die verhältnißmäßige Harmlosigkeit des Stückes, das freilich ein wunderliches Stück Leben darstellt. Aber ohne Zweifel wird schon sein Titel auch des weiteren eine starke Anziehungskraft ausüben. Hat man sich doch im Allgemeinen in der ersten Vorstellung, trotz der Enttäuschung in besagter Hinsicht recht gut amüsirt, namentlich über die „rührende Naivetät" einiger Personen des Stückes „Her Unborn Child".

W. Feistkorn.

Geschäftsstunden: 8:30 Vorm. bis 5:30 Abends. — Am Freitag gemachte Anschreibe-Einkäufe kommen auf die im Oktober zahlbare Rechnung. — Haarschneiden für Kinder 15c. Dritter Floor.

Red Letter-Tag in dem großen Million Dollar-Verkauf!

10 S&H Stamps FREE

Stamp Sammler bitte beachtet: Mit jedem morgen vorgezeigten, zum Teil gefüllten Stamp Buch geben wir 10 „S. & H." Trading Stamps frei mit den regulären, die mit jedem Einkauf verabreicht werden. Cloover-Verkäufe in allen Departements — Schaut nach den bekannten grünen Schildern. Manatsende-Verkäufe kleiner Partien zu außergewöhnlichen Ersparnissen. Ein Tag für Bargains.

Beschmutzte u. zerknitterte Halstrachten, 10c
75c Sleepers für Kinder, 59c
Beinkleider u. Korsetschützer, 50c

Norfolkanzüge für Knaben, $4.75 — Prächtig für Schul-Trachten
Mädchenkleider-Verkauf, $1.25 — Eine große Auswahl
Kurzwaaren-Specials f. Freitag
Feine wollene Blankets, Paar, $6
Reste von Kleider-Ginghams, 15c
$1.50 Brassieres, 59c
Reste von Tafeldamast, 59c
$27.00 Kinderwagen, $19.95
Reste von Percales, 16c
$10 Console Tische zu $6.95
Schul-Bedarfsartikel

State, Jackson und Van Buren Straße.
ROTHSCHILD & COMPANY
State, Jackson und Van Buren Straße.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Charles P. Kimball kauft sich ein Wohnhaus in der N. State Str.

Charles P. Kimball, ein Kraftwagenhändler, hat von Emily Lyon Gary das Wohnhaus 1343 N. State Str., zwischen Banks und Schiller Str., für angeblich $40,000 gekauft. Das dreistöckige Stein- und Backsteingebäude steht an der Ostseite der Straße, auf einem Grundstück von 30 bei 135 Fuß.

Die Schlachthausfirma Wilson & Co. hat das von ihr vor zwei Jahren gemietete zweistöckige Gebäude in Baltimore Ave., South Chicago, 230 Fuß südlich von 92. Str., 75 bei 112 Fuß, Westfront, von Ralph H. Towsend käuflich erworben. Der Kaufpreis soll $25,000 betragen haben.

Hermann Goodfriend hat an Frau Yetta Levin das Eigentum an der Nordwestecke von Ogden und Turner Ave. verkauft. Auf dem Grundstück, 45 bei 136 Fuß, steht ein dreistöckiges Backsteingebäude mit drei Läden und zwölf Wohnungen, dahinter ein zweites Gebäude mit sechs Wohnungen. Als Kaufpreis werden $35,000 angegeben. Frau Levin gab ihren Anteil an dem Eigentum an 61. Str. und Rhodes Ave. mit in den Kauf.

Bertha L. Remington hat an Cooper Kirk das Geschäftsgebäude an der Nordwestecke von Milwaukee und Edgwood Ave., Nordostfront, 93 bei 128 Fuß, mit $15,000 belastet, verkauft.

Der River Park Distrikt hat von Henry S. Sage 7.65 Acres an der Nordostecke von California Ave. und Grace Str. für $21,707 erworben.

Frau Allen S. Ray hat an Nathan Shure 200 bei 214 Fuß Baugrund an der Südostecke von Oak Park Ave. und Augusta Str. für angeblich $16,000 verkauft.

Das sechs Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude 159—61 Central Ave., 50 bei 177 Fuß, Westfront, ist von Vernon A. Briggs an Lee B. Bastine verkauft worden. Es ist mit $16,250 belastet.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„American League."—Chicago 6—11; St. Louis 0—1; Detroit 15, Cleveland 1.

„National League".— Brooklyn 2, Chicago 1; Cincinnati 5, Boston 4 (10 Gänge); New York 6; Pittsburg 5; St. Louis 5, Philadelphia 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	81	46	.638
Boston	73	47	.608
Cleveland	68	59	.535
Detroit	65	59	.524
New York	56	63	.471
Washington	55	64	.462
St. Louis	49	78	.386
Philadelphia	44	75	.370

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	76	41	.650
Philadelphia	65	50	.565
St. Louis	64	58	.525
Cincinnati	66	62	.516
Chicago	62	62	.500
Brooklyn	58	60	.492
Boston	49	64	.433
Pittsburg	38	81	.319

Heutige Spiele.

„American League". — Philadelphia in Boston; St. Louis in Chicago; Washington in New York; Detroit in Cleveland.

„National League." — St. Louis in Pittsburg (2 Spiele); New York in Brooklyn; Boston in Philadelphia (2 Spiele).

Eine interessante Ordre.

Eine Ordre vom Jahre 1624 gibt den zu einer Erzherzoglichen Tafel geladenen Junkern, jüngsten Offizieren und Fähnrichen folgende Verhaltungsregeln: „Sintemalen Ihre K. K. Hoheit geruheten, mehre Offiziers an höchstdero Tisch zu invitiren, item ich alldieweilen in Okkasion bin gewesen, mit männiglicher Kenntniß und Persuasion wie sich allemalen die der meisten Offiziers als Cavaliers ritterlich und manierlich traktiren thun und contentiren, alsdann muß ich doch vorweg den Junkern, so nicht ordentlich gehobelt sind, aufmerksam machen auf die „mensure regulaire" als:

1. Item mit blankem Zeuge, sauberem Rock und Stiefeln, und nicht angetrunken Ihre K. K. Hoheit zu incomplimentiren.
2. Item bei der Tafel den Stuhl nicht wackeln und die Füße nicht lang ausspreizen.
3. Item nicht nach jedem Bissen trinken, alsdann man zu frühe voll wird, den Humpen aber nach jeder Speis ein Mal halbert ausleeren, vornhinein aber den Schnauzbart und das Maul sauber abwischen.
4. Mit der Hand nicht in die Vorlegeschüssel langen oder die abgekieferten Beine zurück oder hinter den Tisch werfen.
5. Item nicht an den Fingern mit der Zunge schlecken, auf das Teller speien oder in das Tischtuch schneitzen.
6. Item zu Letzterem nicht zu vielfach viehisch humpieren, daß man vom Stuhl fällt oder item nicht mehren gradweg gehen kann."

Der schiefe Makart.

Eine Wiener Geschichte von Leo Hellwig.

Die Empfangssäle der Gräfin Ella von Hohenberg, deren Palais sich am Ring befand, erstrahlten in hellstem Lichte. Damen der hohen Aristokratie, die der Mode die echte Signatur verliehen, schneidige Offiziere, — am liebsten sahen ihre faszinirenden Augen stramme Husaren — auch Künstler von eminenter Bedeutung folgten ihrer Einladung. Es war ein bewegtes, buntes Bild, das sich dem Auge des Besuchers darbot. Ein jugendlicher Maler, der ihre Protektion zu erringen verstand und durch sie in Mode kam, zählte zu den Stammgästen ihres Salons. Was der Adel an älteren und jüngeren Damen aufwies, ließ sich von ihm porträtiren.

Da stand in einer Nische des Salons, umgeben von einem Flor taufrischer Mädchengestalten, denen sich auch junge Löwen des Parkets und Beronin Senden zugesellte, der interessante Maler Robert Ralph, der in der letzten Ausstellung mit seinem Bilde, die schlummernde Psyche, den Preis erhielt. Auch ferne seiner Malkunst verstand er es, manches Frauenherz elektrisch zu entzünden. Er hielt eine Abhandlung über ein berühmtes Gemälde Makarts.

„Ja, meine Verehrteste", erzählte Robert mit leidenschaftlichem Ausdrucke, „dieses Bild vollendete der große Meister einige Tage vor seinem Tode, — es kostete mich unsagbare Mühe, es zu erwerben."

„Ihr Atelier in der Reisnerstraße, lieber Ralph", betonte Baronin Senden mit kokettem Blicke, „birgt also einen kostbaren Schatz, es soll, wie im Märchenlande, dort Luxus und trauliche Behaglichkeit Hand in Hand gehen!" —

„So arg ist es nicht", lachte Robert.

„Und kann man das Bild sehen?" riefen einige Damen der Gesellschaft.

„Dies ist unmöglich."

„Wieso?" — entgegnete Baroni Senden erstaunt.

„Man darf das Bild nicht ausstellen, es ist doch etwas gar zu fein in der Komposition, — es hätte in der Oeffentlichkeit Anstoß erregt."

„Ach, das müßte aber interessant sein" — platzte die vierzehnjährige Komtesse Raven heraus.

„Da ich es nicht ausstellen durfte, hängt es in meinem Schlafzimmer oberhalb meines Lagers. Noch nie hat der zarte Fuß einer Dame mein Tuskulum überschritten und kein Auge hat das Bild „Die liebespendende Aphrodite" gesehen. In meinem Schlafzimmer ist es den Blicken der Welt entzogen."

In demselben Augenblick betrat Gräfin Ella von Hohenberg den Saal und schritt einem hohen Militär zu, der soeben in den Empfangssaal trat. Sie besaß eine imposante Figur. Unter dem stolz erhobenen Haupte, das eine Frisur a la grec zierte, welche eine Schnur leuchtender Brillanten durchzitterte, prangte eine üppige, herrliche Büste.

Sie galt als vollendete Schönheit und stand im Rufe vollendeter Tugend, die allgemein gepriesen wurde.

Sie schwebte an der Gruppe vorüber, als sie von ihrer intimsten Freundin, der Baronin von Senden, angerufen wurde, und trat in den Kreis der kleinen Gesellschaft, die sich um Ralph schaarte.

„Liebste Ella — jetzt hast Du aber etwas versäumt, unser interessanter Maler erzählte von seiner liebespendenden Aphrodite!"

„Ach— jenes Bild von Makart!" rief die Gräfin in Selbstvergessenheit. „Sagen Sie mir, lieber Robert, hängt denn Ihr Makart noch immer schief?"

— Besser geschwiegen. — Mieter (zum Hauswirt): Sehen Sie nur mal, wie das hier aussieht. Die linke Hauswand muß sich gesenkt haben, infolgedessen hat die Wand im Speisezimmer eine Ausbuchtung von mindestens drei bis vier Zoll erlitten. — Wirt: Eine Ausbuchtung sagen Sie? Also ist das Zimmer dadurch um so viel Zoll größer geworden. Tut mir sehr leid, Herr Angstmeier, aber da muß ich Ihre Miete vom nächsten Ersten um drei Dollars erhöhen.

— Boshaft. — Dramatiker (in der Theaterkanzlei): Bitte, könnte ich wohl den Herrn sprechen, der die eingereichten Stücke nicht liest?

Heilung-Suchende von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.
Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste usw., Gewächse usw.
Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Ehrungen in Europa preisgekrönt.
Anzeige

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwest-Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—2

Bedienung in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewährt und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.
Emile K. Boisot, Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

UMI